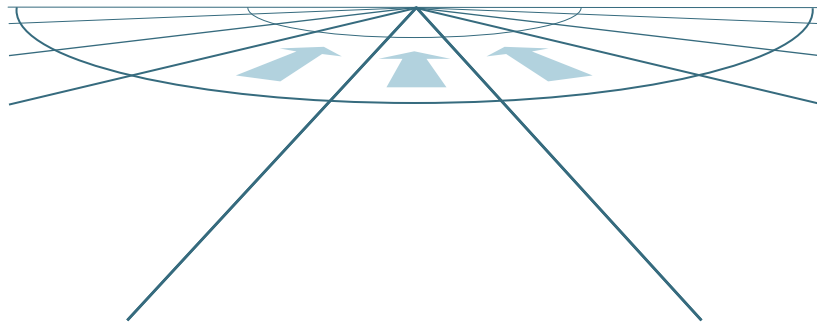


Gründerstudie 06/07
der
Universität Siegen

Auf dem Weg zur
Unternehmer-Uni



Daniel Heinemann / Friederike Welter

Nr. 5

Herausgegeben von Friederike Welter



Impressum:

Prof. Dr. Friederike Welter
Professur für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Management kleiner und mittlerer Unternehmen
Universität Siegen
Hölderlinstraße 3
57076 Siegen
Telefon: (0271) 740 - 2844
Fax: (0271) 740 - 2279
Internet: www.prokmu.de

© **PRO KMU 2007**
Alle Rechte vorbehalten.

ISSN:1863-6632
urn:nbn:de:hbz:467-2935

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	III
Abbildungsverzeichnis	VI
Tabellenverzeichnis.....	VIII
Anhangsverzeichnis.....	VIII
A. Einleitung.....	1
B. Methodisches Vorgehen in der empirischen Untersuchung.....	2
C. Analyse des aktuellen Gründungspotentials der Studierenden	4
C.1 Repräsentativität der Stichprobe	4
C.1.1 Studienfachbezogene Repräsentativität	4
C.1.2 Geschlechtsbezogene Repräsentativität.....	7
C.1.3 Teilnehmerprofil	8
C.1.3.1 Alter	8
C.1.3.2 Semester	9
C.1.3.3 Heimatwohnsitz	10
C.1.3.4 Praxiserfahrung	11
C.2 Selbstständigkeit als berufliche Alternative	12
C.2.1 Die Gründungspotenzialgruppen	12
C.2.2 Personenbezogene Einflussfaktoren	17
C.2.2.1 Struktur der Gründungsmotivation.....	17
C.2.2.2 Struktur der Gründungshemmfaktoren	22
C.3 Hochschule und Existenzgründung	25
C.3.1 Hochschulinterne Rahmenbedingungen für die Gründerausbildung	25
C.3.2 Nutzung der Leistungsangebote durch die Studierenden	27
C.4 Eigene Gründungsabsicht und Selbstständigkeit	29
C.4.1 Gründungsabsicht und ihre Motivationsquelle	29
C.4.2 Maßnahmen zur Gründungssensibilisierung.....	31
C.4.3 Maßnahmen zum Gründungscoaching	37

C.4.4 Relevanz des Studiums für das Gründungsvorhaben	39
C.4.5 Bedeutung der Teamgründung	41
D. Analyse des aktuellen Gründerpotentials der wissenschaftlichen Mitarbeiter	43
D.1 Struktur der Stichprobe	43
D.1.1 Fachbereichsbezogene Struktur	43
D.1.2 Geschlechtsspezifische Verteilung der Teilnehmer	44
D.1.3 Teilnehmerprofil	45
D.1.3.1 Alter	45
D.1.3.2 Heimatwohnsitz	46
D.1.3.3 Praxiserfahrung	47
D.1.3.4 Beschäftigungsstruktur	48
D.2 Selbstständigkeit als berufliche Alternative	50
D.2.1 Zur Abgrenzung der Gründungspotenzialgruppen	50
D.2.2 Personenbezogene Einflussfaktoren	54
D.2.2.1 Struktur der Gründungsmotivation.....	54
D.2.2.2 Struktur der Gründungshemmfaktoren	57
D.3 Hochschule und Existenzgründung	60
D.3.1 Hochschulinterne Rahmenbedingungen für die Gründerausbildung	60
D.3.2 Nutzung der Leistungsangebote durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter	62
D.4 Eigene Gründungsabsicht und Selbstständigkeit	63
D.4.1 Gründungsabsicht und ihre Motivationsquelle	63
D.4.2 Maßnahmen zur Gründungssensibilisierung.....	64
D.4.3 Maßnahmen zum Gründungscoaching	68
D.4.4 Relevanz der Promotion für das Gründungsvorhaben	70
D.4.5 Bedeutung des Wissen- und Technologietransfers.....	71
E. Analyse der aktuellen Gründungsaffinität von Professoren und Dozenten der Universität Siegen	75
E.1 Beschreibung der Stichprobe	75
E.2 Beschreibung der Gründungsaffinität der Professoren.....	76
E.3 Struktur der Vorlesungen bzw. des Vorlesungsverhaltens	81
E.4 Rahmenbedingungen der Hochschule	83

F. Fazit	88
Literaturverzeichnis	94
Anhang	96

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Befragte Siegener Studierende nach Fachbereichen.....	7
Abb. 2: Geschlechtsspezifische Verteilung.....	8
Abb. 3: Verteilung der Probanden nach Alter	9
Abb. 4: Verteilung der Probanden entsprechend des Semesters	10
Abb. 5: Verteilung der Probanden nach dem Heimatwohnsitz.....	11
Abb. 6: Praxiserfahrung der Probanden	12
Abb. 7: Gründungspotenzial der Studierenden der Universität Siegen.....	13
Abb. 8: Differenzierung Gründungsinteressierter und Gründungsentschlossener	15
Abb. 9: Gründungsneigung männlicher und weiblicher Studierender	16
Abb. 10: Gründungsmotivation der Studierenden.....	18
Abb. 11: Motive bei der Auswahl der Erwerbstätigkeit.....	21
Abb. 12: Gründungshemmfaktoren aus Sicht der Studierenden.....	23
Abb. 13: Hochschulinterne Rahmenbedingungen aus Sicht der Studierenden	26
Abb. 14: Besuch von Veranstaltungen	27
Abb. 15: Veranstaltungen außerhalb des Studienplans.....	28
Abb. 16: Information über Existenzgründerangebote	29
Abb. 17: Grundlage der Gründungsabsicht	30
Abb. 18: Gründungssensibilisierung	32
Abb. 19: Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit	34
Abb. 20: Qualität der Maßnahmenumsetzung	35
Abb. 21: Qualität der universitätsinternen Maßnahmenumsetzung	37
Abb. 22: Unterstützungsleistungen der Universität Siegen.....	38
Abb. 23: Relevanz des Studiums für Gründungsvorhaben.....	39
Abb. 24: Relevanz des Studiums für Gründungsvorhaben nach Potenzialgruppen .	40
Abb. 25: Relevanz des Studiums für Gründungsvorhaben nach Fachbereichen.....	41
Abb. 26: Struktur der geplanten Teamgründungen.....	42
Abb. 27: Wissenschaftliche Mitarbeiter nach Fachbereichen	44
Abb. 28: Struktur der Stichprobe aus geschlechtsspezifischer Sicht	45
Abb. 29: Verteilung der wissenschaftlichen Mitarbeiter nach Alter	46
Abb. 30: Regionale Herkunft der wissenschaftlichen Mitarbeiter.....	47

Abb. 31: Praxiserfahrung der Probanden	48
Abb. 32: Beschäftigungsverhältnis der wissenschaftlichen Mitarbeiter.....	49
Abb. 33: Leistungs- und Kompetenzprofil der Befragten	50
Abb. 34: Gründungspotenzial der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Universität Siegen	51
Abb. 35: Gründungsneigung männlicher und weiblicher Promovenden	53
Abb. 36: Gründungsmotivation der Promovenden.....	55
Abb. 37: Motivation bei der Wahl der Erwerbstätigkeit	56
Abb. 38: Gründungshemmfaktoren der wissenschaftlichen Mitarbeiter.....	59
Abb. 39: Hochschulinterne Rahmenbedingungen aus Sicht der Promovenden	60
Abb. 40: Resonanz auf Selbstständigkeit	61
Abb. 41: Besuch von Veranstaltungen	62
Abb. 42: Informationen über Existenzgründerangebote	63
Abb. 43: Grundlagen der Gründungsabsicht	64
Abb. 44: Gründungssensibilisierung bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern.....	65
Abb. 45: Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit.....	67
Abb. 46: Nutzung der Förderungsmaßnahmen zur unternehmerischen Selbstständigkeit	68
Abb. 47: Unterstützungsleistungen der Universität Siegen.....	69
Abb. 48: Gründungsspezifische Relevanz der Promotion	71
Abb. 49: Gruppenspezifische Bewertung der Relevanz der Promotion	71
Abb. 50: Verwertung von Forschungserkenntnissen	73
Abb. 51: Patentierung und Verwertung von Forschungsergebnissen.....	74
Abb. 52: Fachbereichsspezifische Verteilung der Siegener Professoren	75
Abb. 53: Beschäftigungsdauer der Siegener Professoren.....	76
Abb. 54: Gründungspotenzial der Siegener Professoren	77
Abb. 55: Beruflicher Erfahrungshintergrund der Siegener Professoren.....	78
Abb. 56: Beteiligung von Professoren am Gründungsprozess	79
Abb. 57: Art der Gründungsbeteiligung Siegener Professoren.....	80
Abb. 58: Ausgründungen aus dem eigenen Bereich	80
Abb. 59: Angebot von Lehrveranstaltungen zur beruflichen Selbstständigkeit.....	81
Abb. 60: Selbstständigkeit als Vorlesungsbeispiel.....	82
Abb. 61: Schwerpunkte der Unterstützung durch Siegener Professoren.....	83

Abb. 62: Gründungshemmfaktoren aus Sicht der Professoren.....	84
Abb. 63: Bekanntheit von Gründungsinitiativen	86
Abb. 64: Hochschulinterne Rahmenbedingungen aus Sicht der Professoren	87
Abb. 65: Bewertungssystematik für das Gründungsbarometer.....	88
Abb. 66: Gründungsbarometer „Umfeld“	89
Abb. 67: Gründungsbarometer „Profil“	91
Abb. 68: Gründungsbarometer „Qualität“	91
Abb. 69: Gründungsbarometer „Support“	93

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Studienfachbezogenes Teilnehmerprofil	5
Tab. 2: Fachbereichsbezogene Repräsentativität	6
Tab. 3: Validität der Potenzialgruppen.....	14
Tab. 4: Gründungsneigung der Studierenden nach Fachbereichen	17
Tab. 5: Grundlage der Gründungsabsicht – nach Potenzialgruppen	31
Tab. 6: Gründungssensibilisierung nach Fachbereichen	33
Tab. 7: Qualität der Maßnahmenumsetzung nach Fachbereichen	36
Tab. 8: Validität der Potenzialgruppen der Promovenden	52

Anhangsverzeichnis

Anhang 1: Varianzanalyse der Struktur der Gründungsmotive.....	96
Anhang 2: Varianzanalyse der Motive bei der Auswahl der zukünftigen Erwerbstätigkeit.....	101
Anhang 3: Varianzanalyse der Gründungshemmfaktoren (wahrgenommene persönliche Defizite).....	106
Anhang 4: Varianzanalyse der Gründungshemmfaktoren (allgemeine Vorbehalte)	111
Anhang 5: T-Test der Bewertung der Relevanz des Studiums im Vergleich der Gründungspotenzialgruppen	116
Anhang 6: Varianzanalyse der Gründungssensibilisierung nach Fachbereichen ...	118
Anhang 7: T-Tests geschlechtsspezifischen Rollenverhaltens	128
Anhang 8: Fragebögen.....	128

A. Einleitung

Im internationalen Vergleich zeigen deutsche Hochschulabsolventen – immer noch – eine geringere Neigung, selbstständig zu werden, trotz der in neueren empirischen Untersuchungen immer wieder ermittelten hohen generellen Bereitschaft zur Gründung.¹ Das wirft die Frage auf, wie man die nachgewiesene „Gründungslücke“ aus Hochschulen heraus schließen kann.

Mit den hier vorgelegten Auswertungen im Rahmen der Gründerstudie 06/07, die an die Vorläufererhebung aus dem Jahre 2000 anknüpft², soll die Gründungsbereitschaft unter den Studierenden, den wissenschaftlichen Mitarbeitern und den Professoren der Universität Siegen ermittelt werden.³ Mit Hilfe der nach Fachgruppen getrennten Analyse können die besonderen Charakteristika der potenziellen Gründer aus der Hochschule identifiziert und ihre spezifischen Anforderungen an sowie die Wahrnehmung der hochschulinternen Rahmenbedingungen erhoben werden. Die Erkenntnisse über die Bewertung der vorhandenen Gründungsinfrastruktur und des Entrepreneurship-Lehre Angebots der Universität Siegen werden genutzt, den Status quo der Universität Siegen auf dem Weg zu einer Unternehmer-Uni zu ermitteln und Empfehlungen für eine verbesserte Ausgestaltung der Gründersensibilisierung, -qualifizierung und -coaching abzuleiten.

¹ Vgl. u.a. BMBF (2002), Holtkamp und Imsande (2001), Otten (2000), Pinkwart (2001), Welter (2002).

² Diese Erhebung wurde ebenfalls durchgeführt vom Lehrstuhl PRO KMU, unter Leitung von Prof. Dr. Pinkwart, vgl. Pinkwart (2001). Die Autoren der Gründerstudie 06/07 danken der Forschungskommission der Universität Siegen sowie der GIT GmbH für finanzielle Unterstützung.

³ Aus Gründen der Lesbarkeit werden in dieser Untersuchung im Allgemeinen die Bezeichnungen „Studierende“, „wissenschaftliche Mitarbeiter“ und „Professoren“ verwendet. Die Verwendung des Maskulinums dient einzig und allein der besseren Lesbarkeit des Textes. Eine inhaltliche Differenzierung zwischen den Geschlechtern wird hiermit nicht intendiert.

B. Methodisches Vorgehen in der empirischen Untersuchung

Die empirische Datenerhebung im Rahmen der Gründerstudie 06/07 erfolgte in drei Phasen. In der ersten Phase vom 19.12.2006 bis zum 19.01.2007 wurden die *Studierenden* der Universität Siegen befragt. Dabei wurde die Befragung so konzipiert, dass eine hochschulweite Befragung aller immatrikulierten Studierenden ermöglicht werden konnte. Um dem engen Zeit- und Budgetrahmen gerecht zu werden, wurde für die Vollerhebung ein Online-Fragebogen entworfen, der über die Internetadressen www.gruenderstudie.de und www.gruenderstudie.de zugänglich war. Um die Aufmerksamkeit der Studierenden auf die Untersuchung zu richten, wurde die Befragung mit drei aufeinander abgestimmten Maßnahmen beworben. Zum einen wurden Informationen durch Plakate und Flyer, die bspw. in den Mensen der Universität ausgelegt wurden, weiter kommuniziert. Zum anderen wurden alle Dozenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter in einem allgemeinen Anschreiben gebeten, in den eigenen Lehrveranstaltungen auf die Befragung hinzuweisen. Diese indirekte Kontaktaufnahme wurde in einem letzten Schritt ergänzt, indem alle Studierenden zentral per E-mail angesprochen wurden.⁴ Parallel wurde auf den Homepages der Universität Siegen, des Zentrums für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) und einigen Lehrstühlen Anzeigen bzw. Laufbänder geschaltet. Darüber hinaus wurden für die teilnehmenden Studierenden Preise ausgelobt, die im Anschluss an die Untersuchung verlost wurden. Um an der Verlosung teilnehmen zu können, bestand die freiwillige Möglichkeit, am Ende des Fragebogens die eigene Matrikelnummer anzugeben.

Insgesamt beteiligten sich 1.062 Studierende der Universität Siegen an der Befragung. Dies entspricht bei 12.549 immatrikulierten Studierenden einer Rücklaufquote von 8,5%. Von den 1.062 ausgefüllten Fragebögen enthielten 960 die Angabe der Matrikelnummer⁵, so dass in mehr als 90% der Fälle eine eindeutige Identifizierung

⁴ Es konnten nur jene Studierenden angeschrieben werden, die auch über eine e-mail Adresse der Universität Siegen verfügten.

⁵ Die Angabe der Matrikelnummer war notwendig, um die Gewinner der Verlosung zu identifizieren. Hierzu wurden die gezogenen Matrikelnummern an das Studierendensekretariat inklusive eines allgemeinen Anschreibens übermittelt. Unter Wahrung des Datenschutzes wurden die Gewinner zentral mit der Bitte angeschrieben, sich innerhalb einer vierwöchigen Frist an den Lehrstuhl PRO KMU zu wenden.

der Teilnehmer als immatrikulierte Studierende der Universität Siegen möglich war. An die Untersuchung der Studierenden schloss sich die Befragung der *wissenschaftlichen Mitarbeiter* vom 29.01. bis zum 23.02.2007 als zweite Phase und als dritte und letzte Phase die Befragung der *Dozenten* der Universität Siegen an. Struktur und Ablauf der Befragung verliefen ähnlich wie bei den Studierenden.

Die Fragebögen für Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter basieren weitgehend auf den bereits während der ersten Gründerstudie verwendeten Fragebögen, während sich der Fragebogen für die Dozenten der Universität Siegen stark an eine Untersuchung des IfM Bonn aus dem Jahre 2004 anlehnt.⁶ Der Fragebogen wurde allerdings um hochschulspezifische Fragen erweitert.

Die Auswertung aller Fragebögen erfolgte mit dem Programm SPSS 14.0 (Statistical Program for Social Sciences).

⁶ Isfan et al. (2005).

C. Analyse des aktuellen Gründungspotentials der Studierenden

In diesem Kapitel werden Detailergebnisse zum aktuellen Gründungspotential bei den Siegener Studierenden vorgestellt.

C.1 Repräsentativität der Stichprobe

Einleitend soll die Repräsentativität der Stichprobe hinsichtlich Studienrichtung und des Geschlechts der Befragten geprüft werden. Hierzu wird auf die veröffentlichten Daten der Studierendenstatistik der Universität Siegen zurückgegriffen.⁷

C.1.1 Studienfachbezogene Repräsentativität

Die Auswertung des studienfachbezogenen Teilnehmerprofils zeigt, dass sich Studierende mit unterschiedlichsten Studienschwerpunkten an der Befragung beteiligt haben und damit eine sehr umfassende Datenbasis erschlossen werden konnte (s. Tab. 1). Die Übersicht verdeutlicht außerdem, dass Studierende aller Fachrichtungen erreicht werden konnten. Allerdings zeigt sich bereits zu diesem Zeitpunkt, dass Studierende mit (betriebs-)wirtschaftlichem Hintergrund besonders stark in der Stichprobe vertreten sind, unter Umständen bedingt dadurch, dass die Befragung von einem betriebswirtschaftlichen Lehrstuhl organisiert wurde. So stellen Studierende der Betriebswirtschaftslehre mit etwa 20% die größte Stichprobenkohorte dar, gefolgt von den Studierenden mit der Fachrichtung Wirtschaftsrecht (7,5%). Darüber hinaus können 5,3% der Studierenden dem ISPA-Studiengang zugeordnet werden. Nur unwesentlich kleiner sind allerdings die Gruppen der Studierenden mit dem Schwerpunkt Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Medienplanung.

Diese Verteilung bestätigt das Ergebnis der ersten Gründerstudie, in der ebenfalls die wirtschaftlich geprägten Fachrichtungen die größten Stichprobengruppen darstellten. Auch die übrigen Studiengänge waren in der damaligen Untersuchung ähnlich stark vertreten, so dass von einer intertemporalen Vergleichbarkeit der Ergebnisse auszugehen ist. Allerdings werden auch Unterschiede deutlich, die hauptsächlich darin liegen, dass die Bandbreite der aktuell vertretenen Studiengänge deutlich zu-

⁷ Quelle: Studierendenstatistik der Universität Siegen (2006): www.uni-siegen.de/statistik.

genommen hat. Dies lässt sich auf die unterschiedlichen Erhebungsmethoden in beiden Studien zurückführen.⁸

Studienfach		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	k.A.	68	6,4	6,4	6,4
	Philosophie	4	,4	,4	6,8
	Evangelische Theologie	1	,1	,1	6,8
	Katholische Theologie	4	,4	,4	7,2
	Sozialwissenschaften	9	,8	,8	8,1
	Soziologie	4	,4	,4	8,4
	Politikwissenschaften	4	,4	,4	8,8
	Geschichte	19	1,8	1,8	10,6
	Geographie	2	,2	,2	10,8
	Social Science	25	2,3	2,3	13,1
	Pädagogik	23	2,2	2,2	15,3
	Sozialpädagogik/Sozialarbeit (ISPA)	56	5,3	5,3	20,5
	Außerschulische Erz./ Sozialwissenschaften (AES)	1	,1	,1	20,6
	Sozialpädagogik/Sozialarbeit (berufsbegleitend)	6	,6	,6	21,2
	Psychologie	1	,1	,1	21,3
	Sozialarbeit (Bachelor)	19	1,8	1,8	23,1
	Bildung und Soziale Arbeit	5	,5	,5	23,5
	Deutsch	12	1,1	1,1	24,7
	Germanistik	11	1,0	1,0	25,7
	Anglistik	17	1,6	1,6	27,3
	Anglistik	8	,8	,8	28,0
	Französisch	1	,1	,1	28,1
	Romanistik	3	,3	,3	28,4
	Allg. Literaturwissenschaft	3	,3	,3	28,7
	Ang. Sprachwissenschaft	1	,1	,1	28,8
	Ang. Fremdsprachen	2	,2	,2	29,0
	Informatik	1	,1	,1	29,1
	Medienplanung	41	3,8	3,8	32,9
	Medienwissenschaft	3	,3	,3	33,2
	Medienkultur	1	,1	,1	33,3
	Language and Communication	13	1,2	1,2	34,5
	Literary, Cultural and Media Studies	28	2,6	2,6	37,1
	Literary, Cultural and Media Studies	2	,2	,2	37,3
	Literature, Culture and Media	8	,8	,8	38,1
	Kunst	11	1,0	1,0	39,1
	Kunstgeschichte	1	,1	,1	39,2
	Musik	9	,8	,8	40,1
	Wirtschaftswissenschaften	34	3,2	3,2	43,2
	BWL	220	20,6	20,6	63,9
	VWL	12	1,1	1,1	65,0
	Spez. Wirtschaftslehre	5	,5	,5	65,5
	Wirtschaftsinformatik	31	2,9	2,9	68,4
	Wirtschaftsrecht	80	7,5	7,5	75,9
	Economics	11	1,0	1,0	76,9
	Business Administration	5	,5	,5	77,4
	Mathematik	36	3,4	3,4	80,8
	Physik	5	,5	,5	81,2
	Chemie	4	,4	,4	81,6
	Biologie	6	,6	,6	82,2
	Architektur	11	1,0	1,0	83,2
	Bauingenieurwesen	11	1,0	1,0	84,2
	Maschinenbau	51	4,8	4,8	89,0
	Wirtschaftsingenieurwesen	46	4,3	4,3	93,3
	E-Technik	34	3,2	3,2	96,5
	Informatik	6	,6	,6	97,1
	Tech. Informatik	6	,6	,6	97,7
	Ang. Informatik	18	1,7	1,7	99,3
	Mechatronics	4	,4	,4	99,7
	Bildinformatik	3	,3	,3	100,0
	Gesamt	1066	100,0	100,0	

Tab. 1: Studienfachbezogenes Teilnehmerprofil

⁸ Während der ersten Gründerstudie sind aus allen Fachbereichen bzw. Studiengängen insgesamt 55 Veranstaltungen ausgewählt worden. Die Studierenden dieser Veranstaltungen wurden gezielt angesprochen, um einen mehrseitigen Fragebogen handschriftlich auszufüllen.

Werden die Studiengänge entsprechend der Fachbereiche der Universität Siegen aggregiert, wird deutlich, dass das Ziel einer Vollerhebung weitgehend erreicht wurde, zumal aus allen zwölf Fachbereichen Teilnehmer gewonnen werden konnten (siehe Tab. 2).

Studiengang	Grundgesamtheit		Stichprobe	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
<i>Fachbereich</i>				
Sozialwissenschaften - Philosophie - Theologie - Geschichte - Geographie (FB1)	1047	8,4%	72	6,8%
Erziehungswissenschaft - Psychologie - Sportwissenschaft (FB2)	1265	10,1%	111	10,4%
Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften (FB3)	2854	22,9%	155	14,5%
Kunst- und Musikpädagogik (FB4)	258	2,1%	21	2,0%
Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht (FB5)	2786	22,4%	398	37,3%
Mathematik (FB6)	753	6,0%	36	3,4%
Physik (FB7)	198	1,6%	5	0,5%
Chemie - Biologie (FB8)	325	2,6%	10	0,9%
Architektur - Städtebau (FB9)	380	3,0%	11	1,0%
Bauingenieurwesen (FB10)	294	2,4%	11	1,0%
Maschinenbau (FB11)	1085	8,7%	97	9,1%
Elektrotechnik und Informatik (FB12)	1066	8,6%	71	6,7%
Sonstige bzw. keine Angabe	153	1,2%	68	6,4%
Gesamt	12464	100,0%	1066	100,0%

Tab. 2: Fachbereichsbezogene Repräsentativität

Gleichwohl ist anzumerken, dass einzelne Fachbereiche nicht entsprechend ihrer Verteilung in der Grundgesamtheit der Studierendenstatistik in der Stichprobe vertreten sind. Dies trifft insbesondere auf die Studierenden des Fachbereichs 2 (Erziehungswissenschaft – Psychologie – Sportwissenschaft) sowie auf die Studierenden des Fachbereichs 5 (Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht) zu. Während erstere in der Stichprobe unterrepräsentiert sind, sind letztere überrepräsentiert: Die meisten Befragungsteilnehmer (37,3% oder 398 Studierende) stammen aus dem Fachbereich FB 5 (siehe Abb. 1). Deutlich schwächer sind die übrigen Fachbereiche vertreten. Ursächlich für diese Verzerrung könnte eine unterschiedliche ausgeprägte Affinität zum Thema „Unternehmensgründung“ sein, als ein mögliches Ergebnis der bereits existierenden Entrepreneurship-Lehre. Diese Verzerrung und ihre Effekte werden im Laufe der weiteren Analyse und bei der Interpretation der Daten berücksichtigt.

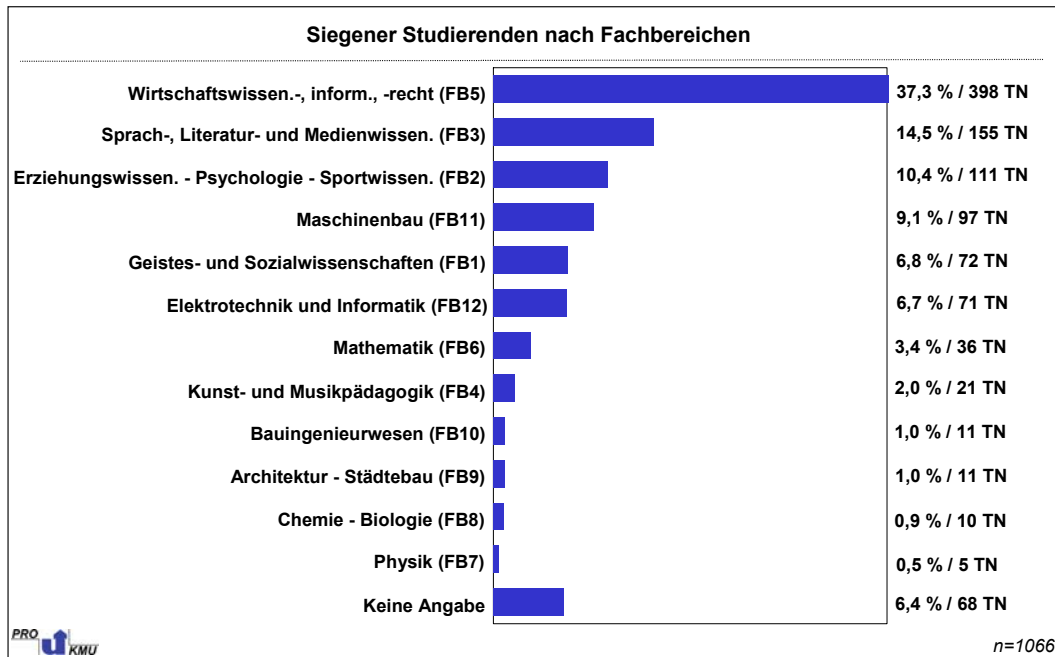


Abb. 1: Befragte Siegerer Studierende nach Fachbereichen

C.1.2 Geschlechtsbezogene Repräsentativität

Wird die Repräsentativität der Stichprobe hinsichtlich der geschlechtsspezifischen Verteilung der Befragungsteilnehmer beurteilt, zeigt sich, dass der Anteil der weiblichen Studierenden mit knapp 45% etwas niedriger ausfällt als in der Grundgesamtheit (siehe Abb. 2).

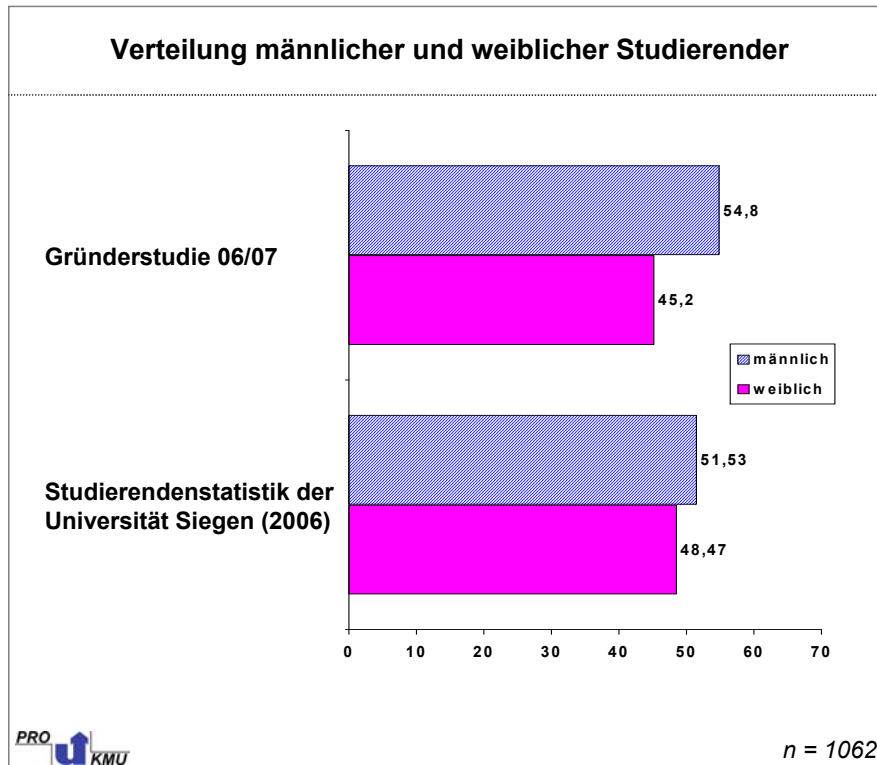


Abb. 2: Geschlechtsspezifische Verteilung⁹

Jedoch wird mit diesem Ergebnis der Anteil der weiblichen Studierender der ersten Gründerstudie um mehr als 2 Prozentpunkte übertroffen.¹⁰ Diese starke Beteiligung der weiblichen Studierender wird zu einem späteren Zeitpunkt zum Anlass genommen, geschlechtsspezifische Unterschiede im Gründungspotenzial und in der Wahrnehmung der Existenzgründungsangebote zu analysieren.

C.1.3 Teilnehmerprofil

C.1.3.1 Alter

Die meisten Befragungsteilnehmer in dieser Stichprobe sind zwischen 23 und 25 Jahre alt. Nach Angaben der Studierendenstatistik sind ebenfalls mehr als ein Drittel aller Studierender zwischen 20 und 22 Jahre alt, so dass Studierende unter 25 Jahren mehr als 70% der Stichprobe repräsentieren (siehe Abb. 3). Im Vergleich zur ersten Gründerstudie fällt auf, dass der Anteil der Studierender, die älter als 26 Jahre sind, um mehr als 10 Prozentpunkte zugenommen hat. Deutlich niedriger fällt dage-

⁹ Quelle: Studierendenstatistik der Universität Siegen (2006): www.uni-siegen.de/statistik.

¹⁰ In der ersten Gründerstudie belief sich der Anteil der weiblichen Studierender auf 42.6%.

gen die Gruppe der Studierenden zwischen 20 und 22 Jahren aus. Während in der ersten Gründerstudie noch mehr als 46% der Stichprobe zwischen 20 und 22 Jahre alt waren, beläuft sich ihr Anteil nunmehr lediglich noch auf knapp 34% und liegt damit um 12 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert.

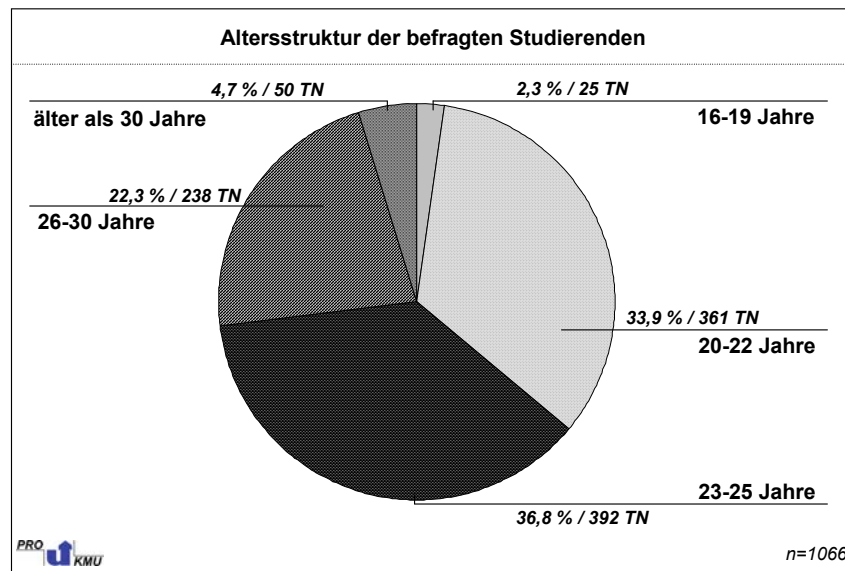


Abb. 3: Verteilung der Probanden nach Alter

C.1.3.2 Semester

Wird die Verteilung der Probanden entsprechend des aktuell besuchten Semesters vorgenommen, zeigt sich, dass die meisten Studierenden sich noch in der Frühphase (Grundstudium) ihres Studiums befinden. Mehr als 39% der Befragungsteilnehmer geben an, bisher nicht länger als vier Semester an der Universität Siegen studiert zu haben (siehe Abb. 4). Nur marginal kleiner ist der Anteil jener Studierenden, die zum Zeitpunkt der Untersuchung zwischen fünf und acht Semester studieren.

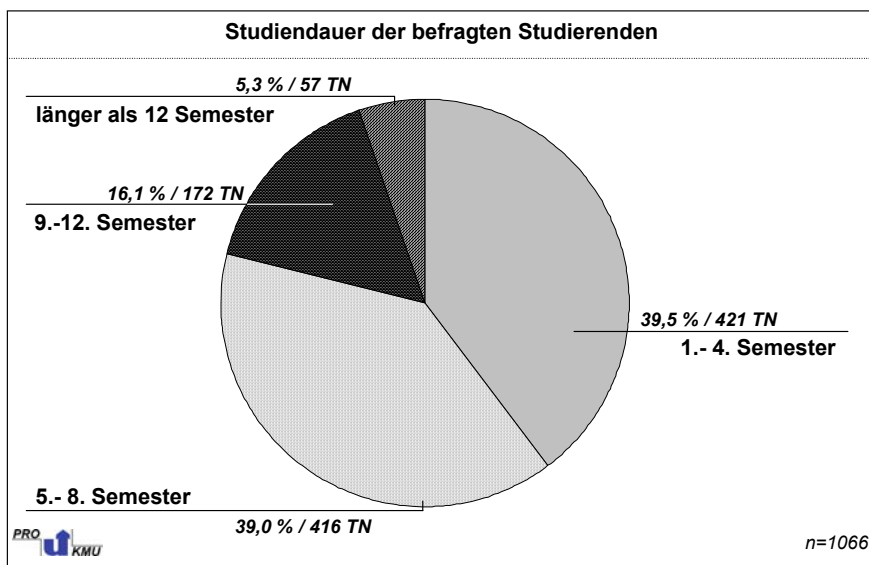


Abb. 4: Verteilung der Probanden entsprechend des Semesters

C.1.3.3 Heimatwohnsitz

Das Ergebnis der Untersuchung bestätigt einmal mehr, dass die Universität Siegen stark in das regionale Umfeld eingebettet ist. Fast 90% der Befragungsteilnehmer sind entweder in Nordrhein-Westfalen oder in den angrenzenden Bundesländern Rheinland-Pfalz oder Hessen beheimatet (siehe Abb. 5). Hinzu kommt, dass die meisten Studierenden aus der Region Südwestfalen und damit aus dem direkten Umfeld der Universität Siegen stammen. Dies verdeutlicht einerseits die starke regionale Anziehungskraft und andererseits den großen Stellenwert der Universität Siegen für die regionale (Kompetenz-)Entwicklung. Dieses Ergebnis entspricht auch weitestgehend der regionalen Herkunft der Studierenden, wie sie die offizielle Studierendenstatistik wiedergibt.¹¹ Allerdings fällt der Anteil ausländischer Studenten in der Stichprobe deutlich niedriger aus als in der Grundgesamtheit.

¹¹ Vgl. Studierendenstatistik der Universität Siegen (2006a) (www.uni-siegen.de/statistik): die Studierenden stammen aus Hessen: 6,6%, Nordrhein-Westfalen: 66,8%, Rheinland-Pfalz: 11,1%, Deutschland: 7,8% und außerhalb des Bundesgebiets: 7,5%.

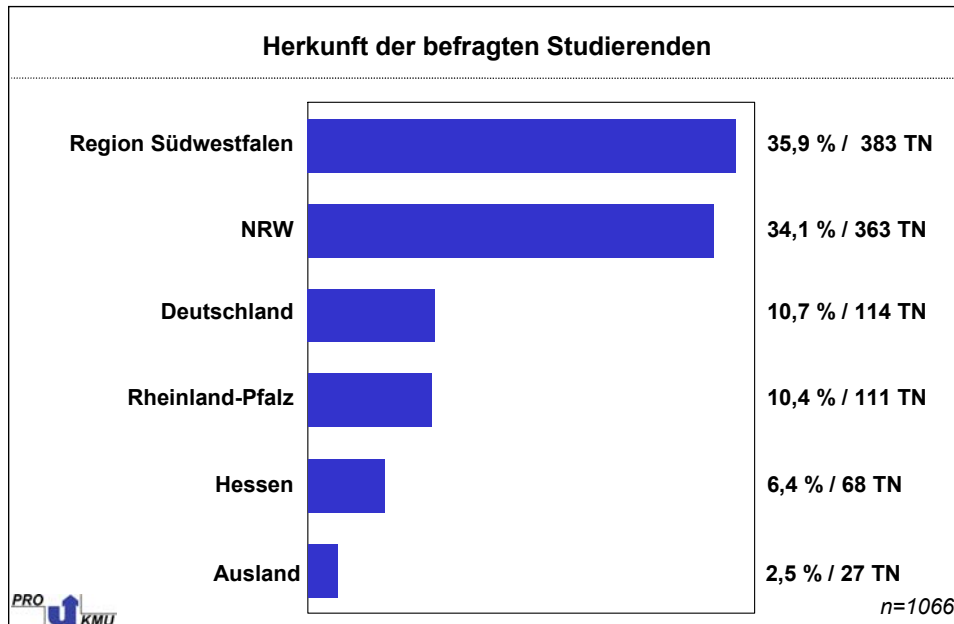


Abb. 5: Verteilung der Probanden nach dem Heimatwohnsitz

C.1.3.4 Praxiserfahrung

Mehr als die Hälfte der befragten Studierenden geben an, bereits ein bis zwei Praktika während bzw. vor dem Studium absolviert zu haben. Immerhin noch mehr als 30% der Befragungsteilnehmer verfügen über mehr als zwei Praktika (siehe Abb. 6). Ebenso viele Studierende haben vor Aufnahme des Studiums eine Berufsausbildung bzw. Lehre abgeschlossen. Damit ist seit der ersten Gründerstudie ein Anstieg der Studierenden mit abgeschlossener Berufsausbildung um mehr als 10 Prozentpunkte zu verzeichnen. Noch deutlicher fällt der Anstieg der Studierenden mit mehr als einjähriger Praxiserfahrung im Erwerbsleben aus. Während aktuell ca. 29% der Befragten über eine derartige Praxiserfahrung verfügen, lag der Anteil in der ersten Gründerstudie lediglich bei 17,9%.¹² In Bezug auf das Gründungspotenzial ist diese Entwicklung positiv zu bewerten, da die Bedeutung von Praxis- und Berufserfahrung in vielen Studien belegt werden konnte.¹³

¹² Vgl. Pinkwart (2001), S. 17.

¹³ Z.B. Brüderl et al. (1996); Cooper/Dunkelberg (1986).

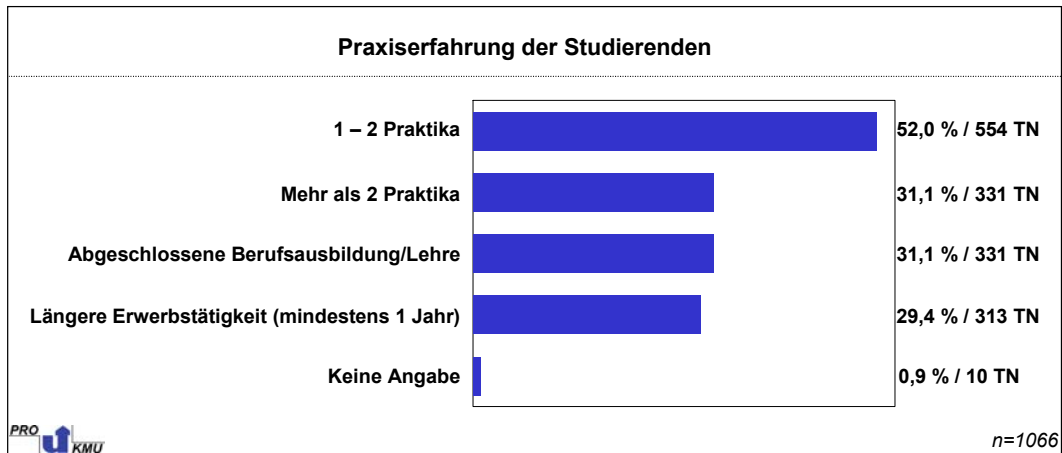


Abb. 6: Praxiserfahrung der Probanden

C.2 Selbstständigkeit als berufliche Alternative

C.2.1 Die Gründungspotenzialgruppen

Grundlegend für die folgenden Untersuchungsschritte ist die Abgrenzung unterschiedlicher Gründungspotenzialgruppen unter den Siegener Studierenden. Sie beschreiben zum einen deren grundsätzliche Haltung zur selbstständigen Erwerbstätigkeit und zum anderen die sachliche und zeitliche Nähe zur tatsächlichen Selbstständigkeit. Insgesamt werden vier Gründungspotenzialgruppen differenziert und zwar die Gruppe der Gründer, der Gründungsentschlossenen, der Gründungsinteressierten und der Gründungsdesinteressierten.¹⁴ Zur Eingruppierung wurde das Antwortverhalten der Befragten genutzt, mit dem sie ihre Gründungsabsicht beschrieben haben:

- Gründer: Ich bin bereits selbstständig bzw. habe ein Unternehmen gegründet.
- Gründungsentschlossen: Ich bin fest entschlossen, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.
- Gründungsinteressiert: Ich bin grundsätzlich bereit, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.

¹⁴ Damit wird eine Methodik der us-amerikanischen Panel Study of Entrepreneurial Dynamics (PSED) zur Identifizierung von in der Gründung befindlichen Personen aufgegriffen und modifiziert angewandt, vgl. dazu auch Welter (2000).

- Gründungsdesinteressiert: Ich habe kein Interesse, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.

Im Ergebnis zeigt sich, dass nur etwa 30% der Befragten die Selbstständigkeit als berufliche Alternative ausschließen (siehe Abb. 7). Mehr als 70% der befragten Studierenden haben hingegen eine gründungsaffine Einstellung und drücken damit ihre grundsätzliche Bereitschaft zur unternehmerischen Selbstständigkeit aus. Außerdem wird deutlich, dass bereits mehr als 5% der Teilnehmer einer selbstständigen Tätigkeit nachgehen. Weitere knapp 6% aller Studierenden der Stichprobe zeichnen sich dadurch aus, dass sie fest entschlossen sind, sich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen. Die frühere Gründerstudie wie Untersuchungen für andere deutsche Hochschulen zeigen ein vergleichbares Bild:¹⁵ die Quote der Gründungsinteressierten lag in Siegen und in Köln im Jahr 2000 bei 65,5% bzw. 65%, während 7,5% in Siegen und 8% in Köln bereits erste Schritte zur Realisierung unternommen hatten.¹⁶

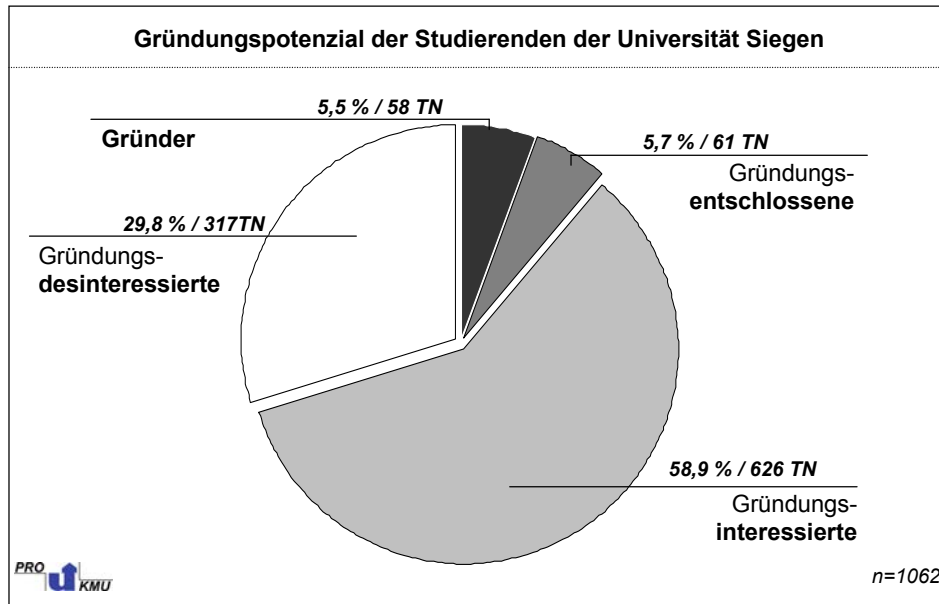


Abb. 7: Gründungspotenzial der Studierenden der Universität Siegen

¹⁵ Vgl. für Siegen Pinkwart (2001), für Köln Otten (2000).

¹⁶ Die Gründerstudie 2000 differenziert wesentlich mehr Gruppen in der Vorgründungsphase aus; die Kölner Untersuchung verwendete eine andere Fragenmethodik, so dass die Angaben für die sogenannten werdenden Gründer nur bedingt miteinander vergleichbar sind.

Um die inhaltliche Validität der vorgenommenen Gruppenbildung zu überprüfen, ist eine Kontrollfrage in den Fragebogen aufgenommen worden.¹⁷ Mit dieser Kontrollfrage wird die vorgenommene Vierteilung der Stichprobe mittels einer einfaktoriellen Varianzanalyse exakt und höchst signifikant bestätigt (siehe Abb. 8). Dabei zeigt sich (wie nicht anders zu erwarten war), dass die Auseinandersetzung mit dem Thema „Selbstständigkeit“ intensiver wird, je gründungsaffiner die Potenzialgruppe ist. Aufgrund dieses eindeutigen Ergebnisses kann davon ausgegangen werden, dass die Selbsteinschätzung der Studierenden eine hohe inhaltliche Validität aufweist.

Haben Sie sich bereits mit dem Thema Selbstständigkeit bzw. Existenzgründung beschäftigt?


Scheffé-Prozedur^{a,b}

Wählen Sie im Folgenden die Möglichkeiten aus, die Ihre Gründungsabsicht am Besten	N	Untergruppe für Alpha = .05.			
		1	2	3	4
Ich habe kein Interesse, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen	317	1,39			
Ich bin grundsätzlich bereit, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen	626		1,91		
Ich bin fest entschlossen, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen	61			2,97	
Ich bin bereits selbstständig bzw. habe ein Unternehmen gegründet	58				3,52
Signifikanz		1,000	1,000	1,000	1,000

Die Mittelwerte für die in homogenen Untergruppen befindlichen Gruppen werden angezeigt.

a. Verwendet ein harmonisches Mittel für Stichprobengröße = 104,202.

b. Die Gruppengrößen sind nicht identisch. Es wird das harmonische Mittel der Gruppengrößen verwendet. Fehlerniveaus des Typs I sind nicht garantiert.

 Bewertungsskala: 1 = „Noch nie“ bis 4 = „Intensiv“ n=1062

Tab. 3: Validität der Potenzialgruppen

Als deskriptive Ergänzung zur Validitätsüberprüfung der vier Potenzialgruppen soll eine Analyse von Profilen dienen, die anhand von sieben Kriterien zu einer verständlicheren Unterscheidung von gründungsinteressierten und gründungsentschlossenen Studierenden beitragen kann. Die Kriterien sind so ausgewählt worden, dass sie in absteigender Reihenfolge auf eine zunehmende Konkretisierung des Gründungsvorhabens schließen lassen. Dabei kann aus dem Profil der Gründungsentschlossenen im Vergleich zum Profilverlauf der Gründungsinteressierten eindeutig geschlossen werden, dass sie sich gedanklich, konzeptionell und organisatorisch konkreter mit

¹⁷ Hierbei handelt es sich um die Frage: „Haben Sie sich bereits mit dem Thema Selbstständigkeit bzw. Existenzgründung beschäftigt“ und den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten „noch nie“, „ein wenig“, „regelmäßig“ oder „intensiv“.

ihrem Gründungsvorhaben beschäftigt haben. Dies zeigt sich insbesondere bei den Kriterien „Erste Geschäftsideen durchdacht“, „Erste Informationen zur Ideenumsetzung eingeholt“ und „Erste Geschäftsideen schriftlich fixiert“, wo die Profilabstände zwischen beiden Gruppen besonders stark voneinander abweichen.

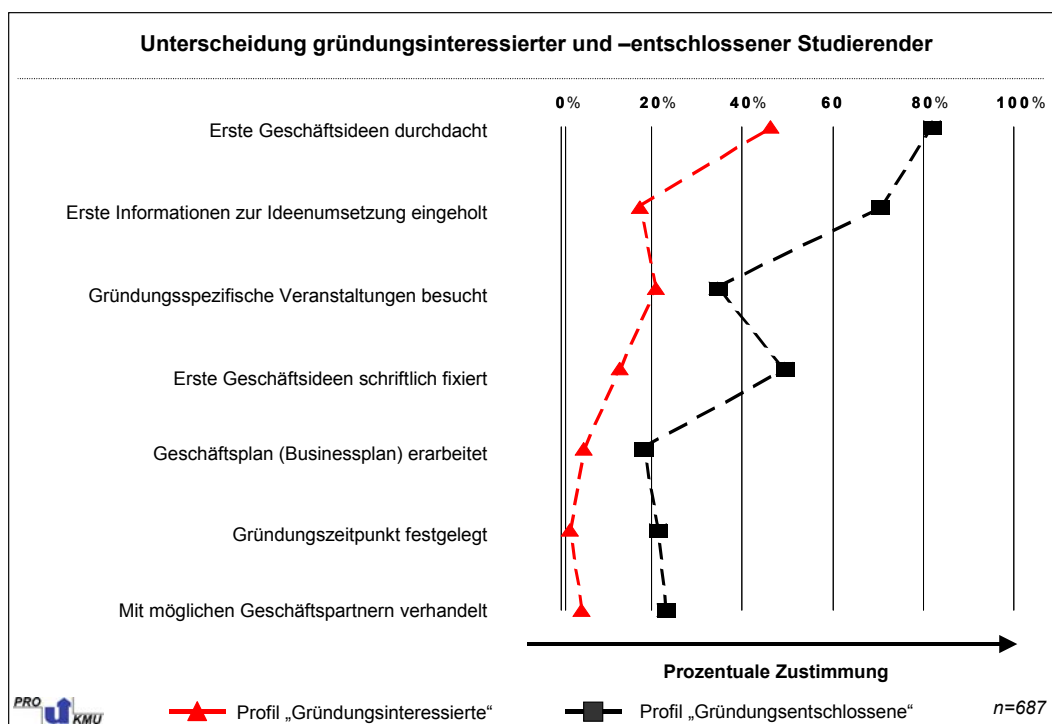


Abb. 8: Differenzierung Gründungsinteressierter und Gründungsentschlossener

Werden die Potenzialgruppen einer geschlechtsspezifischen Differenzierung unterzogen, bestätigen sich bisherige Erkenntnisse zur generellen Gründungsneigung von Studierenden:¹⁸ Hiernach scheinen männliche Studierende gründungsaffiner zu als die Kommilitoninnen. Die weiblichen Studierenden sind in den Potenzialgruppen der Gründer mit knapp 14% sowie der Gründungsentschlossenen mit knapp 26% deutlich unterrepräsentiert, während sie in der Gruppe der Gründungsdesinteressierten mit fast 58% deutlich überrepräsentiert sind (siehe Abb. 9). Hierbei muss nochmals hervorgehoben werden, dass der Anteil der weiblichen Studierenden an der gesamten Stichprobe bei etwa 45% liegt. Diese Ungleichverteilung wird durch Mittelwertvergleiche bei der Frage nach der Gründungsbereitschaft („Wären Sie grundsätzlich

¹⁸ Zu geschlechtsspezifischen Unterschieden in der Gründungsneigung generell siehe bspw. Welter und von Rosenblatt (1998).

bereit, eine selbstständige Tätigkeit auszuüben?“) sowie der Beschäftigung mit dem Thema Selbstständigkeit bzw. Existenzgründung statistisch verifiziert.¹⁹

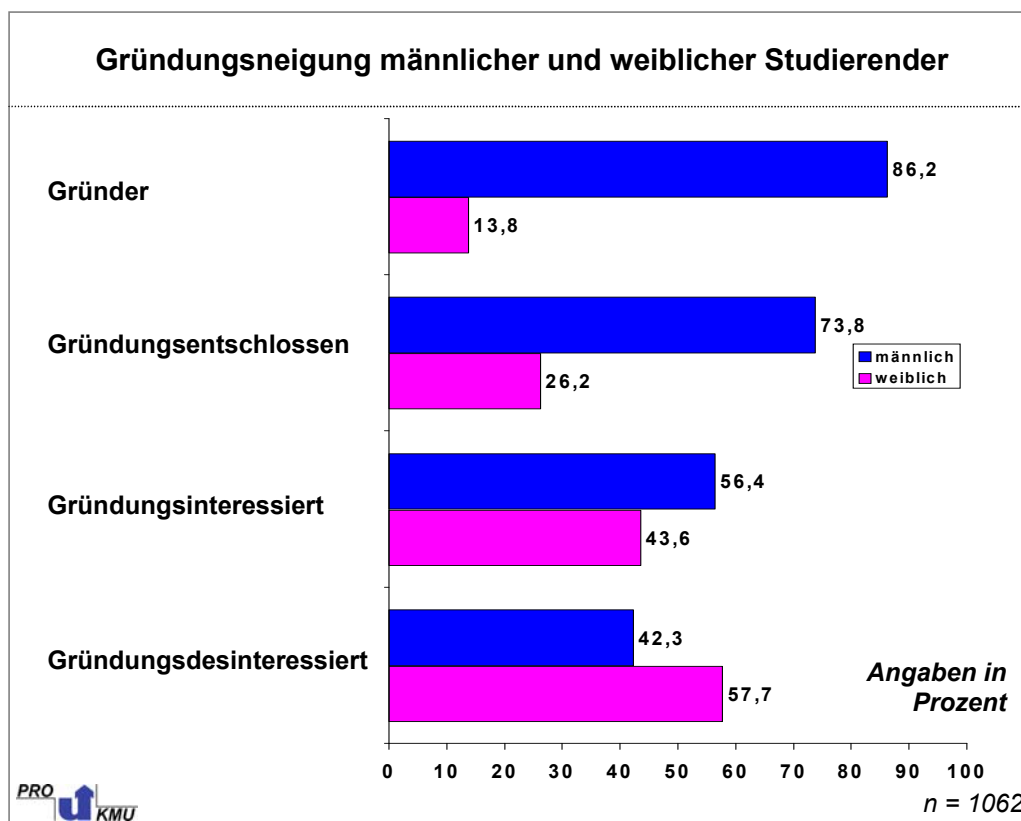


Abb. 9: Gründungsneigung männlicher und weiblicher Studierender

Auch die Gründungsneigung zwischen den Studierenden der einzelnen Fachbereiche weist z. T. deutliche Abweichungen auf, was an der unterschiedlichen Nähe der jeweiligen fachbereichsspezifischen Ausbildung liegt. So äußern bspw. mehr als die Hälfte der befragten Studierenden aus dem Fachbereich FB 6 (Mathematik) kein Interesse an einer beruflichen Selbstständigkeit (siehe Tab 4). Im Fachbereich FB 1 (Geistes- und Sozialwissenschaften) vertreten immerhin noch knapp 46% der Teilnehmer diese Ansicht.

¹⁹ Die ausführlichen Ergebnisse der T-Tests finden sich im Anhang (siehe Anhangtabelle 7).

	Gründer	Gründungsentschlossene	Gründungsinteressierte	Gründungsdesinteressierte
FB 1	1,39%	2,78%	50,00%	45,83%
FB 2	1,80%	1,80%	58,56%	37,84%
FB 3	5,16%	3,23%	58,71%	32,90%
FB 5	6,28%	9,30%	65,08%	19,35%
FB 6	-	8,33%	38,89%	52,78%
FB 11	5,26%	5,26%	57,89%	31,58%
FB 12	9,86%	5,63%	63,38%	21,13%
übrige FB	8,80%	3,50%	50,90%	36,80%



n=1062

Tab. 4: Gründungsneigung der Studierenden nach Fachbereichen

Dagegen zählen mehr als 60% der Studierenden der Fachbereiche FB 5 (Wirtschaftswissenschaften, -informatik, -recht) und FB 12 (Elektrotechnik und Informatik) zur Gruppe der Gründungsinteressierten. In allen übrigen Fachbereichen sind es mit Ausnahme des Fachbereichs FB 6 meist noch deutlich mehr als 50% der jeweiligen Studierenden. Fast jeder zehnte Studierende der Fachbereiche FB 5 und FB 12 ist gründungsentschlossen. Außerdem zeigt sich, dass nahezu 10% der befragten Studierenden des Fachbereichs FB 12 bereits während ihres Studiums einer selbstständigen Tätigkeit nachgehen. Dies ist die höchste (repräsentative) fachbereichsbezogene Selbstständigenquote der Universität Siegen, gefolgt von 6,3% des Fachbereichs FB 5; 5,3% des Fachbereichs FB 11 (Maschinenbau) und 5,2% des Fachbereichs FB 3 (Sprach- Literatur- und Medienwissenschaften).

C.2.2 Personenbezogene Einflussfaktoren

C.2.2.1 Struktur der Gründungsmotivation

Die individuelle Handlungsbereitschaft potenzieller Gründer und Nicht-Gründer wird von ihren persönlichen Einstellungen und Motiven sowie von ihrer Risikobereitschaft bestimmt.²⁰ Aus diesem Grund wurde die Struktur der Handlungsmotive auf differenzierte Weise erhoben, indem zum Einen die spezifischen und aus der Literatur bekannten Gründungsmotive und zum Anderen allgemeine Motive bei der Wahl der zukünftigen Erwerbstätigkeit abgefragt wurden. Ebenfalls wurden mögliche Faktoren geprüft, die Aufschluss darüber geben, weshalb die Studierenden der Universität Siegen den Weg in die Selbstständigkeit ablehnen.

²⁰ Vgl. Kriegesmann (2000), S. 405; Pinkwart (2001), S. 30 ff.; Pinkwart (2002), S. 56 ff.

Zur Erhebung der Gründungsmotivstruktur sind die Befragungsteilnehmer gebeten worden, die Frage „Was (sind) wären für Sie wichtige Motive, einer selbstständigen Tätigkeit nachzugehen?“ anhand einer fünfstufigen Skala von „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ zu beantworten. Die Mittelwerte der beurteilten Gründungsmotive sind in Abb. 10 differenziert nach den vier Gründungspotenzialgruppen dargestellt.

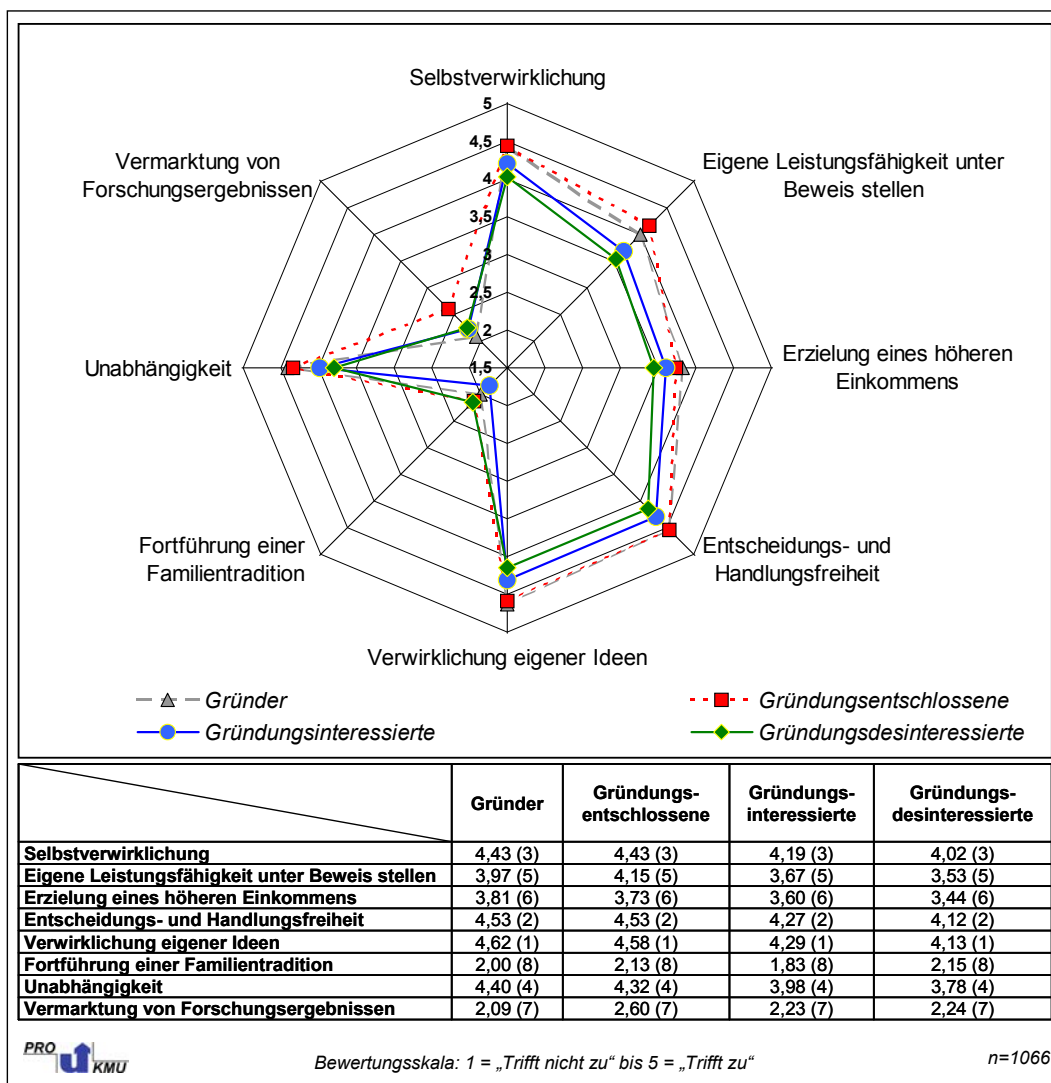


Abb. 10: Gründungsmotivation der Studierenden

Nicht monetäre Motive stehen für die Studierenden bei der Entscheidung zur Selbstständigkeit bzw. Unternehmensgründung im Vordergrund: insbesondere die „Verwirklichung eigener Ideen“, die „Entscheidungs- und Handlungsfreiheit“ sowie die „Selbstverwirklichung“ werden betont. Hierbei fallen zwei Dinge auf: Erstens ist die

Rangfolge der drei wichtigsten Motive über alle vier Personengruppen (Gründer, Gründungsentschlossene, Gründungsinteressierte und Gründungsdesinteressierte) gleich und zweitens nimmt mit steigendem Gründungswillen auch die Stärke der Zustimmung zu.

Ein Mittelwertvergleich zeigt, dass sich die vier Gruppen vor allem hinsichtlich der Bewertung der „Unabhängigkeit“, der „Verwirklichung eigener Ideen“ und der „eigenen Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen“ unterscheiden lassen.²¹ Allerdings treten Unterschiede in der Deutlichkeit auf. Während zwischen der Gründungsmotivation der Gründer und Gründungsentschlossenen kaum Abweichungen zu erkennen sind, treten die Unterschiede in der Gründungsmotivation zwischen Gründern und Gründungsinteressierten bereits klarer hervor. Insbesondere bei der Beurteilung der „Unabhängigkeit“ und der „Verwirklichung eigener Ideen“ wird ein signifikantes Niveau erreicht. Werden die Unterschiede in der Gründungsmotivation zwischen Gründungsinteressierten und Gründungsdesinteressierten analysiert, zeigt sich, dass lediglich anhand der Bewertung der „Unabhängigkeit“ signifikante Unterschiede feststellbar sind.²²

Abschließend ist noch festzuhalten, dass sich alle vier Potenzialgruppen bei der Beurteilung der Motive „Fortführung einer Familientradition“, „Vermarktung von Forschungsergebnissen“ und „Erzielung eines höheren Einkommens“ nicht voneinander unterscheiden. Hier wird insbesondere auch deutlich, dass die „Vermarktung von Forschungsergebnissen“ sowie die „Fortführung einer Familientradition“ bei der Beeinflussung der Handlungsbereitschaft potenzieller Gründer aus der Gruppe der Studierenden nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Im Folgenden wird die Untersuchung der Handlungsmotivation der Siegerer Studierenden erweitert, um eine differenziertere Analyse ihrer Motivation zu ermöglichen. Die obige, insbesondere für Gründungsdesinteressierte „hypothetische“, Fragestellung wurde daher um eine Frage ergänzt, in der die Befragten aufgefordert wurden,

²¹ Die ausführlichen Ergebnisse der Varianzanalyse finden sich im Anhang (siehe Anhang 1).

²² Bei der Beurteilungen der „Verwirklichung eigener Ideen“ und der „Entscheidungs- und Handlungsfreiheit“ wird das Signifikanzniveau von $p=0,05$ knapp verfehlt.

unterschiedliche Aspekte bei der Wahl ihrer zukünftigen Erwerbstätigkeit zu gewichten. Dies gibt einen Hinweis darauf, welchen Stellenwert die Studierenden den Motiven bei der Auswahl des zukünftigen Tätigkeitsfeldes zu messen; zudem können Unterschiede in der beruflichen Handlungsbereitschaft von potenziellen Gründern und Nicht-Gründern analysiert werden.²³

In Abb. 11, in der die Mittelwerte der vier Potenzialgruppen anhand eines Spinnendiagramms wiedergegeben werden, wird deutlich, dass Motive wie „Beschäftigungssicherheit“, „soziale Absicherung“ und „geregelter Arbeitszeit“, die eher auf eine geringe Neigung zu Selbstständigkeit bzw. unternehmerischem Handeln schließen lassen, von Gründungsinteressierten bzw. -desinteressierten stärker gewichtet werden als von Gründern bzw. Gründungsentschlossenen.²⁴ So wird das Motiv der Beschäftigungssicherheit von den Gründungsinteressierten und -desinteressierten als wichtigstes Kriterium bei der Auswahl der zukünftigen Erwerbstätigkeit genannt. In der Bewertungsrangfolge der Gründer bzw. Gründungsentschlossenen nimmt die Sicherheit des Beschäftigungsverhältnisses mit Mittelwerten von $\underline{M}=3,44$ bzw. $\underline{M}=3,53$ nur den vorletzten Rang ein.²⁵ Ein ähnliches Bewertungsschema weist der Einfluss der sozialen Absicherung auf: Gründungsdesinteressierte lassen sich am stärksten durch dieses Motiv leiten. Gründungsdesinteressierte und gründungsinteressierte Studierenden legen demnach bei der Berufswahl Wert auf ein höheres Sicherheitsstreben.

²³ Konkret wurde gefragt: „Welchen Stellenwert haben für Sie folgende Aspekte bei der Wahl Ihrer zukünftigen Erwerbstätigkeit?“ Die einzelnen Aspekte der Berufswahl konnten zwischen den Extrempunkten „Wichtig“ und „Nicht wichtig“ bewertet werden.

²⁴ Zu ähnlichen Ergebnissen für abhängig Beschäftigte, potenzielle Gründer und Selbständige vgl. auch Frick u.a. (1998).

²⁵ Hinzu kommt, dass bis auf die Unterschiede zwischen Gründern und Gründungsentschlossenen zwischen allen Potenzialgruppen signifikante Abweichungen zwischen den Mittelwerten zu konstatieren sind. Die ausführlichen Ergebnisse der Varianzanalyse finden sich im Anhang (siehe Anhang 2).

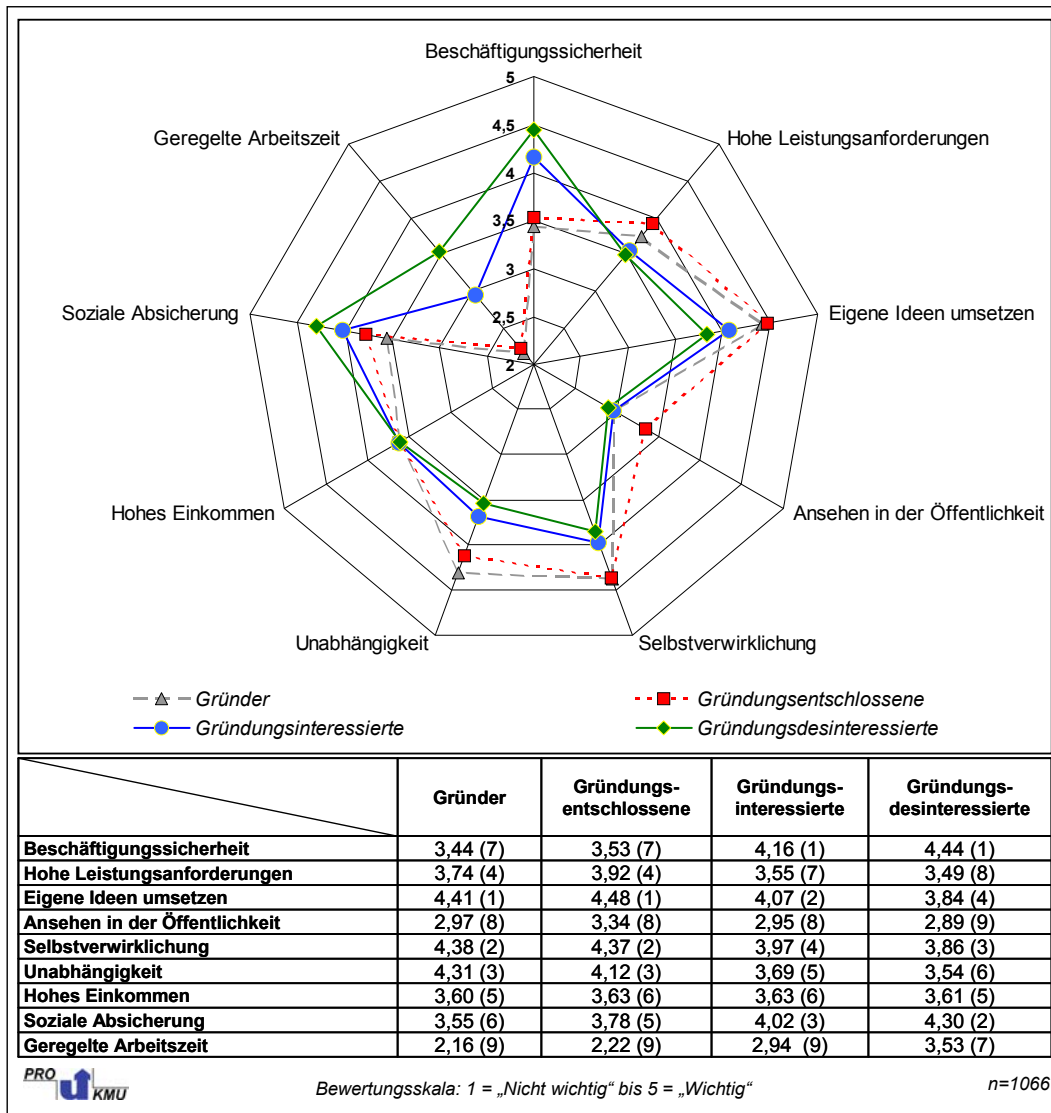


Abb. 11: Motive bei der Auswahl der Erwerbstätigkeit

Demgegenüber weisen Gründer und Gründungsentschlossene, von zwei Ausnahmen („Ansehen in der Öffentlichkeit“, „Hohes Einkommen“) einmal abgesehen, eine signifikant andere Motivstruktur bei der Auswahl der zukünftigen Erwerbstätigkeit auf. Weniger scharf können die Konturen der Motivstrukturen zwischen Gründungsinteressierten und Gründungsentschlossenen nachgezeichnet werden: Hier nehmen die Unterschiede lediglich in fünf Fällen ein signifikantes Niveau an, während bei den Aspekten „Ansehen in der Öffentlichkeit“, „hohes Einkommen“ und „soziale Absicherung“ keine statistisch signifikanten Abweichungen nachvollzogen werden können. Um schließlich die unterschiedlichen Motivstrukturen zwischen den Gründungsinteressierten und den Gründungsdesinteressierten dingfest zu machen, können ledig-

lich die Motive „Beschäftigungssicherheit“, „eigene Ideen umsetzen“ und „soziale Absicherung“ herangezogen werden.

C.2.2.2 Struktur der Gründungshemmfaktoren

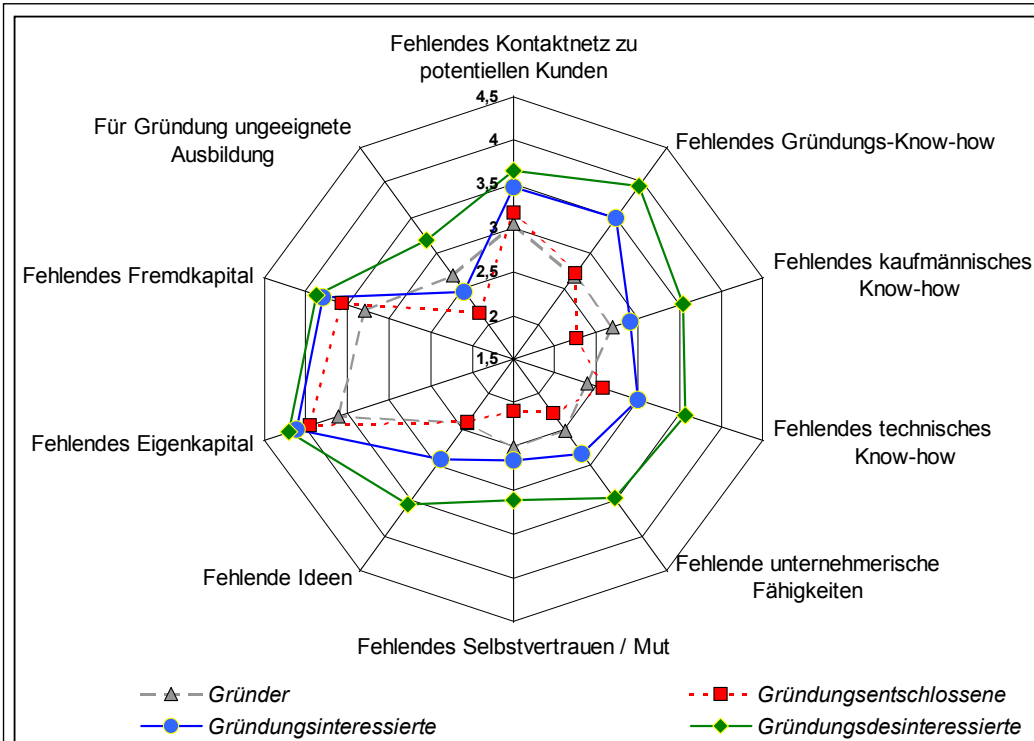
In der ersten Gründerstudie war festgestellt worden, dass die große Kluft zwischen den Gründungsinteressierten und den tatsächlich Gründungsentschlossenen *„weniger auf eine unterschiedliche Wahrnehmung der positiven Gründungsanreize als vielmehr auf im Zusammenhang mit einer selbständigen Tätigkeit assoziierte negative Begleiterscheinungen zurückzuführen ist.“*²⁶ Offenbar scheinen Gründungshemmfaktoren eine stärkere Rolle in der Entscheidungsfindung der Gründungsinteressierten zu spielen als die Gründungsmotivation. Aufgrund dieses Ergebnisses ist in der aktuellen Gründerstudie der Katalog potenzieller Gründungsvorbehalte erheblich ausgeweitet worden. Im Folgenden wird eine zweigeteilte Betrachtung vorgenommen (siehe Abb. 12): Zum Einen werden jene Faktoren zusammengefasst, die eher die individuell wahrgenommenen persönlichen Defizite der Befragten beschreiben, und zum Anderen jene Faktoren untersucht, die tendenziell zur Beschreibung allgemeiner Gründungsvorbehalte der Befragten herangezogen werden können.

Gegen eine selbstständige Tätigkeit sprechen aus Sicht der betrachteten Gruppen vor allem die folgenden Aspekte:

- Fehlendes Eigenkapital (alle Potenzialgruppen)
- Fehlendes Fremdkapital (insbes. Gründungsentschlossene und -interessierte)
- Hoher bürokratischer Aufwand (insbes. Gründer und Gründungsentschlossene)
- Zu hohes Risiko (insbes. Gründungsinteressierte und -desinteressierte)
- Angst vor den Folgen eines Scheiterns (insbes. Gründungsinteressierte und -desinteressierte)
- Unsichere Einkommenssituation (insbes. Gründer und Gründungsdesinteressierte).

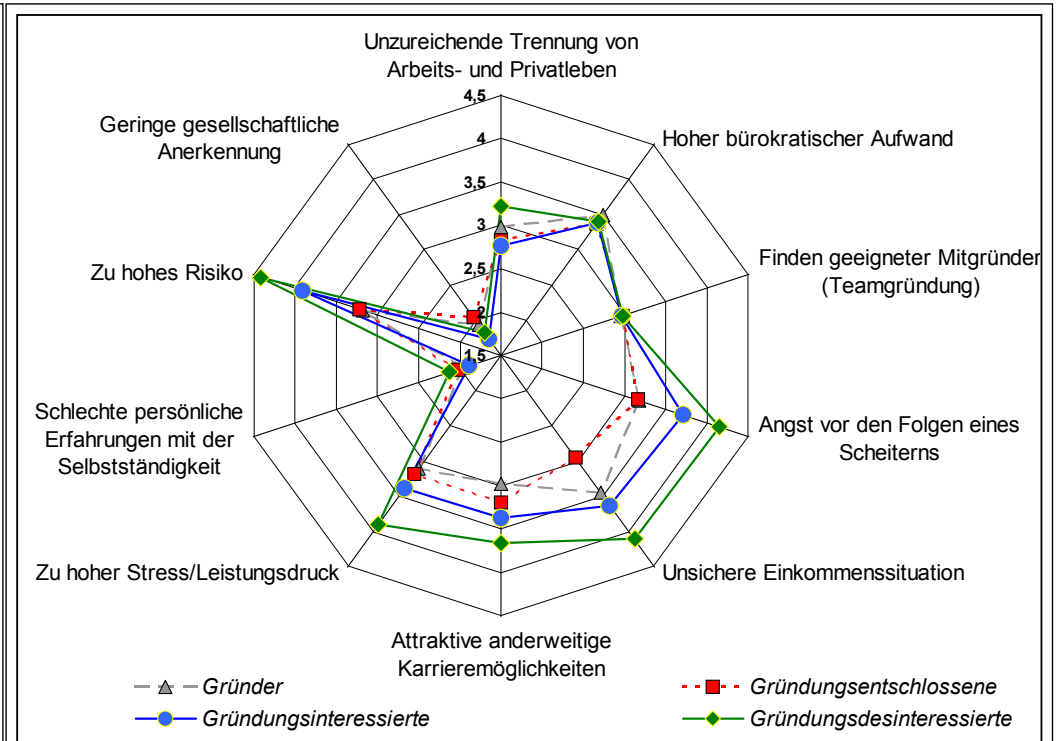
²⁶ Pinkwart (2001), S. 55.

Persönliche Defizit



	Gründer	Gründungsentschlossene	Gründungsinteressierte	Gründungsdesinteressierte
Fehlendes Kontaktnetz zu potentiellen Kunden	3,04 (3)	3,17 (3)	3,46 (4)	3,65 (4)
Fehlendes Gründungs-Know-how	2,67 (6)	2,71 (4)	3,48 (3)	3,94 (2)
Fehlendes kaufmännisches Know-how	2,69 (4)	2,25 (8)	2,89 (7)	3,53 (7)
Fehlendes technisches Know-how	2,38 (10)	2,57 (5)	2,99 (5)	3,56 (5)
Fehlende unternehmerische Fähigkeiten	2,50 (8)	2,26 (7)	2,83 (8)	3,46 (8)
Fehlendes Selbstvertrauen / Mut	2,51 (7)	2,09 (10)	2,66 (9)	3,11 (10)
Fehlende Ideen	2,40 (9)	2,39 (6)	2,91 (6)	3,54 (6)
Fehlendes Eigenkapital	3,60 (1)	3,95 (1)	4,10 (1)	4,19 (1)
Fehlendes Fremdkapital	3,28 (2)	3,56 (2)	3,79 (2)	3,86 (3)
Für Gründung ungeeignete Ausbildung	2,68 (5)	2,15 (9)	2,46 (10)	3,18 (9)

Allgemeine Vorbehalte



	Gründer	Gründungsentschlossene	Gründungsinteressierte	Gründungsdesinteressierte
Unzureichende Trennung von Arbeits- und Privatleben	2,98 (6)	2,82 (8)	2,76 (8)	3,22 (7)
Hoher bürokratischer Aufwand	3,49 (1)	3,36 (1)	3,38 (5)	3,40 (6)
Finden geeigneter Mitgründer (Teamgründung)	2,95 (8)	2,97 (6)	2,96 (7)	2,98 (8)
Angst vor den Folgen eines Scheiterns	3,17 (3)	3,15 (5)	3,70 (2)	4,14 (2)
Unsichere Einkommenssituation	3,46 (2)	2,95 (7)	3,63 (3)	4,11 (3)
Attraktive anderweitige Karrieremöglichkeiten	2,97 (7)	3,19 (3)	3,37 (6)	3,65 (5)
Zu hoher Stress/Leistungsdruck	3,10 (5)	3,19 (3)	3,39 (4)	3,90 (4)
Schlechte persönliche Erfahrungen mit der Selbstständigkeit	1,95 (9)	2,02 (10)	1,88 (9)	2,12 (9)
Zu hohes Risiko	3,17 (3)	3,22 (2)	3,89 (1)	4,40 (1)
Geringe gesellschaftliche Anerkennung	1,93 (10)	2,04 (9)	1,74 (10)	1,83 (10)

Abb. 12: Gründungshemmfaktoren aus Sicht der Studierenden

Zu erkennen ist eine Zweiteilung der wichtigsten Hemmfaktoren. Während die Gründer und Gründungsentschlossenen eher konkrete Schwierigkeiten und Hindernisse im Gründungsprozess benennen, sich also offensichtlich der mit einer Gründung verbundenen Schwierigkeiten genau bewusst sind, führen Gründungsinteressierte und -desinteressierte verstärkt psychologische und allgemeine Risiko- und Unsicherheitsaspekte ins Feld.

Gründungshemmfaktoren mit lediglich geringer Einflussstärke sind:

- Geringe gesellschaftliche Anerkennung (alle Potenzialgruppen)
- Schlechte persönliche Erfahrung mit der Selbstständigkeit (alle Potenzialgruppen)
- Fehlendes Selbstvertrauen/Mut (insbes. Gründungsentschlossene)
- Fehlendes technisches Know-how (insbes. Gründer)
- Finden geeigneter Mitgründer (Teamgründer) (insbes. Gründungsdesinteressierte)
- Für Gründung ungeeignete Ausbildung (insbes. Gründungsinteressierte und -entschlossene)

Werden die wichtigen Hemmfaktoren auf Unterschiede zwischen den vier Gruppen untersucht, wird deutlich, dass insbesondere in Bezug auf die psychologischen Aspekte deutliche Differenzen zwischen den Gruppen bestehen. Die größten Unterschiede weisen die Risikowahrnehmung, die unsichere Einkommenssituation und die Angst vor den Folgen des Scheiterns auf: Hier fällt die Bewertung der Gründer und Gründungsentschlossenen signifikant niedriger aus als bei den Gründungsinteressierten bzw. -desinteressierten. Keine signifikante Unterscheidung zwischen den vier Gruppen sind bei der Bewertung des bürokratischen Aufwands zu beobachten, während die Beurteilung der finanziellen Möglichkeiten lediglich signifikante Abstände zwischen der Einschätzung der Gründer und Gründungsdesinteressierten ergibt. Diese Ergebnisse verweisen auf die hohe Bedeutung der (psychologischen) Risiko- und Unsicherheitsaspekte bei der Sensibilisierung und Motivierung potenzieller Gründer und heutiger Desinteressierter.

Neben diesen Unterschieden zeigen sich allerdings ebenfalls signifikante Unterschiede in der Wahrnehmung der persönlichen Kompetenzen und des notwendigen Wissens zur Unternehmensgründung wie auch in der fehlenden Gründungsidee; dies vor allem bei den desinteressierten Studierenden. Das lässt den Schluss zu, dass deren Desinteresse möglicherweise nicht nur auf den mit einer Gründung verbundenen Risiken beruht, sondern ebenso auf der Erkenntnis, dass ihnen die für eine Gründung notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse fehlen. Würde sich dieser Zusammenhang bestätigen, ist dies allerdings eine wichtige Erkenntnis für die zukünftige Gründerausbildung an der Universität Siegen.

C.3 Hochschule und Existenzgründung

C.3.1 Hochschulinterne Rahmenbedingungen für die Gründerausbildung

Neben den personenbezogenen Faktoren gehen von mikrosozialen Aspekten wie dem persönlichen und dem beruflichen Umfeld ebenfalls wichtige Einflüsse auf die Gründungsbereitschaft aus.²⁷ Diese zu erfassen ist das Ziel einer Frage, in der die Studierenden gebeten wurden, sieben Statements auf einer Skala von 5 = „Trifft zu“ bis 1 = „Trifft nicht zu“ zu bewerten. Hierbei wird erhoben, wie die Angebote zur Gründerqualifizierung, die curriculare Verankerung, die Motivationswirkung des Studiums und das Gründungsklima an der Universität Siegen von den Studierenden wahrgenommen werden. Abb. 13 zeigt ein ernüchterndes Ergebnis. Lediglich der Aussage „Der Fachbereich bietet regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung an“ stimmten mehr als 10% der Studierenden uneingeschränkt zu. Auffällig ist außerdem, dass bei vier der insgesamt nur sieben Aussagen die meisten Studierenden überhaupt keine Bewertung vorgenommen haben – also von Unkenntnis des Angebotes auszugehen ist.

²⁷ Vgl. u.a. Klandt (1984); Brüderl et al. (1996), S. 85 f.; Albach (1998), S. 984 ff.; Koch (2003a), S. 25 ff.; Welter (2002), S. 89 ff.; Welter et al. (2008) zzt. im Druck.

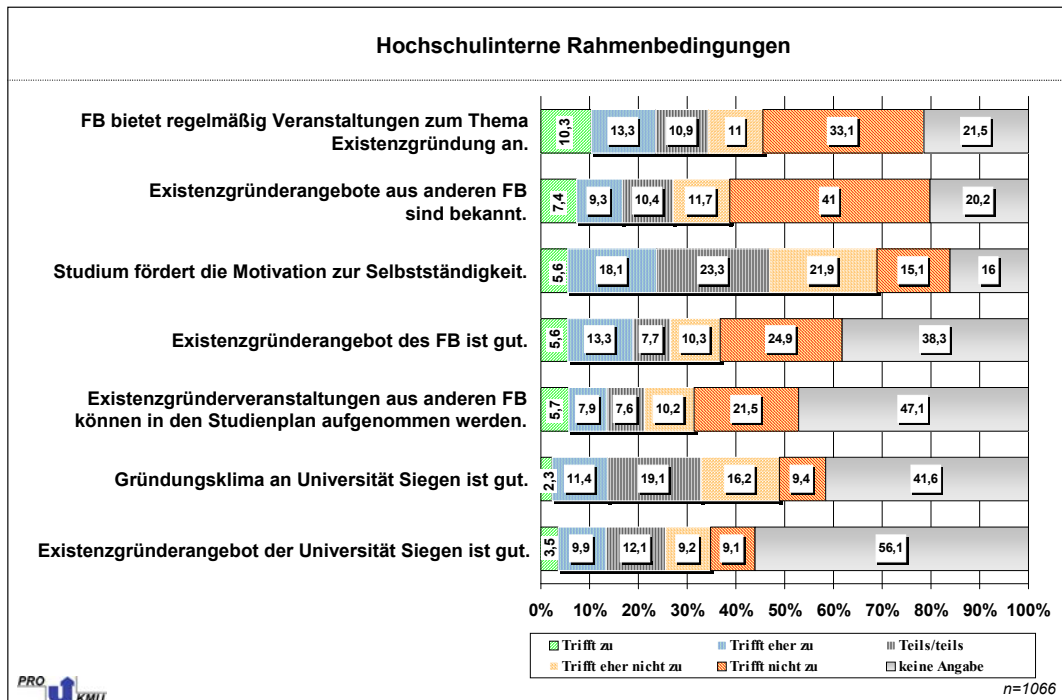


Abb. 13: Hochschulinterne Rahmenbedingungen aus Sicht der Studierenden

Die unzureichende Durchdringung der Universität Siegen mit Angeboten zur Gründerqualifizierung zeigt sich exemplarisch daran, dass mehr als 75% der Befragten die Ansicht vertreten, dass in ihren Fachbereichen keine bzw. keine regelmäßigen Veranstaltungen angeboten werden. Hinzu kommt, dass mehr als 80% der Studierenden anderweitige hochschulinterne Existenzgründerangebote unbekannt sind; dieses Ergebnis verweist auf ein großes internes Kommunikationsdefizit. Außerdem wird die Qualität der Existenzgründerangebote äußerst kritisch beurteilt: weniger als 20% (15%) der Studierenden bewerten das Existenzgründerangebot des eigenen Fachbereichs (der gesamten Universität) als gut.

Mit den Antworten der Studierenden auf Fragen danach, ob das Studium an der Universität Siegen die Motivation zur unternehmerischen Selbstständigkeit fördert und ob das Gründungsklima an der Universität Siegen gut ist, wird die Handlungsnotwendigkeit evident: Weniger als ein Viertel der Befragten schreibt dem Studium eine motivationsfördernde Wirkung in Bezug auf eine eigene berufliche Selbstständigkeit zu. Weniger als ein Sechstel der Befragten bewertet das Gründungsklima an der Universität Siegen in einem positiven Sinne. Allerdings ist einzugestehen, dass sich diese Ergebnisse auch mit den Aussagen der Gründerstudie aus dem Jahre 2000

decken.²⁸ Seit 2000 hat sich also offensichtlich im Angebot und im „Gründungsklima“ – zumindest aus Sicht der Studierenden – kaum etwas geändert.

C.3.2 Nutzung der Leistungsangebote durch die Studierenden

Mehr als 70% der Siegener Studierenden schließen die Selbstständigkeit als berufliche Alternative nicht aus und drücken damit ihre positive Gründungseinstellung aus. Obwohl das Gründungsinteresse derart groß ist, besuchen bzw. haben lediglich 25% der Befragten bislang Veranstaltungen wie Vorlesungen oder Seminare zum Thema Existenzgründung besucht (siehe Abb. 14). Dieses Ergebnis verdeutlicht, dass das große Interesse an gründungsrelevanten Informationen bzw. Veranstaltungen durch das universitäre Angebot zu großen Teilen nicht gedeckt werden kann.

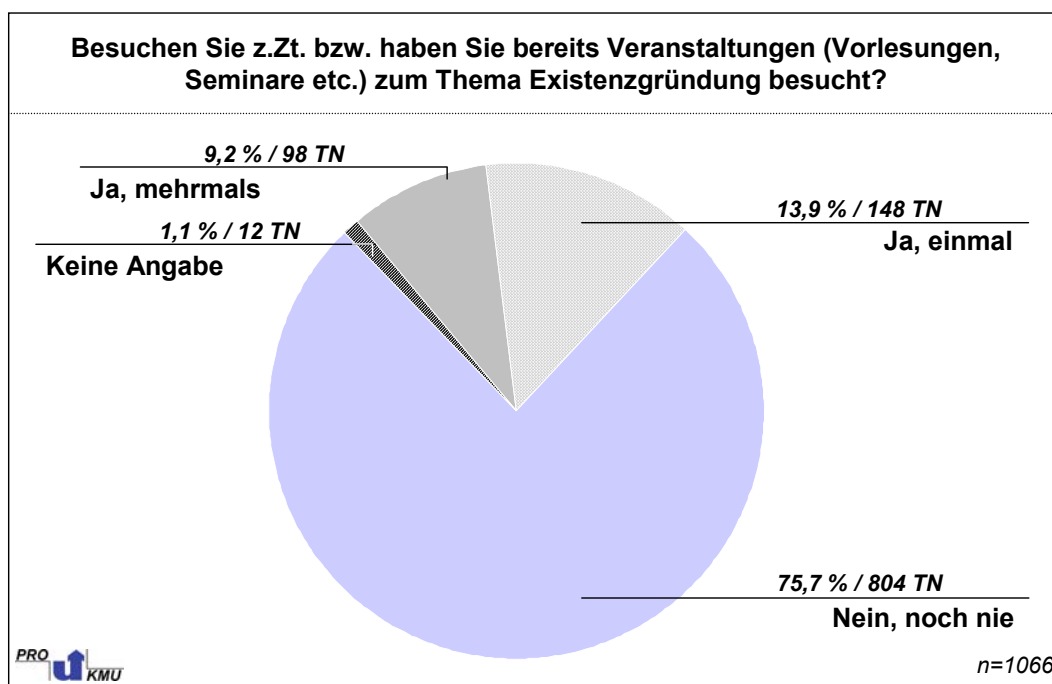


Abb. 14: Besuch von Veranstaltungen

Bei einer tiefergehenden Analyse wird zudem deutlich, dass für mehr als zwei Drittel der Studierenden die besuchten Veranstaltungen Teil ihres Studienplans waren, d.h. sie bringen Creditpoints ein. Diese Tendenz, dass der Zuspruch zu gründungsrelevanten Veranstaltungen steigt, wenn sie im Studienplan fest verankert sind, wird

²⁸ Vgl. Pinkwart (2001), S. 41 f.

durch die folgende Grafik bestätigt. Sie zeigt das Meinungsbild der Befragten zur Frage: „Sind Sie bereit, Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung außerhalb Ihres Studienplans zu besuchen?“ Fast zwei Drittel der Studierenden geben an, entsprechende Angebote nicht oder nur eventuell wahrnehmen zu wollen. Dabei zeigt sich – nicht überraschend – eine deutlich unterschiedliche Bereitschaft unter den vier Gründungspotenzialgruppen: Während von den Gründern bzw. den Gründungsentschlossenen etwa 70% bereit sind, sich außerhalb des gewöhnlichen Studienangebots fortzubilden, sind es bei den Gründungsinteressierten nur noch knapp 44%. Bei den Gründungsdesinteressierten sind es lediglich noch knapp 8%.

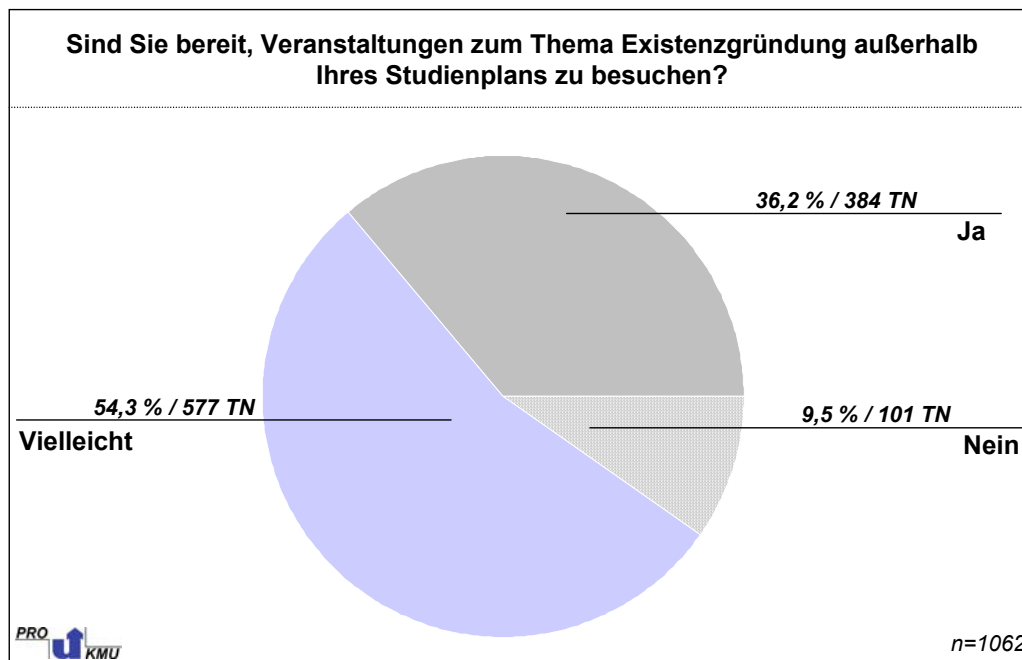


Abb. 15: Veranstaltungen außerhalb des Studienplans

Zusätzlich wurde gefragt, ob die Studierenden während ihres Studiums spezifische Angebote zur Existenzgründung genutzt haben (siehe Abb. 16). Hierbei zeigt sich, dass lediglich 6% der Studierenden derartige Angebote bislang mehrmals genutzt haben, während knapp mehr als 17% dieses Angebot einmalig nutzten. Drei Viertel der Studierenden sehen für die bereitgestellten Angebote keine Verwendung.

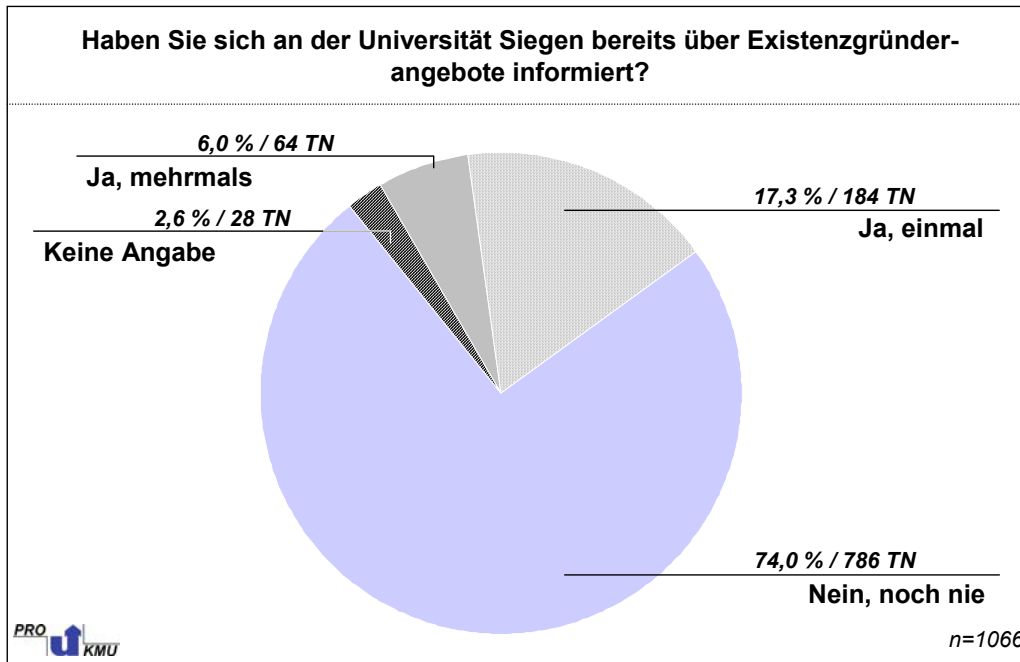


Abb. 16: Information über Existenzgründerangebote

C.4 Eigene Gründungsabsicht und Selbstständigkeit

C.4.1 Gründungsabsicht und ihre Motivationsquelle

Im Folgenden wird näher untersucht, worauf die Gründungsabsicht bzw. die Gründungsidee aufbauen, um festzustellen, welcher Lebensbereich der Studierenden Einfluss auf die Gründungseinstellung nimmt. Vor allem das persönliche Umfeld, Tätigkeiten neben dem Studium sowie Studiensinhalte spielen hierbei eine wichtige Rolle (siehe Abb. 17). Mehr als die Hälfte der Studierenden führen das persönliche Umfeld als häufigsten Einflussfaktor an, nur knapp weniger verweisen auf die übrigen zwei Bereiche. Damit bestätigen sich Ergebnisse früherer Studien, die das persönliche Umfeld als größte Einflussquelle bei der Gründungsmotivation identifiziert haben.²⁹

²⁹ So stellte die us-amerikanische PSED-Studie fest, dass nach der Branchenerfahrung mit 57% für 45% der werdenden Gründer Diskussionen mit Familie und Freunden die zweite wichtige Quelle war.

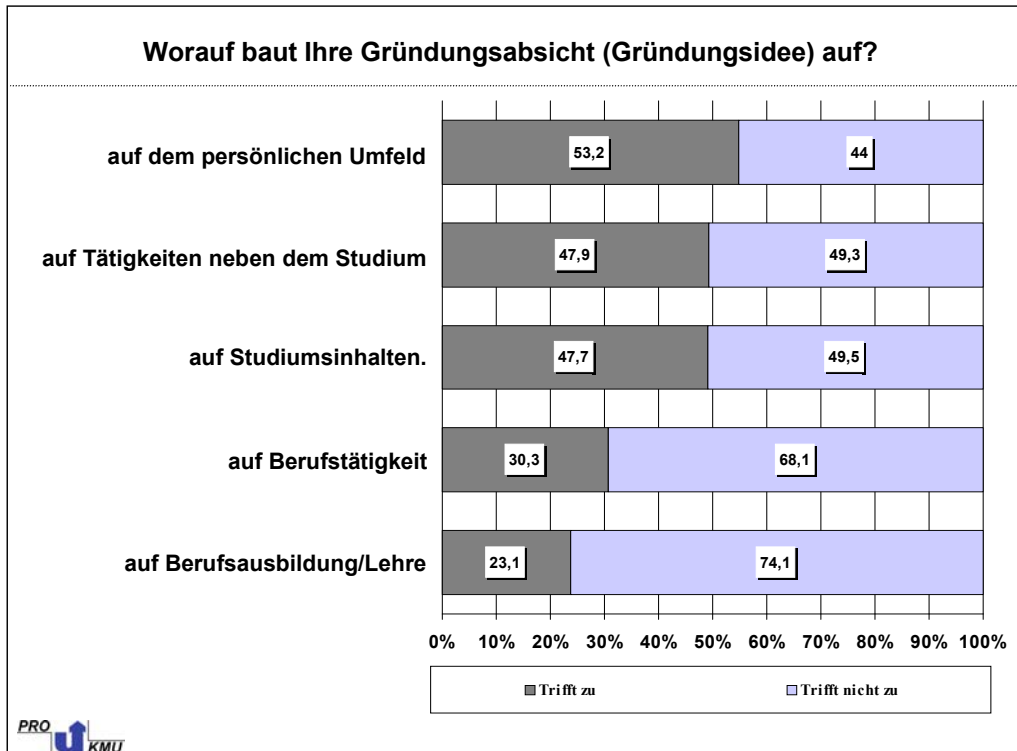



Abb. 17: Grundlage der Gründungsabsicht

Nach Potenzialgruppen differenziert (siehe Tab. 5) können gruppenspezifische Unterschiede in der Einschätzung aufgedeckt werden. Fast 80% der Gründer geben an, dass ihre Gründungs idee bzw. ihre Gründungsabsicht auf Tätigkeiten während des Studiums zurückgeht. In der Gruppe der Gründungsentschlossenen tun dies noch knapp 70%. Bei den Gründungsinteressierten hingegen betonen nur noch knapp 45% diesen Einflussfaktor. Demnach erwerben und nutzen Gründer und Gründungsentschlossene vermehrt marktorientiertes Wissen, d.h. in der Entwicklung des Gründungskonzepts wird verstärkt branchenspezifisches Wissen beachtet. Seltener, aber immer noch mit hoher Bedeutung, wird von den Gründern das persönliche Umfeld als maßgeblich für die Gründungsabsichten angeführt. Immerhin noch knapp 60% der Gründer nennen die Privatsphäre. Deutlich häufiger weisen die Gründungsentschlossenen auf diese Quelle für ihre Idee: Mehr als 70% führen das private Umfeld als wichtigen Einflussfaktor an. Damit ist das private Umfeld sowohl in dieser Potenzialgruppe als auch bei den Gründungsinteressierten (mit 52,6%) der am häufigsten genannte Faktor, der Gründungs ideen beeinflusst. Außerdem kann tendenziell ausgesagt werden, dass Gründungsinteressierte ihre Gründungsmotivation eher aus dem universitären Umfeld schöpfen. Je stärker allerdings der Gründungswille der

Studierenden ausgeprägt ist, desto geringer wird der Stellenwert des Studiums für die Gründungsabsicht eingeschätzt. Ein gegenläufiger Verlauf ist hinsichtlich der Bedeutung der Tätigkeiten neben dem Studium zu beobachten.

	Gründer	Gründungsentschlossene	Gründungsinteressierte
auf dem persönlichen Umfeld	60,3 % (2)	70,5 % (1)	52,6 % (1)
auf Tätigkeiten neben dem Studium	77,6 % (1)	67,2 % (2)	44,8 % (3)
auf Studiuminhalten	39,7 % (4)	50,8 % (3)	49,8 % (2)
auf Berufstätigkeit	43,1 % (3)	45,9 % (4)	28,6 % (4)
auf Berufsausbildung/Lehre	24,1 % (5)	42,6 % (5)	21,8 % (5)

PRO  n=725

Tab. 5: Grundlage der Gründungsabsicht – nach Potenzialgruppen

C.4.2 Maßnahmen zur Gründungssensibilisierung

Die universitäre Ausbildung an der Universität Siegen macht nur in geringem Maße auf die Selbstständigkeit als ernsthafte berufliche Alternative aufmerksam, wie Abb. 18 verdeutlicht. Über alle drei Potenzialgruppen hinweg belegen Angebote wie Vorlesungen, Seminare und Workshops der Universität Siegen lediglich den letzten und den vorletzten Rang und tragen offensichtlich nur in geringem Umfang zur Gründungssensibilisierung bei. Am stärksten sind Gründer und Gründungsentschlossene durch Existenzgründer bzw. Unternehmer aus dem direkten Umfeld sowie durch die eigene Familie und Freunde für die Möglichkeit der Selbstständigkeit sensibilisiert worden. Sie übernehmen Vorbildcharakter bzw. ermutigen diese Gruppen der Studierenden, über den Weg der Selbstständigkeit Karrierechancen zu nutzen. Diese Ergebnisse bestätigen die auch in anderen Studien festgestellte Bedeutung von Vorbildern im näheren Umfeld eines Gründers; außerdem verweisen sie auf die große Rolle, die der persönliche Rückhalt bei Familie und Freunden in der Gründungsphase spielt.³⁰

³⁰ Vgl. u.a. Brüderl u.a. (1996), Klandt (1984), Cooper und Dunkelberg (1986).

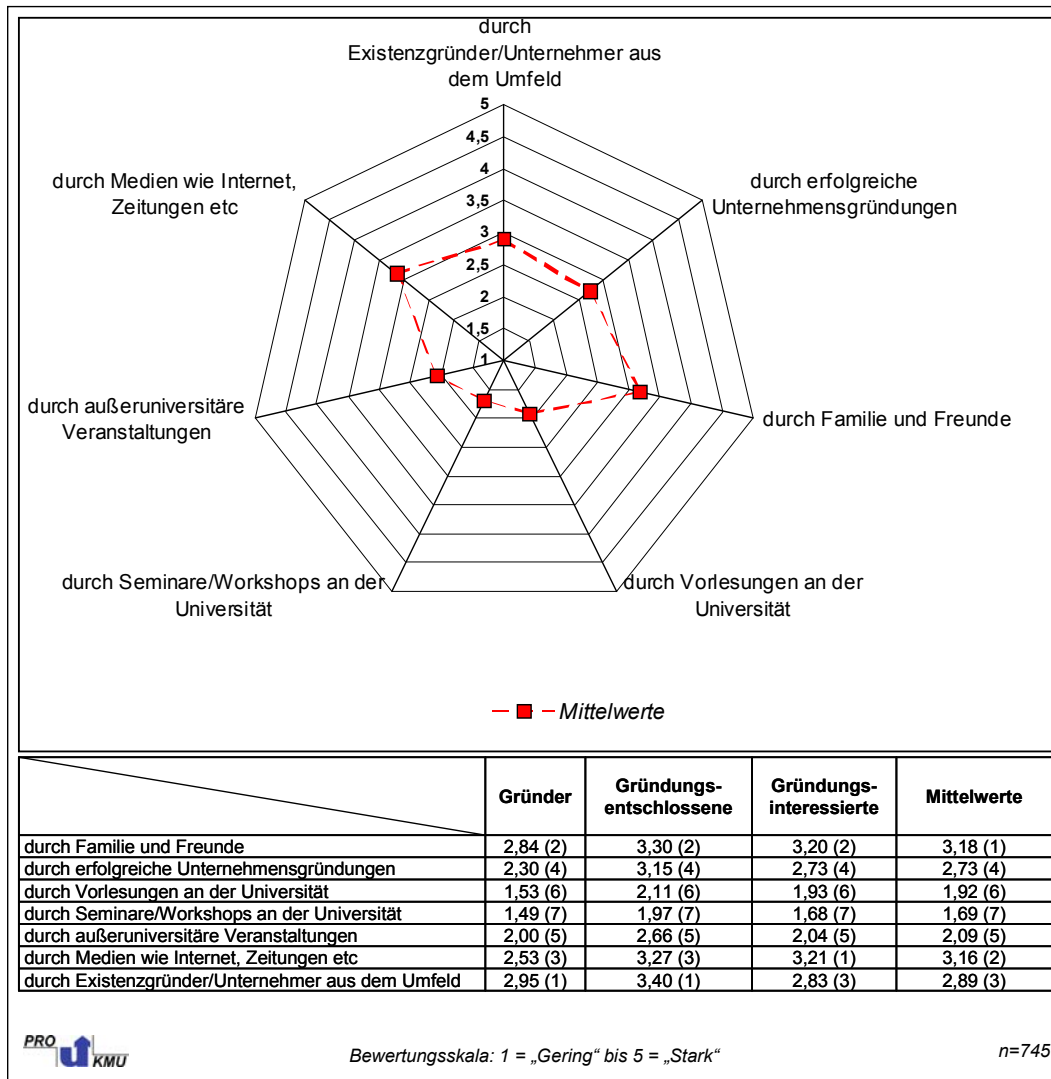



Abb. 18: Gründungssensibilisierung

Da sich die Fachbereiche der Universität Siegen in der Vergangenheit mit unterschiedlicher Intensität dem Thema „Entrepreneurship“ gewidmet haben, wurden die Mittelwerte ebenfalls in Abhängigkeit von den einzelnen Fachbereichen aufbereitet (siehe Tab. 6). Dabei zeigt sich, dass – nicht überraschend – die Studierenden des Fachbereichs FB 5 signifikant stärker durch Vorlesungen sensibilisiert werden als in allen anderen Fachbereichen. Allerdings muss ebenfalls konstatiert werden, dass die Studierenden mit wirtschaftlichem Ausbildungshintergrund ebenso wie alle anderen Kommilitonen auch in erheblich größerem Maße durch das Verhalten der Familie und

Freunde, durch die Medien sowie durch die Existenzgründer aus dem näheren Umfeld beeinflusst werden.³¹

	FB1	FB 2	FB 3	FB 5	FB 6	FB 11	FB 12	übrige FB
durch Familie und Freunde	2,72	3,10	3,13	3,23	3,07	3,51	3,12	2,77
durch erfolgreiche Unternehmensgründungen	2,22	2,33	2,81	2,87	2,36	3,09	2,60	2,27
durch Vorlesungen an der Universität	1,29	1,34	1,85	2,36	1,20	1,49	1,62	1,46
durch Seminare/Workshops an der Universität	1,18	1,51	1,66	1,90	1,21	1,45	1,72	1,34
durch außeruniversitäre Veranstaltungen	1,71	2,11	2,07	2,09	1,80	2,08	2,15	2,57
durch Medien wie Internet, Zeitungen etc	2,69	3,11	3,69	3,04	2,47	3,11	3,42	3,36
durch Existenzgründer/Unternehmer aus dem Umfeld	2,44	2,51	2,89	2,91	2,07	3,25	3,41	2,60

PRO  Bewertungsskala: 1 = „Gering“ bis 5 = „Stark“ n=745

Tab. 6: Gründungssensibilisierung nach Fachbereichen

Im Folgenden wird analysiert, welche Maßnahmen zur Entrepreneurship-Lehre aus Sicht der Befragten die berufliche Selbstständigkeit nachhaltig fördern können. Hierzu wurde den Studierenden eine Liste von alternativen Maßnahmen vorgelegt, die auf einer Skala von „1“ (=nicht wichtig) bis „5“ (=wichtig) beurteilt werden sollten. Die Studierenden wurden gebeten, die Bedeutung der Maßnahmen allgemein und damit unabhängig von einer konkreten Realisierung an der Universität Siegen zu bewerten (siehe Abb. 19).

Es kristallisiert sich heraus, dass vor allem Erfahrungsberichte von Existenzgründern, individuelle Beratungsdienstleistungen sowie Seminare bzw. Workshops zu Unternehmensgründungen von den Studierenden als wichtige Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit eingestuft werden. Im Vergleich hierzu werden die Organisation und Durchführung von Businessplanwettbewerben, Planspielen und Fallstudien als weniger relevant angesehen. Auffällig ist, dass zwischen den Einschätzungen der vier Potenzialgruppen nur marginale Unterschiede festzustellen sind. Eine Ausnahme stellt die signifikant niedrigere Bewertung der Gründer in Bezug auf den Nutzen von Planspielen dar.

³¹ Die ausführlichen Ergebnisse der Varianzanalyse finden sich im Anhang (siehe Anhang 6).

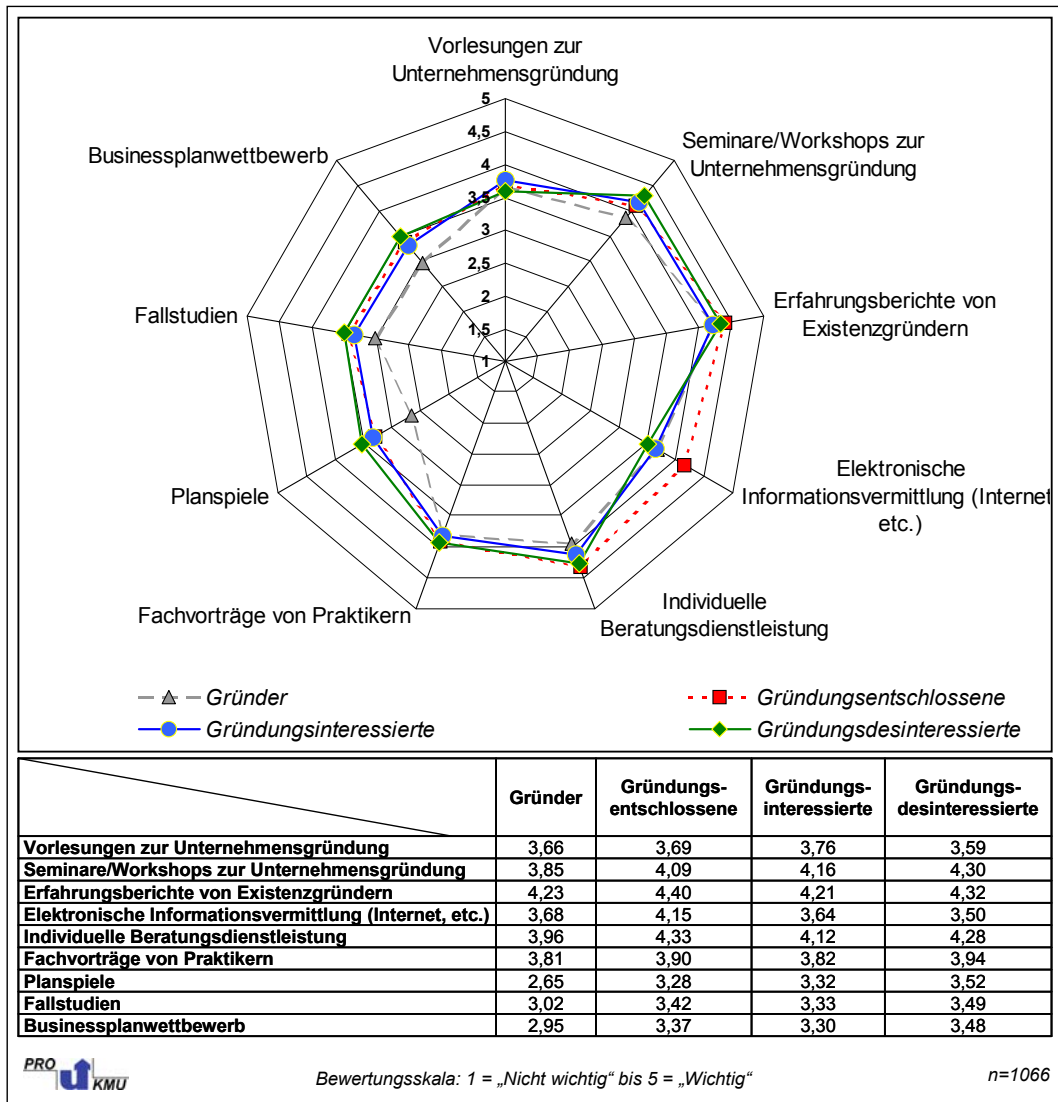


Abb. 19: Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit

Im Anschluss an diese Frage wurden die Befragten gebeten, zu bewerten, wie diese Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit von der Universität Siegen umgesetzt werden. Hierzu konnten die Studierenden die Noten „1“ (=Sehr gut) bis „5“ (=Mangelhaft) vergeben. Im Ergebnis kann festgestellt werden (siehe Abb. 20), dass die gründungsentschlossenen Studierenden die Umsetzung der Maßnahmen besser bewerten als Gründer und Gründungsinteressierte. Vor allem die Gründer zeichnen sich durch eine kritische Bewertung aus. Über alle Gruppen hinweg ist allerdings die Reihenfolge der Bewertung nahezu gleich: Vorlesungen zur Unternehmensgründung, Erfahrungsberichte von Existenzgründern und Seminare bzw. Workshops zur Unternehmensgründung werden als positiv beurteilt. Eine

vergleichsweise schlechte Umsetzung wird im Falle von Planspielen, Fallstudien sowie eines Businessplanwettbewerbs konstatiert.

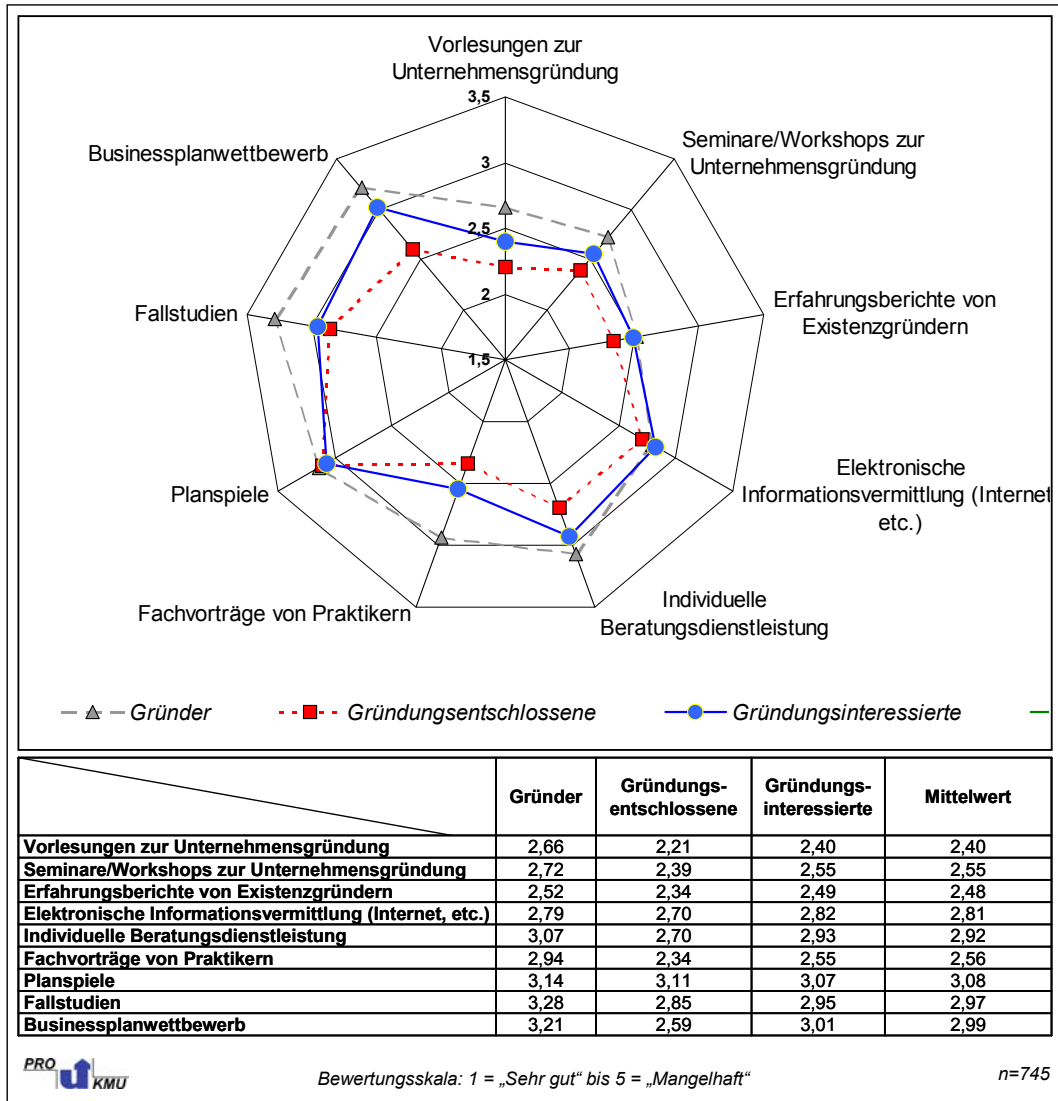



Abb. 20: Qualität der Maßnahmenumsetzung

Wird die Qualität der universitätsinternen Umsetzung außerdem fachbereichsspezifisch aufgeschlüsselt, sind keine gravierenden Abweichungen zwischen den einzelnen Fachbereichen erkennbar (siehe Tab. 7).

	FB1	FB 2	FB 3	FB 5	FB 6	FB 11	FB 12	übrige FB
Vorlesungen zur Unternehmensgründung	2,85	2,83	2,31	2,27	2,80	3,30	2,63	2,58
Seminare/Workshops zur Unternehmensgründung	2,55	2,69	2,35	2,27	3,17	3,24	2,65	2,92
Erfahrungsberichte von Existenzgründern	3,09	2,50	2,42	2,42	2,71	3,00	2,63	3,00
Elektronische Informationsvermittlung (Internet, etc.)	2,67	2,78	2,81	2,88	2,45	3,17	2,52	2,69
Individuelle Beratungsdienstleistung	2,85	3,12	3,03	3,02	3,00	3,24	2,60	3,10
Fachvorträge von Praktikern	2,40	2,65	2,44	2,58	2,43	2,69	2,45	2,81
Planspiele	3,13	3,00	3,09	3,02	3,00	3,32	2,75	3,08
Businessplanwettbewerb	3,36	3,09	2,98	2,90	3,50	2,96	2,79	3,27
	3,29	3,60	3,17	2,83	3,80	3,48	2,87	2,91

PRO  Bewertungsskala: 1 = „Sehr gut“ bis 5 = „Mangelhaft“ n=745

Tab. 7: Qualität der Maßnahmenumsetzung nach Fachbereichen

Mit der folgenden Grafik werden die beiden vorherigen Untersuchungsschritte zusammengefasst (siehe Abb. 21). Auf der Ordinate werden die Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit entsprechend ihrer Wichtigkeit von oben nach unten abgetragen. Auf der Abszisse erfolgt die Bewertung der universitätsinternen Umsetzungsqualität anhand von Schulnoten. Mit dieser Darstellungsform kann anschaulich gezeigt werden, dass an der Universität Siegen die Umsetzung von aus Sicht der Studierenden wichtigen Maßnahmen tendenziell gut bewertet wird. Eine Ausnahme bildet jedoch die Qualität der individuellen Beratungsdienstleistung. Sie ist aus Sicht der Studierenden wichtig, um die unternehmerischen Selbstständigkeit zu fördern, während die Umsetzung – gemessen am Mittelwert – nur mit der Note „befriedigend“ benotet wird.

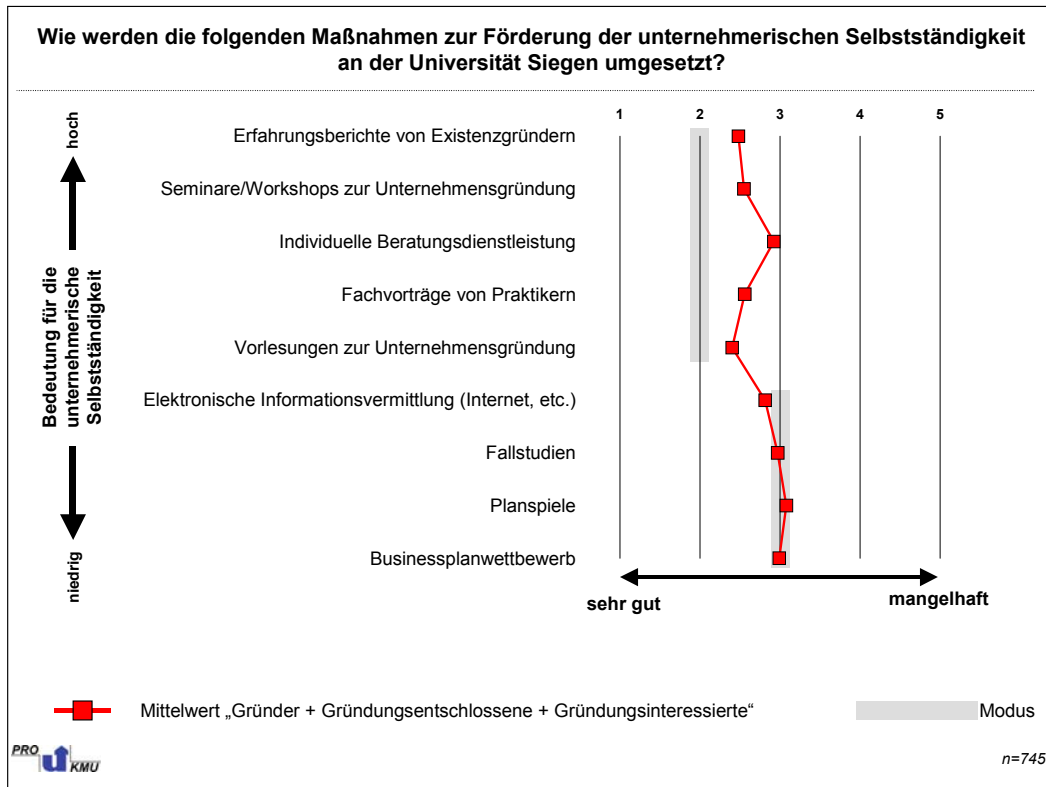


Abb. 21: Qualität der universitätsinternen Maßnahmenumsetzung

C.4.3 Maßnahmen zum Gründungscoaching

Bisher lag das Augenmerk der Untersuchung auf der Phase der Gründungssensibilisierung der Studierenden der Universität Siegen. Im Folgenden wurden konkrete Leistungsangebote der Universität Siegen von den Studierenden auf einer Skala von „1“ (=Negativ) bis „5“ (=Positiv) bewertet. Diese Unterstützungsleistungen sollen dazu dienen, Studierenden den Gründungsprozess zu erleichtern (siehe Abb. 22). Maßnahmen zur Unterstützung von konkreten Gründungsvorhaben werden unter den Begriff des „Gründungscoaching“ subsumiert. In der vorliegenden Untersuchung wird das Gründungscoaching durch elf unterschiedliche Fördermaßnahmen operationalisiert.

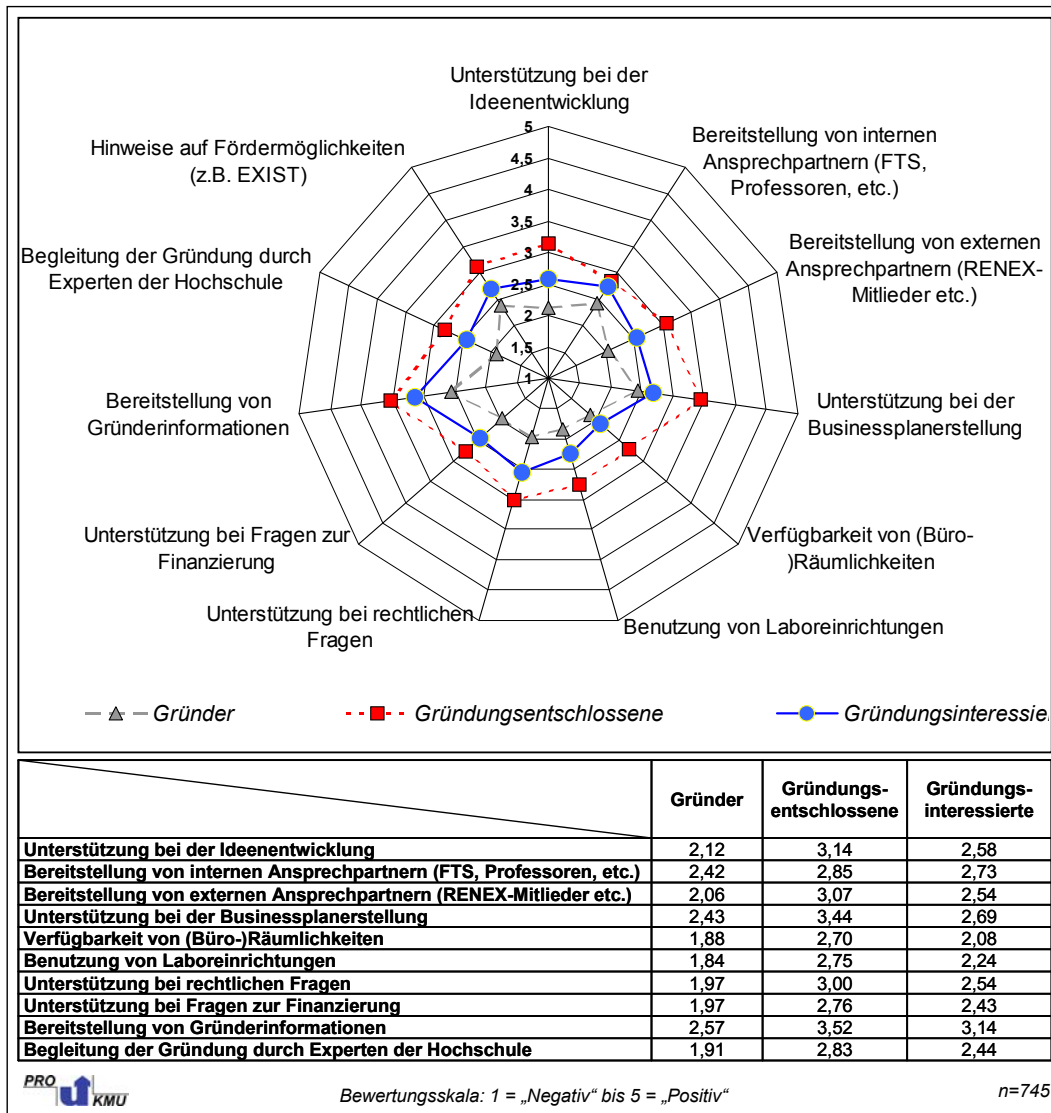


Abb. 22: Unterstützungsleistungen der Universität Siegen

Abb. 22 zeigt das Antwortverhalten der Gründer, der Gründungsentschlossenen und der Gründungsinteressierten grafisch dargestellt. Insbesondere werden die Bereitstellung von Gründerinformationen, die Unterstützung bei der Businessplanerstellung sowie die Unterstützung bei der Ideenentwicklung positiv hervorgehoben. Hierbei fällt allerdings auf, dass die Gründungsentschlossenen das Leistungsangebot der Universität Siegen besser bewerten als dies Gründungsinteressierte sowie Gründer tun. Dieses Ergebnis deutet an, dass die aktuellen Angebote hauptsächlich der Gründungsqualifizierung dienen und nur unzureichend die Anforderungen an ein Gründungscoaching, jedenfalls aus Sicht der Gründer, erfüllen.

C.4.4 Relevanz des Studiums für das Gründungsvorhaben

Abschließend haben die Studierenden angegeben, wie sie die Relevanz ihres Studiums für ihre Gründungsabsicht einschätzen. Von den Studierenden, die gründungsinteressiert, gründungsentschlossen oder bereits selbstständig sind, bewerten mehr als 60% die Relevanz ihres Studiums als hoch bzw. eher hoch. Knapp 30% bewerten den Nutzen kritischer, nämlich als eher niedrig bzw. niedrig (siehe Abb. 23).

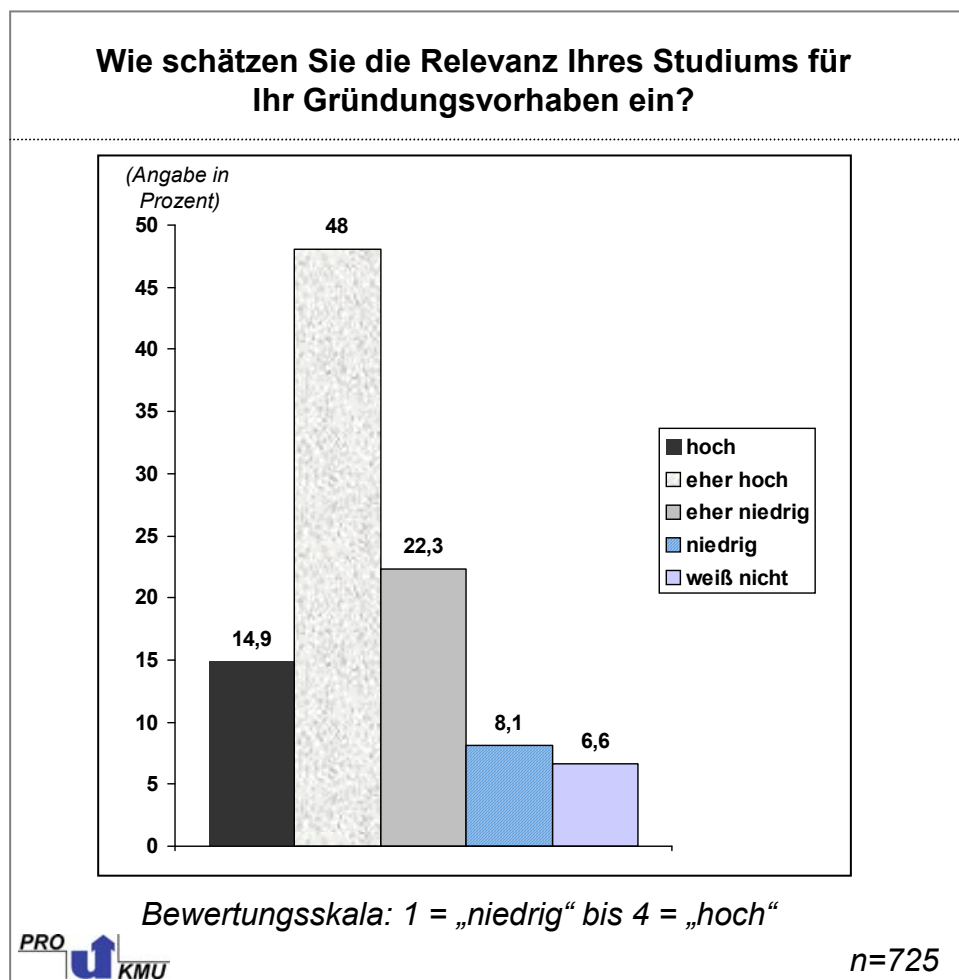


Abb. 23: Relevanz des Studiums für Gründungsvorhaben

Diese allgemeine Feststellung wird im Folgenden einer differenzierteren Analyse unterzogen. Hierbei zeigt sich, dass Gründer den Nutzen des Studiums im Vergleich zu den Gruppen der Gründungsentschlossenen und Gründungsinteressierten signifikant

niedriger bewerten.³² Dieses Ergebnis bestätigt die zuvor geäußerte Vermutung, dass die Universität Siegen ihre Bemühungen in der Entrepreneurship-Lehre verstärkt auf die akademische Qualifizierung von Gründern konzentriert und dabei praxisrelevante Aspekte des Gründungscoaching vernachlässigt hat.

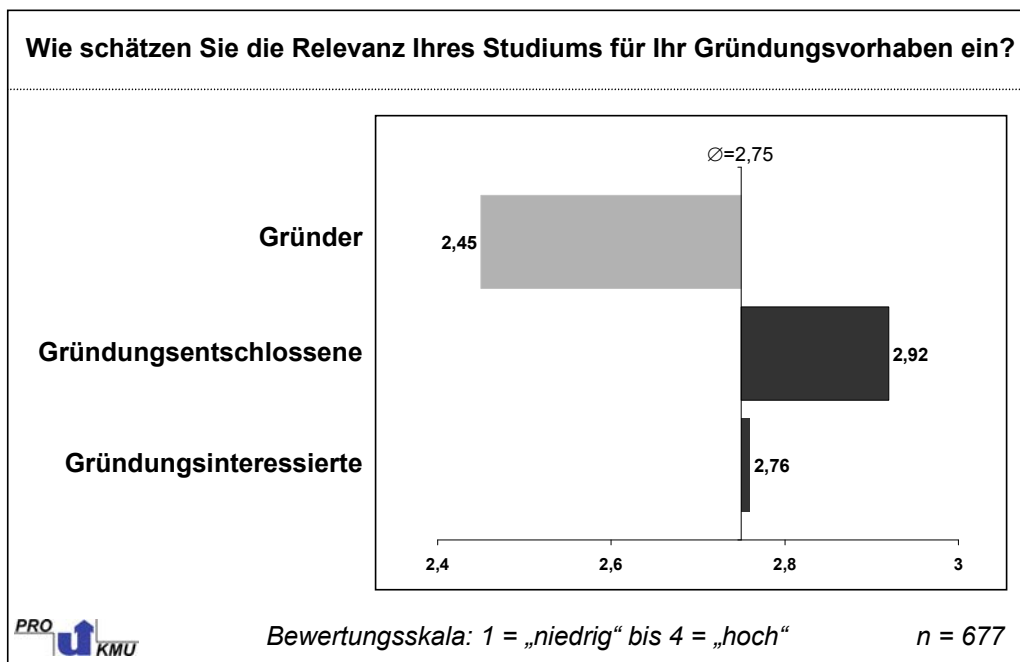


Abb. 24: Relevanz des Studiums für Gründungsvorhaben nach Potenzialgruppen

Werden die Einschätzungen der Studierenden entsprechend ihrer Fachbereichszugehörigkeit gruppiert, so werden erhebliche Diskrepanzen in der Bewertung der Relevanz des Studiums erkennbar (siehe Abb. 25). Einerseits halten vor allem die Studierenden der Fachbereiche FB 1 (Geistes- und Sozialwissenschaften), FB 3 (Sprach- Literatur- und Medienwissenschaften) und FB 6 (Mathematik) die inhaltliche Gestaltung ihres Studiums kaum für ein Gründungsvorhaben förderlich bzw. relevant. Andererseits sind es die Studierenden der Fachbereiche FB 5 (Wirtschaftswissenschaften, -informatik, -recht), FB 11 (Maschinenbau), FB 12 (Elektrotechnik und Informatik) und mit Abstrichen auch des FB 2 (Erziehungswissenschaften und Psychologie) die dazu tendieren, die Relevanz des Studiums als eher hoch einzustufen. Auch Brockhoff und Tscheulin (2001: 348f.) bestätigen einen generellen Zusammen-

³² Die ausführlichen Ergebnisse der T-Tests finden sich im Anhang (siehe Anhang 5).

hang von Studienfach und Einstellung zum Unternehmertum, halten allerdings Aussagen über die dahinter stehende Kausalität für problematisch. Pinkwart u.a. (2001: 60f.) schließlich kommen in der früheren Gründerstudie an der Universität Siegen zu dem Schluss, dass sich die Studienfachwahl weniger auf die allgemeine Gründungsneigung denn wesentlich stärker auf die konkrete Gründungsabsicht auswirkt.

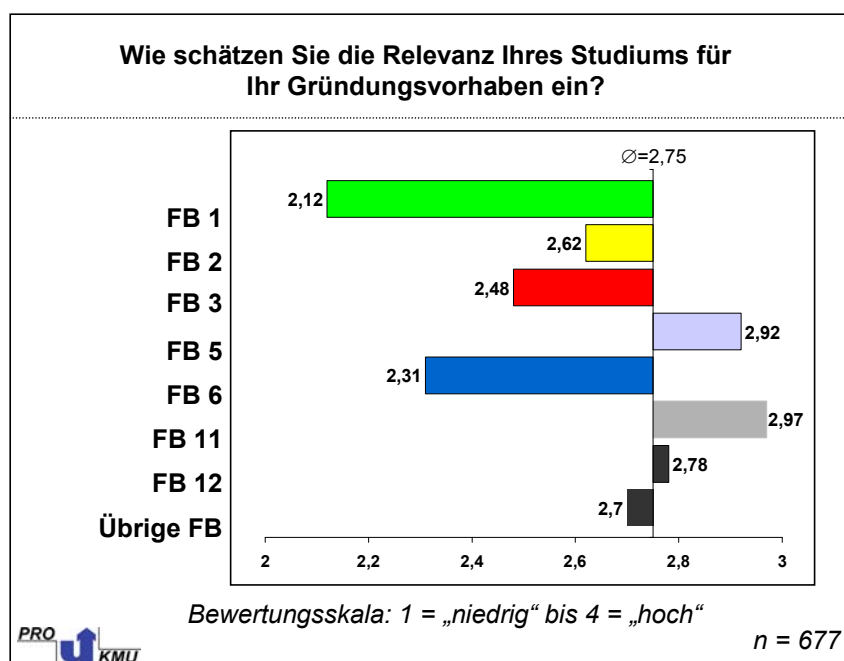


Abb. 25: Relevanz des Studiums für Gründungsvorhaben nach Fachbereichen

C.4.5 Bedeutung der Teamgründung

Unternehmensgründungen durch mehrere Personen (sog. Teamgründungen) ermöglichen es, bestehende Defizite im Bereich der Finanzierung und des Humankapitals auszugleichen.³³ Hinzu kommen die Chancen, durch die fachliche Spezialisierung der Gründer Synergien besser nutzen und die Erfolgswahrscheinlichkeit des Gründungsvorhabens zu verbessern. In der Untersuchung wurde daher der Frage nachgegangen, ob eher Einzel- oder Teamgründungen von den Siegener Studierenden bevorzugt werden. Dabei zeigt sich folgendes Meinungsbild: Von den Gründungsent-schlossenen und von den Gründungsinteressierten schließen knapp 26% resp. knapp 32% eine Teamgründung aus und favorisieren den alleinigen Weg in die

³³ Vgl. Lechler und Gemünden (2003).

Selbstständigkeit. Deutlich mehr als zwei Drittel der Gründungsentschlossenen bzw. Gründungsinteressierten streben demnach eine partnerschaftliche Unternehmensgründung an. Dieses Ergebnis deckt sich weitgehend mit der Gründerstudie aus dem Jahre 2000.³⁴ Die Teamgründung scheint folglich für Studierende in der Vorgründungsphase eine der bevorzugten personellen Konstellationen zu sein.

Diese Tendenz kehrt sich allerdings um, wenn das tatsächliche Gründungsverhalten der Siegener Studierenden untersucht wird. Von den befragten Gründern haben etwa 60% die Existenzgründung allein durchgeführt, während knapp 40% den Gründungsprozess im Team bewältigt haben.

Die Struktur der geplanten Teamgründungen der gründungsentschlossenen und gründungsinteressierten Studierenden verdeutlicht erneut die bereits erwähnte enge Verknüpfung des Gründungsvorhabens mit dem privaten Umfeld. In beiden Fällen dominiert das Bestreben der Studierenden, Vertrauenspersonen aus diesem Bereich in den Gründungsprozess zu involvieren (siehe Abb. 26). Lediglich bei jeder fünften Teamgründung werden Kommilitonen als mögliche Partner betrachtet. Keine Rolle spielen Gemeinschaftsgründungen, bei denen einer der Partner als Mitarbeiter der Universität beschäftigt ist.

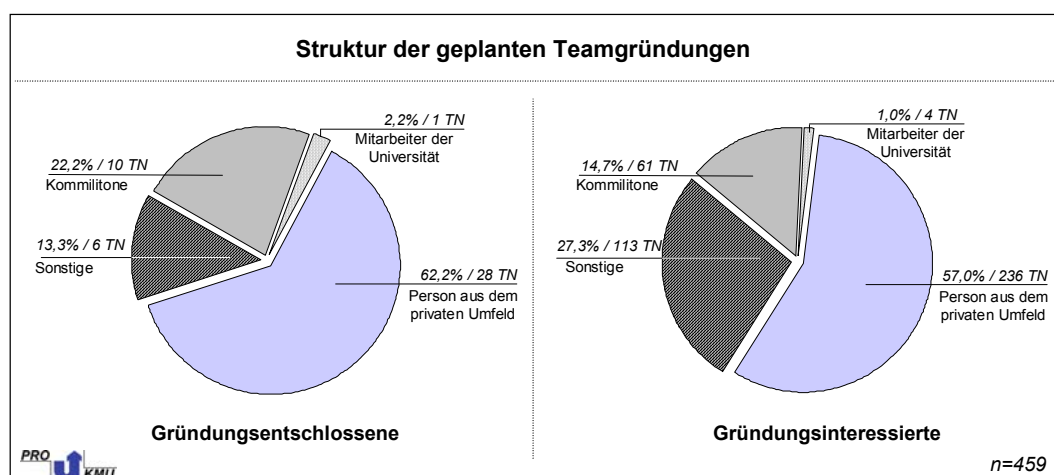


Abb. 26: Struktur der geplanten Teamgründungen

³⁴ Vgl. Pinkwart (2001), S. 47.

D. Analyse des aktuellen Gründerpotentials der wissenschaftlichen Mitarbeiter

In diesem Kapitel werden Detailergebnisse zum aktuellen Gründungspotential bei wissenschaftlichen Mitarbeitern bzw. Promovenden der Siegener Universität vorgestellt.

D.1 Struktur der Stichprobe

D.1.1 Fachbereichsbezogene Struktur

Die Auswertung der Informationen hinsichtlich der studienfachbezogenen Repräsentativität verdeutlicht, dass wissenschaftliche Mitarbeiter aus nahezu allen Fachbereichen an der Untersuchung teilgenommen haben. Ausnahmen stellen die Fachbereiche Architektur – Städtebau (FB 9) und Chemie – Biologie (FB 8) dar, denen keiner der Befragten zugeordnet werden kann. Ähnlich wie bei der Befragung der Studierenden kommt die größte Gruppe der Studierenden aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, -informatik und -recht (FB 5). Mehr als ein Fünftel der Probanden sind in diesem Fachbereich beschäftigt. Außerdem geben jeweils mehr als 10% Prozent der Beteiligten an, entweder in den Fachbereich Erziehungswissenschaften – Psychologie – Sportwissenschaften (FB 2), Maschinenbau (FB 11) oder Elektrotechnik und Informatik (FB 12) zu promovieren (siehe Abb. 23).

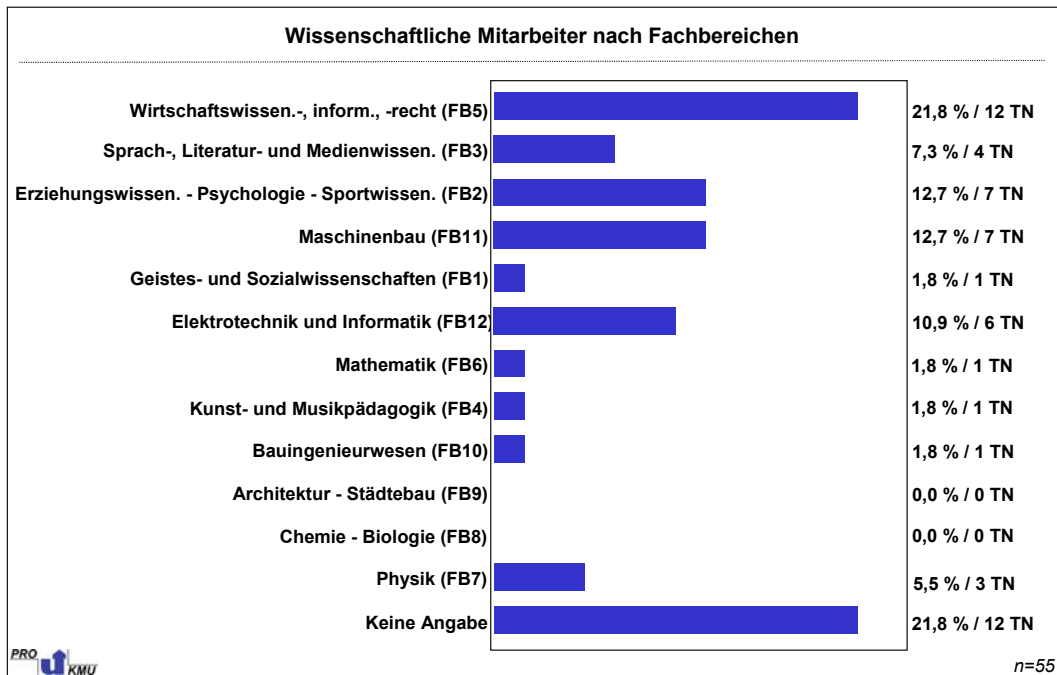


Abb. 27: Wissenschaftliche Mitarbeiter nach Fachbereichen

Eher schwach vertreten sind die wissenschaftlichen Mitarbeiter aus den Fachbereichen Geistes- und Sozialwissenschaften (FB 1), Mathematik (FB 6), Kunst- und Musikpädagogik (FB 4) und Bauingenieurwesen (FB 10). Auffällig ist ebenfalls die große Anzahl an Teilnehmern, die keinerlei Angabe machen, welchem Fachbereich sie wissenschaftlich zuzuordnen sind. Fast 22% der wissenschaftlichen Mitarbeiter haben auf diese Angabe verzichtet.

D.1.2 Geschlechtsspezifische Verteilung der Teilnehmer

Wird die Gruppe der Befragten unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten untersucht, zeigt sich, dass mehr als 56% der teilgenommenen wissenschaftlichen Mitarbeiter männlich und weniger als 44% weiblich sind (siehe Abb. 28). Dies hat zur Folge, dass der Anteil der Teilnehmerinnen prozentual unter dem Anteil der Studentinnen liegt. Allerdings ist ebenfalls ein deutlich positiver Trend zu konstatieren, denn der Anteil der Promovendinnen hat sich im Vergleich zur Gründerstudie aus dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt. Damals belief sich der Anteil der Teilnehmerinnen auf lediglich 21,3%.³⁵

³⁵ Vgl. Pinkwart (2001), S. 13.

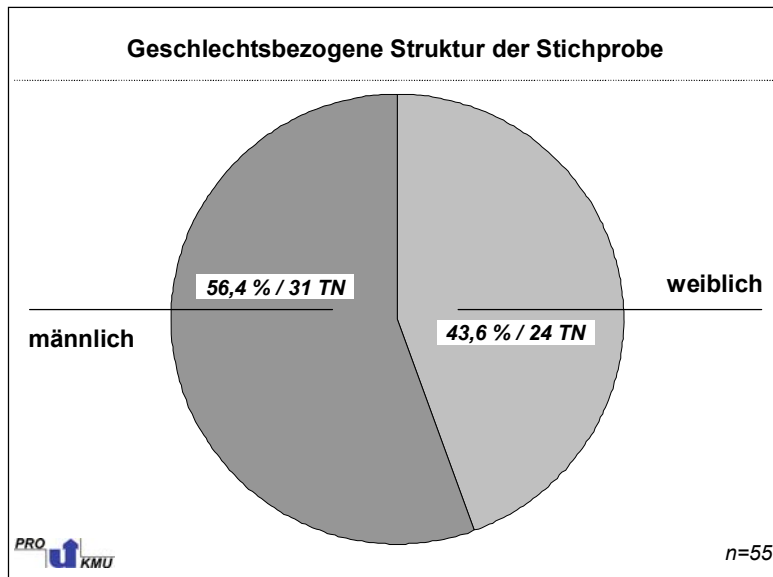


Abb. 28: Struktur der Stichprobe aus geschlechtsspezifischer Sicht

D.1.3 Teilnehmerprofil

D.1.3.1 Alter

Das Durchschnittsalter der befragten wissenschaftlichen Mitarbeiter liegt deutlich über dem der Studierenden. Während bei den Studierenden der Modus in die Klasse der 23 – 25jährigen Teilnehmer fällt, verschiebt er sich bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern in die Klasse der über 30jährigen Teilnehmer. Knapp ein Drittel der Befragten sind zwischen 26 – 30 Jahre alt, während 20% der wissenschaftlichen Mitarbeiter zum Zeitpunkt der Befragung noch jünger als 25 waren. Im Vergleich zur Gründerstudie aus dem Jahr 2000 hat sich die Altersstruktur deutlich verändert: in der damaligen Untersuchung waren bis auf einen Promovenden alle Teilnehmer älter als 26 Jahre, wobei die klare Mehrheit (64%) zwischen 26 – 30 Jahre alt war.³⁶

³⁶ Vgl. Pinkwart (2001), S. 15.

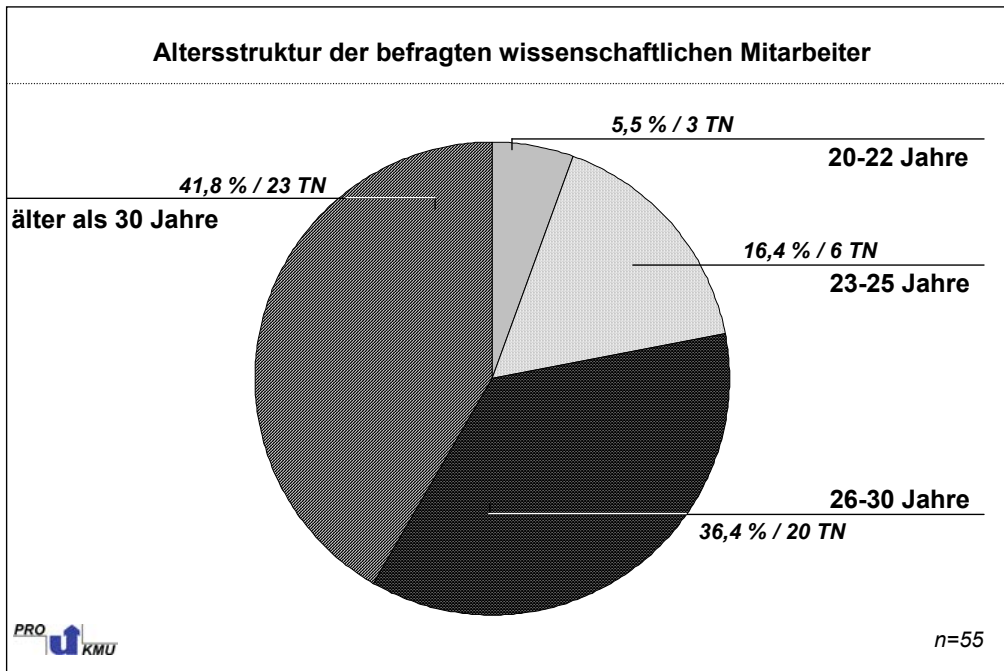


Abb. 29: Verteilung der wissenschaftlichen Mitarbeiter nach Alter

D.1.3.2 Heimatwohnsitz

Die Region Südwestfalen wird von 40% der Promovenden als Heimatwohnsitz angeführt. Darüber hinaus kommen weiteren knapp 50% der wissenschaftlichen Mitarbeiter aus den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen. Lediglich 10% der Befragten geben an, aus anderen Bundesländern zu stammen. Dieses Ergebnis unterstreicht die große regionale Bedeutung der Universität Siegen auch bei der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

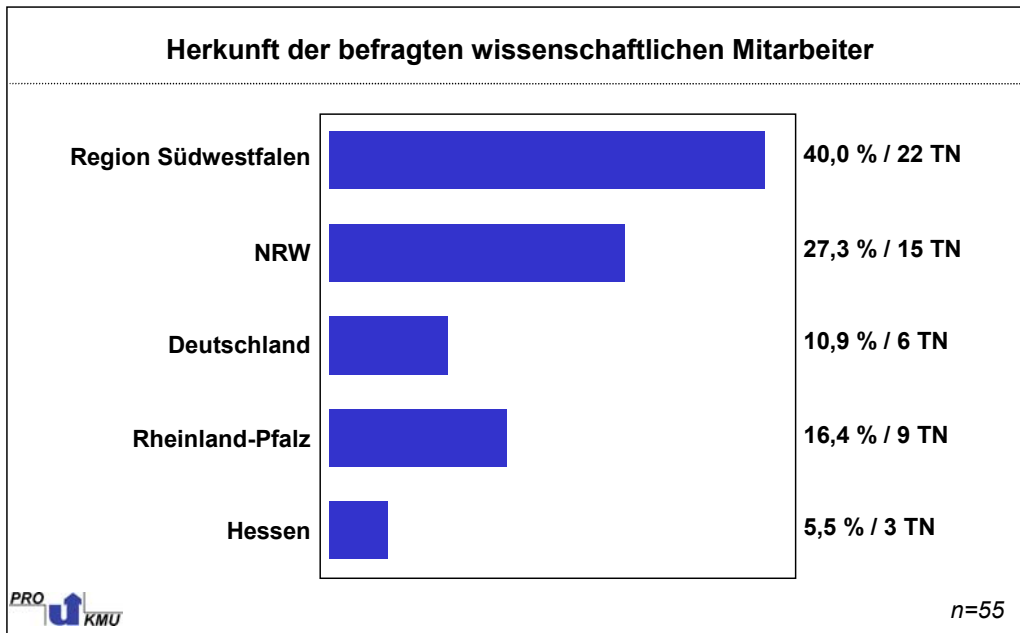


Abb. 30: Regionale Herkunft der wissenschaftlichen Mitarbeiter

D.1.3.3 Praxiserfahrung

Bei der Untersuchung der Praxiserfahrung der wissenschaftlichen Mitarbeiter zeigt sich, dass mehr als 60% der Probanden bereits mindestens ein Jahr erwerbstätig gewesen sind. Mehr als 50% verfügen über praktische Erfahrungen aus ein bis zwei Praktika, während knapp mehr als 40% der Promovenden auf mehr als zwei Praktika verweisen. Immerhin noch ein Drittel verfügt über eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. Lehre, so dass sich das Untersuchungsergebnis aus dem Jahre 2000 bestätigt.³⁷ Unter „Sonstiges“ hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, weitere Informationen zu ihrer Praxiserfahrung anzugeben. Hierbei fällt auf, dass einige wissenschaftlichen Mitarbeiter ihre praktische Erfahrung durch ihre Tätigkeiten im bzw. für das eigene Familienunternehmen sammeln konnten.

³⁷ Im Jahre 2000 gaben 34,5% der Promovenden an, über eine abgeschlossene Ausbildung bzw. Lehre zu verfügen. Vgl. Pinkwart (2001), S. 18.

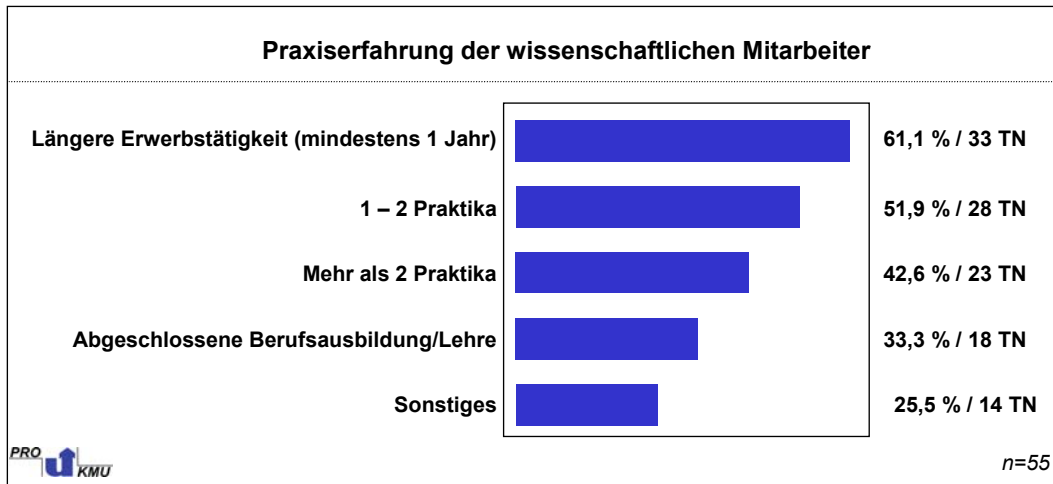


Abb. 31: Praxiserfahrung der Probanden

D.1.3.4 Beschäftigungsstruktur

Die meisten wissenschaftlichen Mitarbeiter der Universität Siegen sind an Lehrstühlen der Universität beschäftigt und unterstützen die Professoren in Forschung und Lehre. Dies trifft auf mehr als die Hälfte der Befragten zu. Mehr als ein Drittel der Promovenden sind in den unterschiedlichen Instituten der Universität angestellt und in anwendungsorientierte Forschungsprojekte involviert. Mindestens 12% der Teilnehmer sind als sog. externe Doktoranden zu bezeichnen, weil sie primär für Unternehmen im Umfeld der Universität arbeiten. Unter „Sonstiges“ werden jene wissenschaftlichen Mitarbeiter zusammengefasst, die neben ihrem Promotionsvorhaben bspw. noch in der Verwaltung der Universität arbeiten. Acht der wissenschaftlichen Mitarbeiter, die für einen Lehrstuhl tätig sind, nehmen darüber hinaus auch Aufgaben in einem Lehrstuhlnahen Forschungsinstitut wahr.

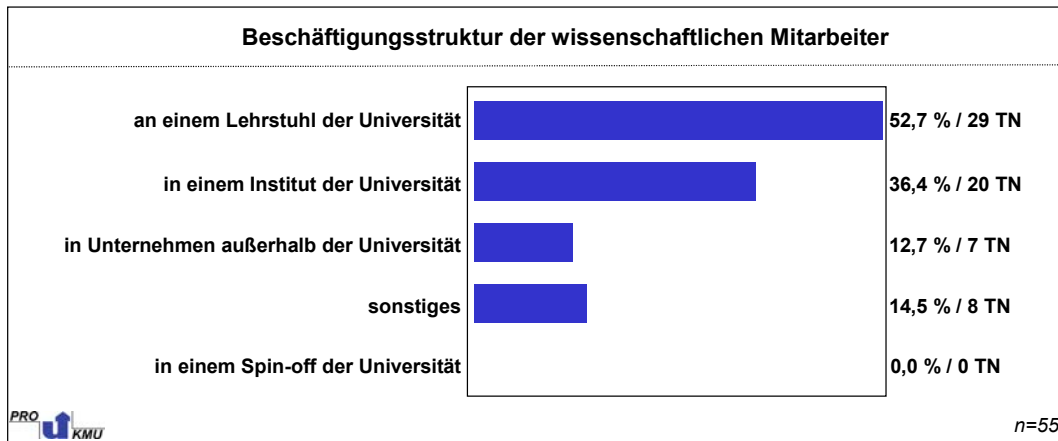


Abb. 32: Beschäftigungsverhältnis der wissenschaftlichen Mitarbeiter

Um genauere Rückschlüsse über das Tätigkeitsfeld der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu geben, haben die Befragten Angaben zu ihrem persönlichen Leistungs- und Kompetenzprofil gemacht (siehe Abb. 33). Hierbei zeigt sich, dass ein Drittel der Promovenden eine Nebentätigkeit verfolgen. Besonders häufig sind externe Doktoranden in dieser Gruppe vertreten, von denen mehr als 80% nach eigenen Angaben eine Nebentätigkeit verfolgen. Deutlich geringer fällt der Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiter in der Universität bzw. in den Forschungsinstituten aus, von denen nur etwa 20% eine Nebentätigkeit angemeldet haben. Außerdem wird deutlich, dass die eine Hälfte der befragten Promovenden mehr oder weniger stark in die Drittmittelforschung ihres Bereichs eingebunden ist, während die andere Hälfte kaum Drittmittelforschung betreibt, dafür aber im Rahmen der Hochschullehre verstärkt aktiv ist. Es zeigt sich ebenfalls, dass mehr als 50% der Befragten über Erfahrungen mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten verfügen, während der Anteil der Promovenden mit Erfahrungen aus Beratungsprojekten mit knapp 37% deutlich niedriger ausfällt. Dieses Ergebnis deutet auf eine eher wissenschaftlich getriebene Forschungstätigkeit und ein weniger anwendungsorientiertes Tätigkeitsspektrum der Promovenden hin. Hinzu kommt, dass mehr als 75% der Befragten nicht oder nur selten in die Akquise von Forschungs- und Beratungsprojekten involviert sind bzw. werden.

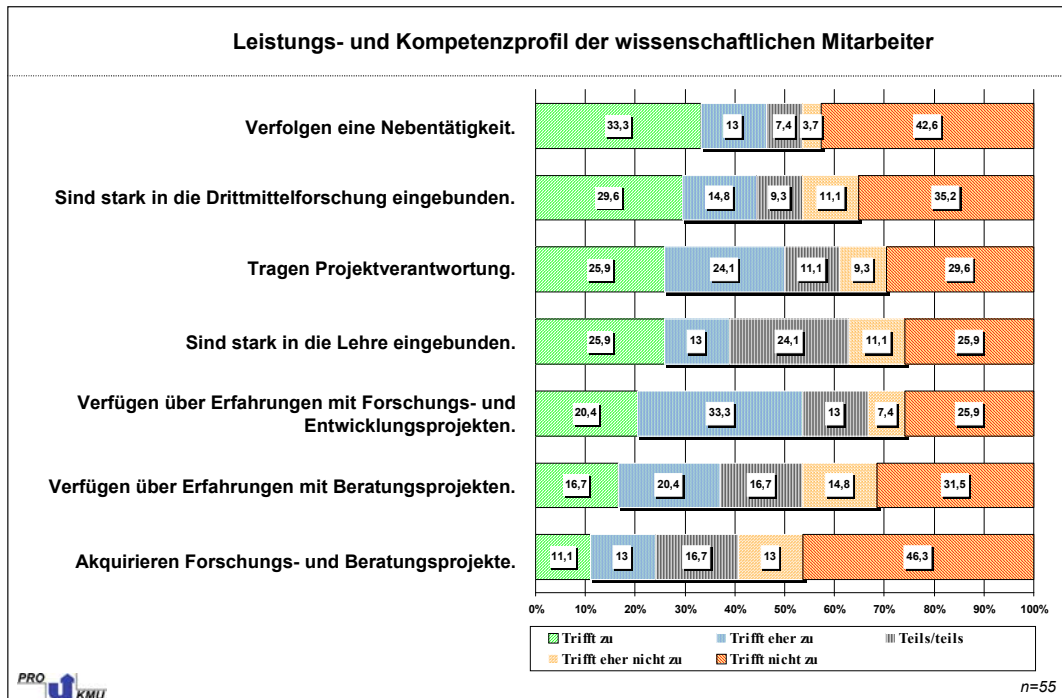


Abb. 33: Leistungs- und Kompetenzprofil der Befragten

D.2 Selbstständigkeit als berufliche Alternative

D.2.1 Zur Abgrenzung der Gründungspotenzialgruppen

Wie auch zuvor bei den Siegener Studierenden werden im Folgenden vier unterschiedliche Gründungspotenzialgruppen unter den befragten Promovenden abgegrenzt. Dies sind die Gruppe der Gründer, der Gründungsentschlossenen, der Gründungsinteressierten und der Gründungsdesinteressierten. Bevor näher auf die Verteilung resp. die Größe der jeweiligen Gruppen eingegangen wird, muss jedoch hervorgehoben werden, dass die geringe Anzahl an Teilnehmern (n=55) den statistischen Möglichkeiten einer gruppenspezifischen Auswertung erhebliche Grenzen setzt.

Das Gesamtergebnis dieser Selbsteinschätzung wird mit Abb. 34 dargestellt. Zu entnehmen ist, dass etwas mehr als 30% der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Universität Siegen prinzipiell kein Interesse am Thema der beruflichen Selbstständigkeit zeigen. Im Umkehrschluss heißt das: knapp 70% der Promovenden haben eine – prinzipiell – positive Gründungseinstellung. Weiter aufgeschlüsselt kann ausgesagt werden, dass sich mehr als 9% der Promovenden bereits als Gründer einschätzen,

weitere 11% zählen sich zu den Gründungsentschlossenen, während der überwiegende Teil der wissenschaftlichen Mitarbeiter (fast 50%) ein allgemeines Gründungsinteresse signalisiert.

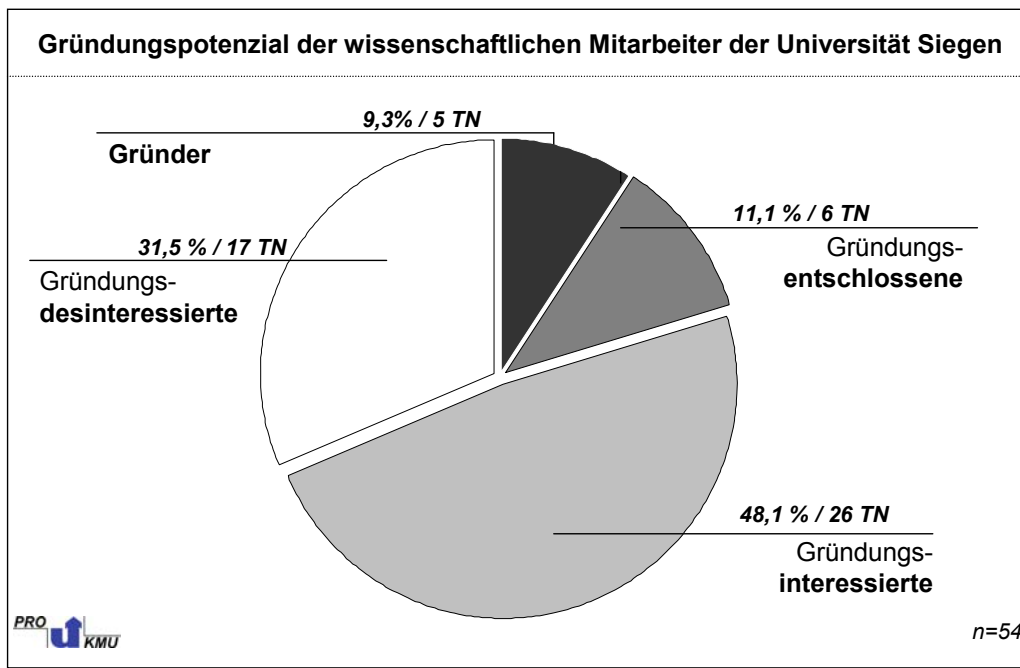


Abb. 34: Gründungspotenzial der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Universität Siegen

Damit fällt im Vergleich zu den Siegener Studierenden der prozentuale Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiter, die sich als Gründern bzw. Gründungsentschlossenen identifizieren, um fast 10 Prozentpunkte höher aus.

Die inhaltliche Validität der obigen Selbsteinschätzung ist wiederum anhand einer zusätzlich in den Fragebogen aufgenommenen Kontrollfrage überprüft worden.³⁸ Tab. 8 zeigt, dass – wie bei den Studierenden – die Auseinandersetzung mit dem Thema „Selbstständigkeit“ intensiver wird, je gründungsaffiner sich die Potenzialgruppe selbst einschätzt. Allerdings verhindert die geringe Anzahl der Teilnehmer, dass die Varianzanalyse – ähnlich wie bei den Studierenden zuvor – zu einer eindeu-

³⁸ Hierbei handelt es sich um die Frage: „Haben Sie sich bereits mit dem Thema Selbstständigkeit bzw. Existenzgründung beschäftigt“ und den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten „noch nie“, „ein wenig“, „regelmäßig“ oder „intensiv“. Mit dieser Kontrollfrage wird die vorgenommene Vierteilung der Stichprobe mittels einer einfaktoriellen Varianzanalyse exakt und höchst signifikant bestätigt.

tig vierteiligen Gruppenbildung kommt. Dennoch kann aufgrund dieses Ergebnisses ein inhaltlich konsistentes Antwortverhalten der Promovenden unterstellt werden.

Haben Sie sich bereits mit dem Thema Selbstständigkeit bzw. Existenzgründung beschäftigt?


Scheffé-Prozedur^{a,b}

Wählen Sie im Folgenden die Möglichkeiten aus, die Ihre Gründungsabsicht am Besten beschreibt.	N	Untergruppe für Alpha = .05.	
		1	2
Ich habe kein Interesse, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen	17	1,59	
Ich bin grundsätzlich bereit, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen	26	1,81	
Ich bin fest entschlossen, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen	6		3,33
Ich bin bereits selbstständig bzw. habe ein Unternehmen gegründet	5		3,80
Signifikanz		,951	,673

Die Mittelwerte für die in homogenen Untergruppen befindlichen Gruppen werden angezeigt.

a. Verwendet ein harmonisches Mittel für Stichprobengröße = 8,622.

b. Die Gruppengrößen sind nicht identisch. Es wird das harmonische Mittel der Gruppengrößen verwendet. Fehlerniveaus des Typs I sind nicht garantiert.

 n=54

Tab. 8: Validität der Potenzialgruppen der Promovenden

Hieran schließt sich die differenzierende Betrachtung der Gründungsneigung unter geschlechtsspezifischen Aspekten an. Während unter den Studierenden noch ein typisches geschlechtsspezifisches Muster der Teilnehmer zu beobachten war (Studenten zeigen sich erheblich gründungsaffiner als Studentinnen), ist diese Trennung unter den befragten Promovenden nicht so stark ausgeprägt. Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen gehen offensichtlich erheblich selbstbewusster mit dem Thema der beruflichen Selbstständigkeit um, wie die Verteilungen in den Gruppen in Abb. 35 verdeutlichen.

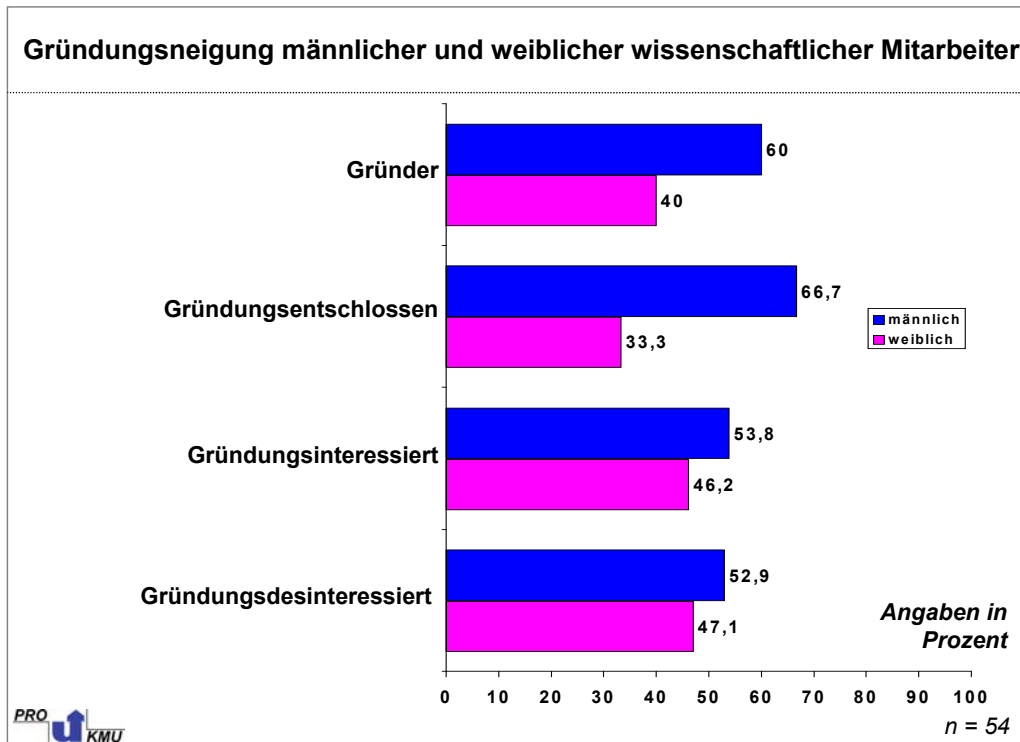


Abb. 35: Gründungsneigung männlicher und weiblicher Promovenden

So kann festgestellt werden, dass 40% der Promovendinnen bereits selbstständig sind. Wird dieser Anteil selbstständiger Promovendinnen mit dem Anteil der selbstständigen Studentinnen aus der vorherigen Untersuchung verglichen, zeigt sich eine deutlich höhere Gründungsaffinität der Promovendinnen. Die Quote der selbstständigen Frauen steigt um 26 Prozentpunkte von knapp 14% auf 40%. Dieser Trend zur steigenden Gründungsaffinität während der Promotion wird auch durch die Verteilung in den übrigen drei Potenzialgruppen gestützt. Hier ist insbesondere die positive Entwicklung in der Klasse der Gründungsdesinteressierten hervorzuheben. Denn hier stellen interessanterweise nicht mehr die weiblichen Befragten, sondern die männlichen Probanden die stärkste Fraktion, so dass die klare Ungleichverteilung, wie sie bei den Studierenden zu beobachten war, nicht mehr besteht.³⁹

³⁹ Möglicherweise deuten diese Ergebnisse, in vorsichtiger Wertung, allerdings auch darauf hin, dass Promovendinnen in der weiteren beruflichen Karriere die Selbständigkeit für sich bereits als einzig möglichen Weg wahrnehmen, eine ihrem zukünftigen Status angemessene berufliche Position zu finden.

D.2.2 Personenbezogene Einflussfaktoren

D.2.2.1 Struktur der Gründungsmotivation

Wie bei den Studierenden zuvor, werden auch im Folgenden die handlungsleitenden persönlichen Einstellungen und Motive der Promovenden untersucht. In Abb. 36 werden die Mittelwerte der bewerteten Gründungsmotive in Form eines Diagramms entsprechend der vier Potenzialgruppen differenziert dargestellt.

Die wichtigsten Motive zur Selbstständigkeit bzw. Unternehmensgründung der wissenschaftlichen Mitarbeiter sind „Entscheidungs- und Handlungsfreiheit“, die „Verwirklichung eigener Ideen“ und das Motiv der „Selbstverwirklichung“. Damit stimmen die wichtigsten Gründungsmotive der Promovenden mit denen der Studierenden überein. Allerdings zeigen sich auch leichte Unterschiede zwischen den zwei Befragungsgruppen: so nimmt das Motiv der Entscheidungs- und Handlungsfreiheit nunmehr den ersten Rangplatz ein und nicht wie bei den Studierenden den zweiten. Darüber hinaus bestätigen sich die bereits identifizierten Trends, nämlich dass die Rangfolge der wichtigsten Motive über alle vier Potenzialgruppen weitgehend identisch ist und dass die Zustimmung der jeweiligen Potenzialgruppe mit der Gründungsaffinität steigt.

Überraschenderweise zeigt sich jedoch bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern, dass die „Vermarktung von Forschungsergebnissen“ weiterhin nur eine untergeordnete Rolle bei der Gründungsmotivation spielt. Noch unwichtiger ist lediglich die Handlungsmotivation „Fortführung einer Familientradition“. Dieses Ergebnis wirft die Frage nach der Praxis- bzw. Gründungsnahe der jeweiligen Forschungsvorhaben der Promovenden und ihres Forschungsumfelds auf.

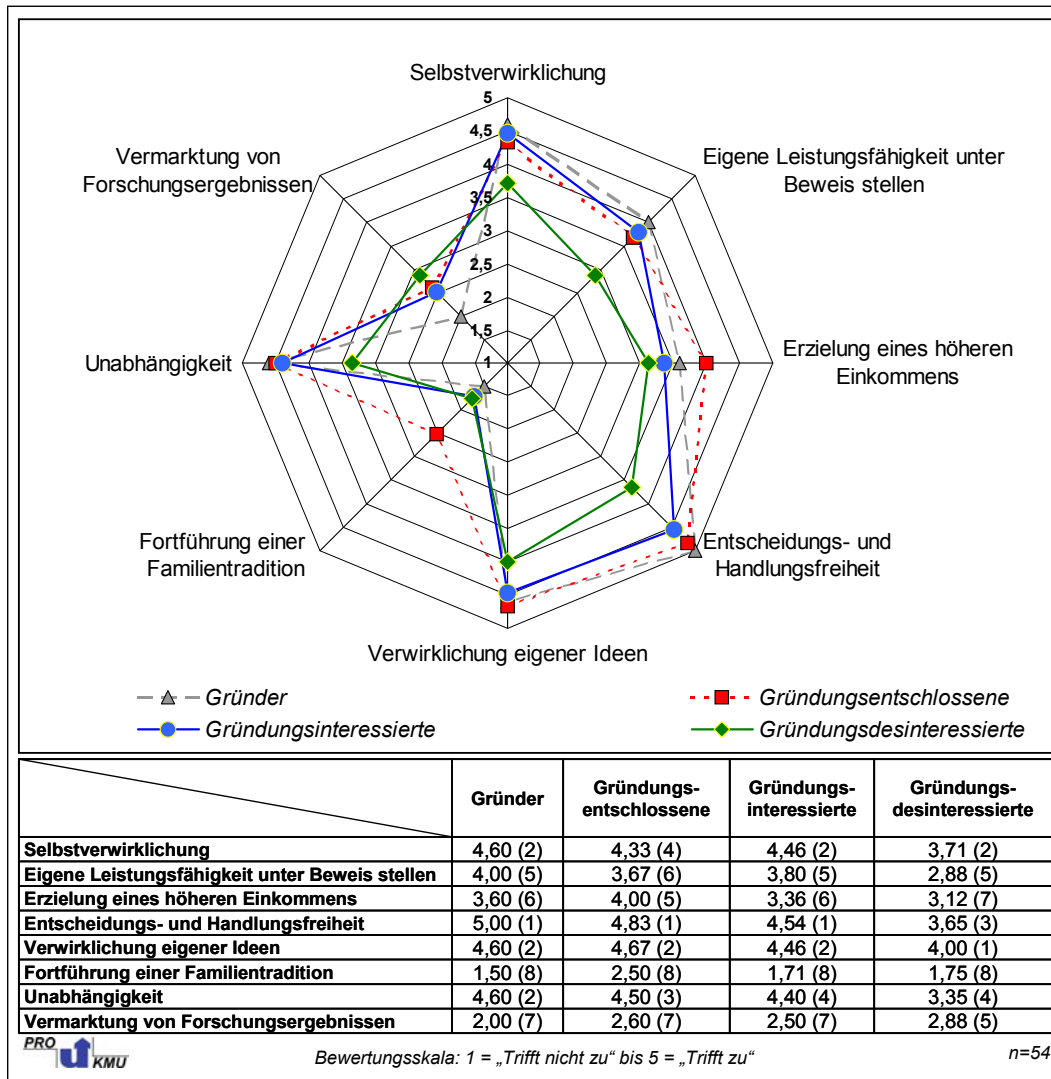


Abb. 36: Gründungsmotivation der Promovenden

Im Anschluss an die Untersuchung der Gründungsmotivation der Promovenden wurde untersucht, welche Aspekte bei der Wahl einer zukünftigen Erwerbstätigkeit von Wichtigkeit sind.⁴⁰ Abb. 37 enthält das entsprechende Befragungsergebnis. Dabei zeigen die berechneten Profile der Promovenden mit Ausnahme einiger weniger „Ausreißer“ eine ähnliche Struktur der Mittelwerte wie bei den Siegener Studierenden.

⁴⁰ Hierzu wurden die wissenschaftlichen Mitarbeiter gebeten, folgende Frage zu beantworten: „Welchen Stellenwert haben für Sie folgende Aspekte bei der Wahl Ihrer zukünftigen Erwerbstätigkeit?“ Die einzelnen Aspekte der Berufswahl konnten zwischen den Extrempunkten „Wichtig“ und „Nicht wichtig“ bewertet werden.

Vor allem das Bewertungsprofil der gründungsdesinteressierten wissenschaftlichen Mitarbeiter weist Unterschiede zu den übrigen Potenzialgruppen auf. Als dominierende Motive kristallisieren sich in diesem Fall die „Beschäftigungssicherheit“ ($\underline{M}=4,19$) und die „soziale Absicherung“ ($\underline{M}=4,12$) heraus, die bei der Entscheidung über die zukünftige Erwerbstätigkeit maßgeblichen Einfluss nehmen. Der Sicherheitsgedanke wird somit zur entscheidenden Präferenz. Im Gegensatz hierzu nehmen diese Motive bei den anderen Potenzialgruppen nur eine untergeordnete Position ein. Hervorzuheben ist, dass die Bewertung von Sicherheitsaspekten bei den bereits selbstständigen Promovenden deutlich niedriger ausfällt. Hier, wie auch bei den Gründungsentschlossenen und -interessierten, bestimmen insbesondere das Motiv „eigene Ideen umzusetzen“, sowie der Beweggrund der „Unabhängigkeit“ das Such- und Entscheidungsverhalten.

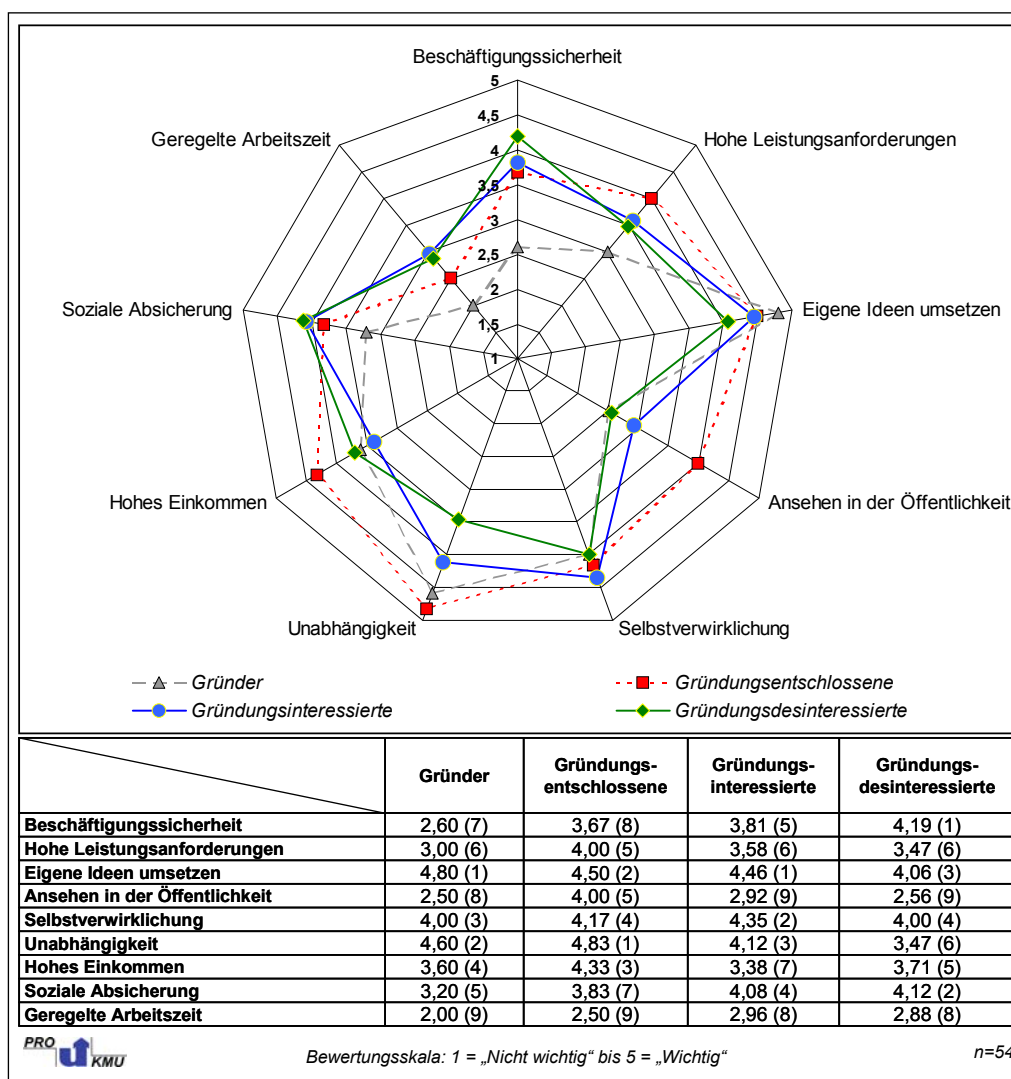


Abb. 37: Motivation bei der Wahl der Erwerbstätigkeit

Mit diesem Untersuchungsschritt wird die Analyse der Motiv- und Antriebsstrukturen der wissenschaftlichen Mitarbeiter beendet und das Augenmerk auf die Analyse der Gründungshemmfaktoren gerichtet.

D.2.2.2 Struktur der Gründungshemmfaktoren

Die erste Gründerstudie kam zu der Erkenntnis, dass die Gründungshemmfaktoren möglicherweise einen stärkeren Einfluss auf die Gründungsneigung ausüben als die Motive der handelnden Personen, weil die Differenzierung zwischen Gründern und Nicht-Gründern auf dieser Grundlage aussagekräftiger verlief.⁴¹ Daher wird im Folgenden eine ausführliche Analyse der Hemmfaktoren vorgenommen, wobei der Befragungskatalog ebenfalls Informationen über die persönlichen Defizite der Teilnehmer und über die allgemeinen Vorbehalte enthält. In Abb. 38 wird diese Unterscheidung der Gründungshemmfaktoren ebenfalls grafisch durchgesetzt. Dabei zeigt sich, dass bei den persönlichen Defiziten insbesondere die folgenden Ursachen als gründungshemmend klassifiziert werden können:

- Fehlendes Eigenkapital (alle Potenzialgruppen)
- Fehlendes Fremdkapital (insbes. Gründer, Gründungsentschlossene und -desinteressierte)
- Fehlendes kaufmännisches Know-how (insbes. Gründungsinteressierte und -desinteressierte)
- Fehlendes Kontaktnetz zu potentiellen Kunden (insbes. Gründer und Gründungsentschlossene)
- Fehlendes Gründungs-Know-how (insbes. Gründungsdesinteressierte, -interessierte und -entschlossene).

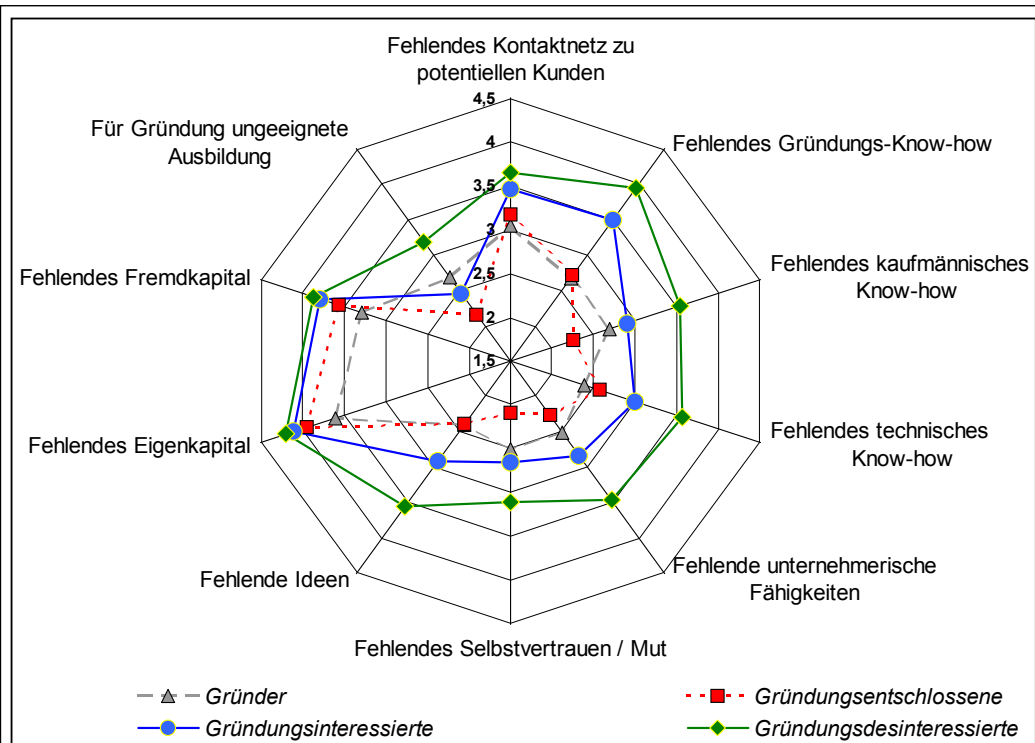
Unter den allgemeinen Vorbehalten dominieren insbesondere die folgenden Beweggründe:

⁴¹ Vgl. Pinkwart (2001), S. 55.

- Zu hohes Risiko (insbes. Gründungsinteressierte, -desinteressierte und Gründer)
- Hoher bürokratischer Aufwand (insbes. Gründer und Gründungsentschlossene)
- Attraktive anderweitige Karrieremöglichkeiten (insbes. Gründer und Gründungsentschlossene)
- Unsichere Einkommenssituation sowie die Angst vor den Folgen eines Scheiterns (insbes. Gründungsinteressierte und -desinteressierte)
- Finden geeigneter Mitgründer (Teamgründung) (insbes. Gründungsentschlossene).

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass vergleichsweise große Diskrepanzen zwischen den vier Potenzialgruppen bei der Einschätzung des unternehmerischen Risikos, der unsicheren Einkommenssituation und bei der Angst vor den Folgen des Scheiterns bestehen. Die Bewertung der Gründer und Gründungsentschlossenen fällt im Vergleich zu den übrigen zwei Gruppen z. T. deutlich niedriger aus und signalisiert damit, dass die Stärke der genannten Einflussfaktoren auf das Entscheidungsverhalten geringer ist. Werden die persönlichen Defizite genauer analysiert, werden ebenfalls Unterschiede zwischen den vier Gruppen ersichtlich: Insbesondere sind das fehlende Gründungs-Know-how und das fehlende kaufmännische Know-how von großen Bewertungsabständen geprägt. Weniger deutlich sind die Unterschiede bei den wichtigsten Hemmfaktoren, dem fehlenden Eigen- bzw. Fremdkapital. Abschließend kann festgestellt werden, dass die Hemmfaktoren mit abnehmender Gründungsaffinität an Einflussstärke gewinnen, während die Rangfolgen in den vier Gruppen ansatzweise vergleichbar sind. Damit steht fest, dass die persönlichen Defizite und die allgemeinen Vorbehalte von Gründungsdesinteressierten höher eingestuft werden als von Gründern. Dies bestätigt die Annahme, dass Unternehmer bzw. Gründer ein ausgeprägtes Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten besitzen und unternehmerische Risiken niedriger einschätzen.

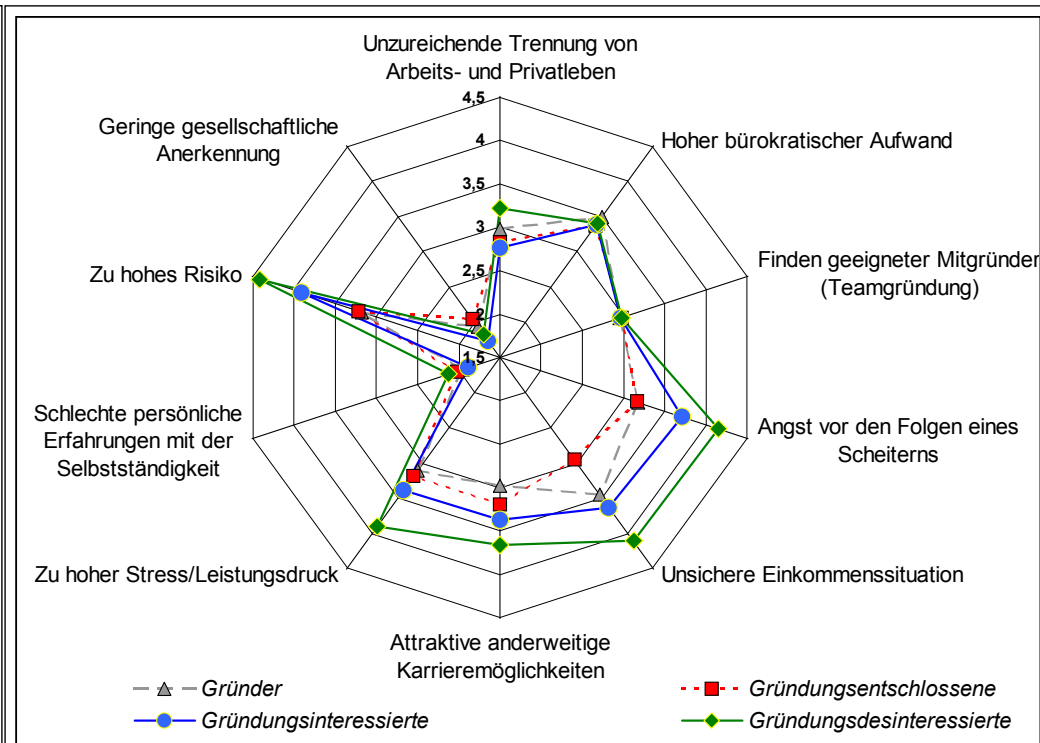
Persönliche Defizit



	Gründer	Gründungsentschlossene	Gründungsinteressierte	Gründungsdesinteressierte
Fehlendes Kontaktnetz zu potentiellen Kunden	3,04 (3)	3,17 (3)	3,46 (4)	3,65 (4)
Fehlendes Gründungs-Know-how	2,67 (6)	2,71 (4)	3,48 (3)	3,94 (2)
Fehlendes kaufmännisches Know-how	2,69 (4)	2,25 (8)	2,89 (7)	3,53 (7)
Fehlendes technisches Know-how	2,38 (10)	2,57 (5)	2,99 (5)	3,56 (5)
Fehlende unternehmerische Fähigkeiten	2,50 (8)	2,26 (7)	2,83 (8)	3,46 (8)
Fehlendes Selbstvertrauen / Mut	2,51 (7)	2,09 (10)	2,66 (9)	3,11 (10)
Fehlende Ideen	2,40 (9)	2,39 (6)	2,91 (6)	3,54 (6)
Fehlendes Eigenkapital	3,60 (1)	3,95 (1)	4,10 (1)	4,19 (1)
Fehlendes Fremdkapital	3,28 (2)	3,56 (2)	3,79 (2)	3,86 (3)
Für Gründung ungeeignete Ausbildung	2,68 (5)	2,15 (9)	2,46 (10)	3,18 (9)

PRO KMU Bewertungsskala: 1 = „Trifft nicht zu“ bis 5 = „Trifft zu“ n=1066

Allgemeine Vorbehalte



	Gründer	Gründungsentschlossene	Gründungsinteressierte	Gründungsdesinteressierte
Unzureichende Trennung von Arbeits- und Privatleben	2,98 (6)	2,82 (8)	2,76 (8)	3,22 (7)
Hoher bürokratischer Aufwand	3,49 (1)	3,36 (1)	3,38 (5)	3,40 (6)
Finden geeigneter Mitgründer (Teamgründung)	2,95 (8)	2,97 (6)	2,96 (7)	2,98 (8)
Angst vor den Folgen eines Scheiterns	3,17 (3)	3,15 (5)	3,70 (2)	4,14 (2)
Unsichere Einkommenssituation	3,46 (2)	2,95 (7)	3,63 (3)	4,11 (3)
Attraktive anderweitige Karrieremöglichkeiten	2,97 (7)	3,19 (3)	3,37 (6)	3,65 (5)
Zu hoher Stress/Leistungsdruck	3,10 (5)	3,19 (3)	3,39 (4)	3,90 (4)
Schlechte persönliche Erfahrungen mit der Selbstständigkeit	1,95 (9)	2,02 (10)	1,88 (9)	2,12 (9)
Zu hohes Risiko	3,17 (3)	3,22 (2)	3,89 (1)	4,40 (1)
Geringe gesellschaftliche Anerkennung	1,93 (10)	2,04 (9)	1,74 (10)	1,83 (10)

PRO KMU Bewertungsskala: 1 = „Trifft nicht zu“ bis 5 = „Trifft zu“ n=1066

Abb. 38: Gründungshemmfaktoren der wissenschaftlichen Mitarbeiter

D.3 Hochschule und Existenzgründung

D.3.1 Hochschulinterne Rahmenbedingungen für die Gründerausbildung

Wie beurteilen wissenschaftliche Mitarbeiter die Qualität der Existenzgründerangebote und das Gründungsklima an der Universität Siegen? Bereits die Bewertung der Studierenden wurde zu einer z. T. ernüchternden Bestandsaufnahme der hochschulinternen Rahmenbedingungen. Dies setzt sich bei der Analyse der Ansichten der wissenschaftlichen Mitarbeiter fort (siehe Abb. 39).

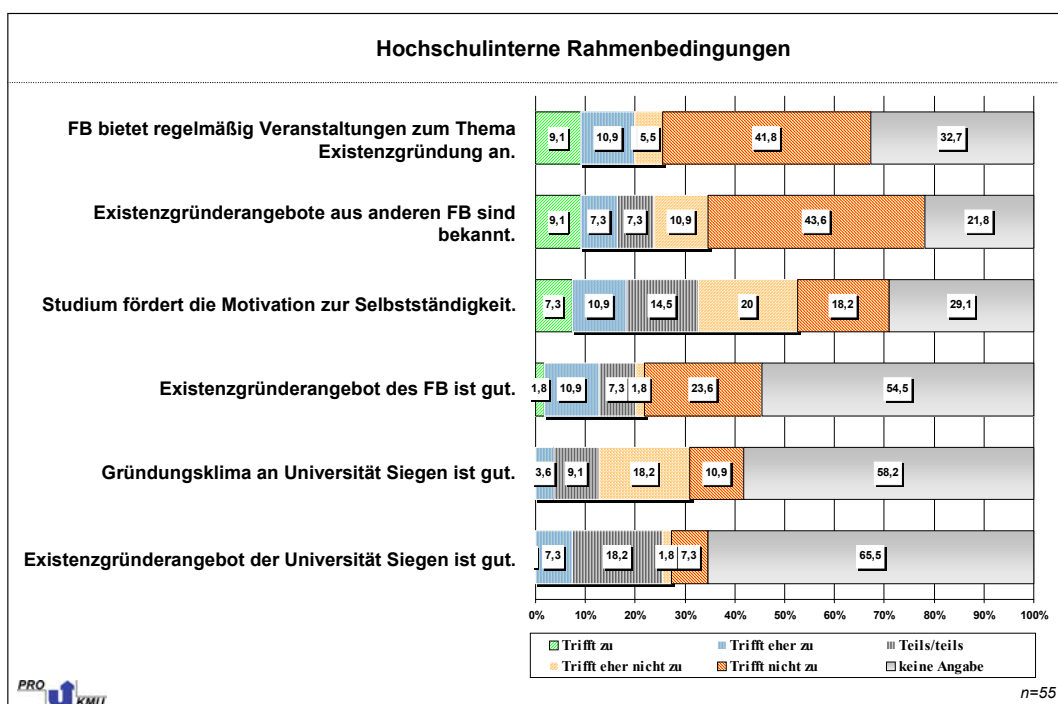


Abb. 39: Hochschulinterne Rahmenbedingungen aus Sicht der Promovenden

So geben mehr als 40% der Befragten an, keine Existenzgründungsangebote aus dem eigenen oder aus anderen Fachbereichen zu kennen. Lediglich 9% der Promovenden sind entsprechende Veranstaltungen bzw. Angebote zum Thema Existenzgründungen bekannt. Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass einerseits das Programm zur Existenzgründungsbildung bzw. -vorbereitung intensiviert und andererseits die interne Kommunikation bereits bestehender Angebote und Anlaufstellen verbessert werden sollte. Für eine stärkere Durchdringung bzw. qualitative Verbesserung der Angebotsstruktur spricht ebenfalls, dass sowohl die Frage nach der Qualität der Existenzgründungsveranstaltungen des eigenen Fachbereichs sowie der Universität

im Ganzen von den Promovenden eher als ausbaufähig beurteilt wird. Im Vergleich mit den Studierenden fällt aber vor allem die Beurteilung des Gründungsklimas an der Universität Siegen durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter sehr negativ aus. Nur knapp mehr als 3% stimmen der Aussage „Das Gründungsklima an der Universität Siegen ist gut“ eher zu, während bei den Studierenden der Anteil noch bei mehr als 13% lag.

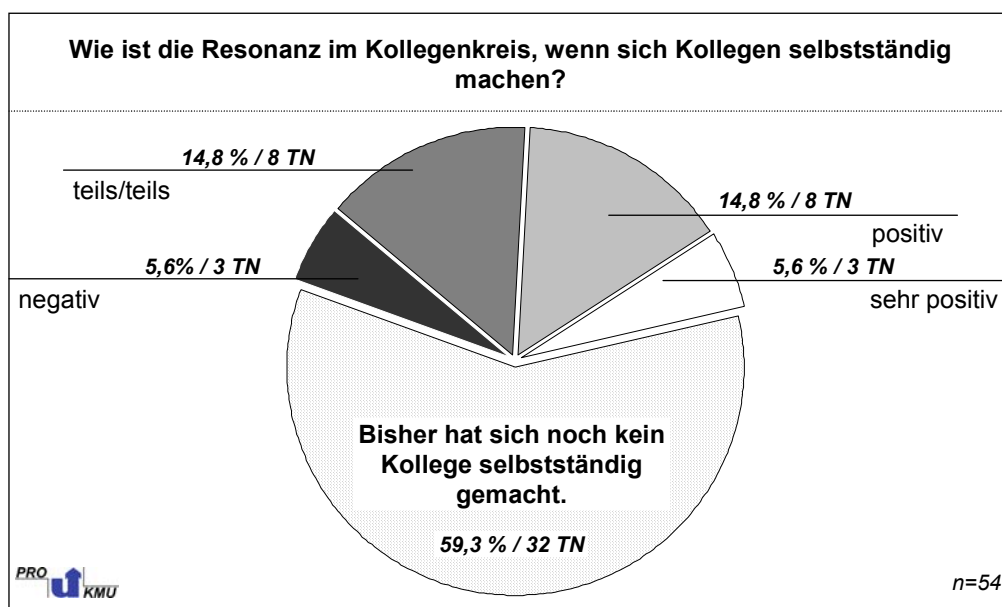


Abb. 40: Resonanz auf Selbstständigkeit

Dabei ist die Resonanz unter den wissenschaftlichen Mitarbeitern, wenn sich einer aus ihrer Mitte für den Schritt in die Selbstständigkeit entscheidet, als durchaus positiv zu bewerten, wie Abb. 40 zeigt. Lediglich knapp 6% der Befragten geben an, dass die Resonanz negativ ist, während etwa 15% keine eindeutige Tendenz verspüren. Allerdings zeigt sich auch, dass mehr als die Hälfte der wissenschaftlichen Mitarbeiter keinen Kollegen aus dem Hochschulumfeld der Universität Siegen kennt, der sich selbstständig gemacht haben – der positive und motivierende Effekt von „Vorbildern“ also eher gering ist.

D.3.2 Nutzung der Leistungsangebote durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter

Das bestehende Leistungsangebot (Vorlesungen, Seminare, konkrete Existenzgründerangebote) der Universität Siegen, um Existenzgründer und ihre Vorhaben zu unterstützen, wird von einem großen Teil der wissenschaftlichen Mitarbeiter nicht in Anspruch genommen. Obwohl die Promovenden größtenteils eine positive Gründungsneigung aufweisen, nutzen nur sehr wenige die hochschulinternen Unterstützungsleistungen. Dies kann an den Bewertungsergebnissen sowohl zur Frage nach dem Besuch von Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung als auch zur Frage, ob sich die Promovenden bereits über Existenzgründerangebote an der Universität Siegen informiert haben (siehe Abb. 41), abgelesen werden.

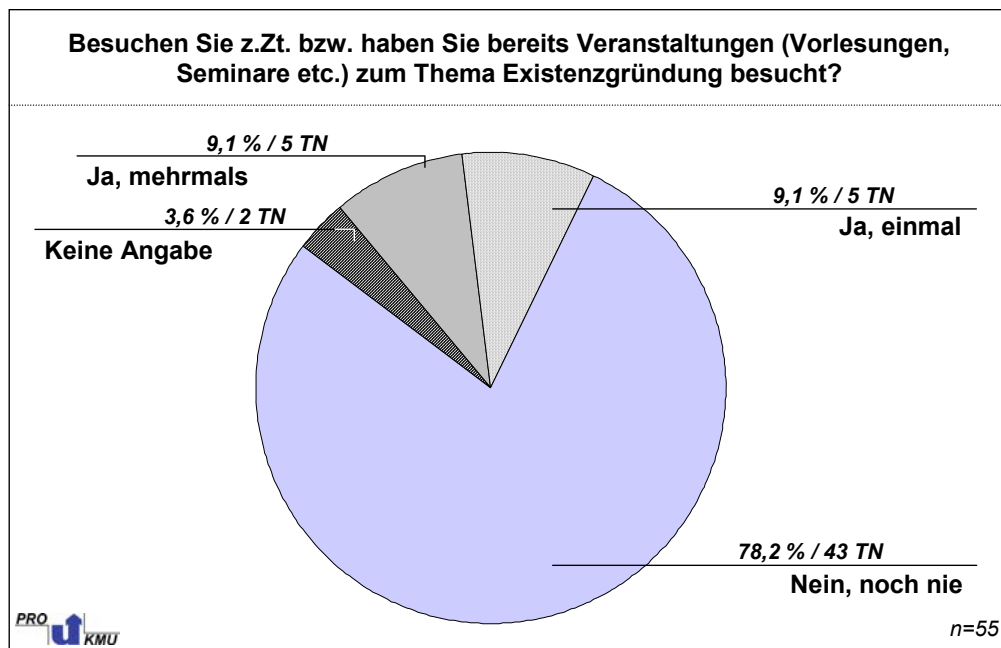


Abb. 41: Besuch von Veranstaltungen

So geben etwa ein Fünftel der wissenschaftlichen Mitarbeiter an, angebotene Vorlesungen, Seminare etc. in der Vergangenheit besucht zu haben bzw. zzt. zu besuchen. Fast 80% treffen hingegen die Aussage, Veranstaltungen aus dem Kontext „Existenzgründung“ bzw. „Entrepreneurship“ bislang ferngeblieben zu sein. Die Situation verbessert sich leicht, wenn nach der Eigeninitiative der Promovenden gefragt wird, sich über Existenzgründerangebote informiert zu haben. Hier geben mehr als 23% der Befragten an, mindestens einmal über entsprechende Angebote Infor-

mationen eingeholt zu haben. Die überwiegende Mehrheit hat eine derartige Initiative bis zum Zeitpunkt der Online-Befragung noch nicht an den Tag gelegt.

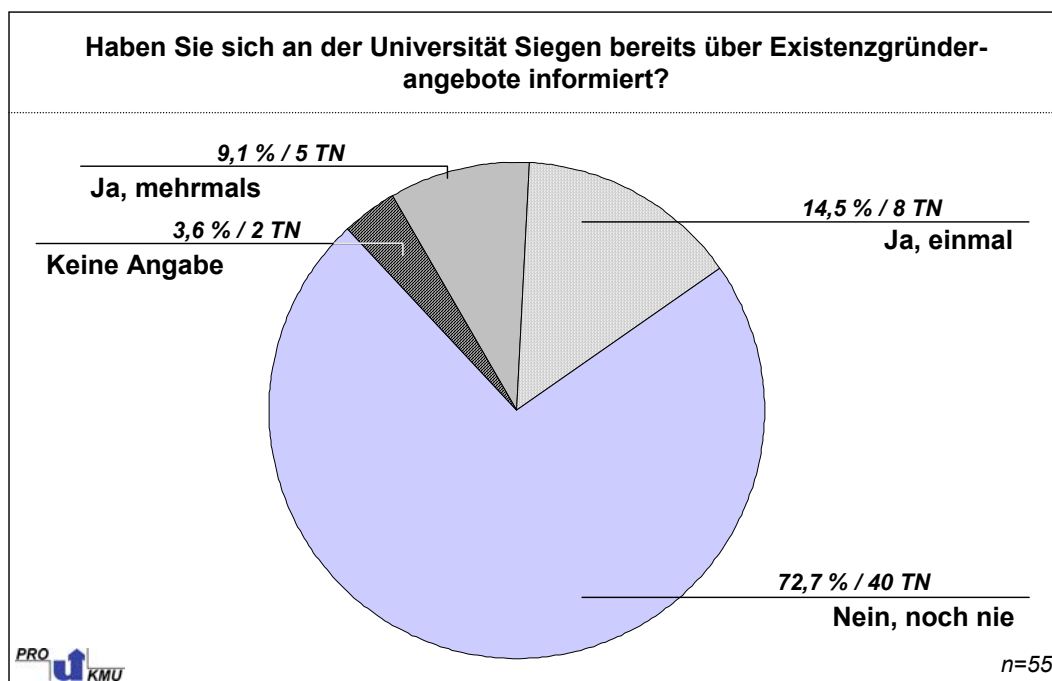


Abb. 42: Informationen über Existenzgründerangebote

D.4 Eigene Gründungsabsicht und Selbstständigkeit

D.4.1 Gründungsabsicht und ihre Motivationsquelle

Im Folgenden wird der Frage nachgegangen, aus welchen Lebensbereichen der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Drang zur Selbstständigkeit bzw. Unternehmensgründung zu kommen scheint. Auf diese Weise sollen Aussagen darüber getroffen werden, auf welchen persönlichen Erfahrungen die Gründungsabsicht bzw. die konkrete Gründungsidee aufbaut. Während bei den befragten Studierenden insbesondere das persönliche Umfeld als Triebfeder für das Gründungsvorhaben identifiziert werden konnte, nimmt dieser Einflussbereich bei den Promovenden nur eine untergeordnete Rolle ein (siehe Abb. 43). Vielmehr rücken die eigenen beruflichen und praktischen Erfahrungen der Vergangenheit wie bspw. die Tätigkeiten neben dem Studium, die langjährige Berufstätigkeit sowie die Berufsausbildung/Lehre in der Hierarchie der Motivationsquellen deutlich nach vorn. Lediglich noch 35% der wis-

senschaftlichen Mitarbeiter benennen das persönliche Umfeld als Quelle der Gründungsabsicht und damit erheblich weniger als bei den Studierenden, die auf diesen Lebensbereich in mehr als der Hälfte aller Fälle verwiesen haben. Vergangene Studiumsinhalte werden nur bei einem Drittel der wissenschaftlichen Mitarbeiter als wegweisender Einflussfaktor genannt.

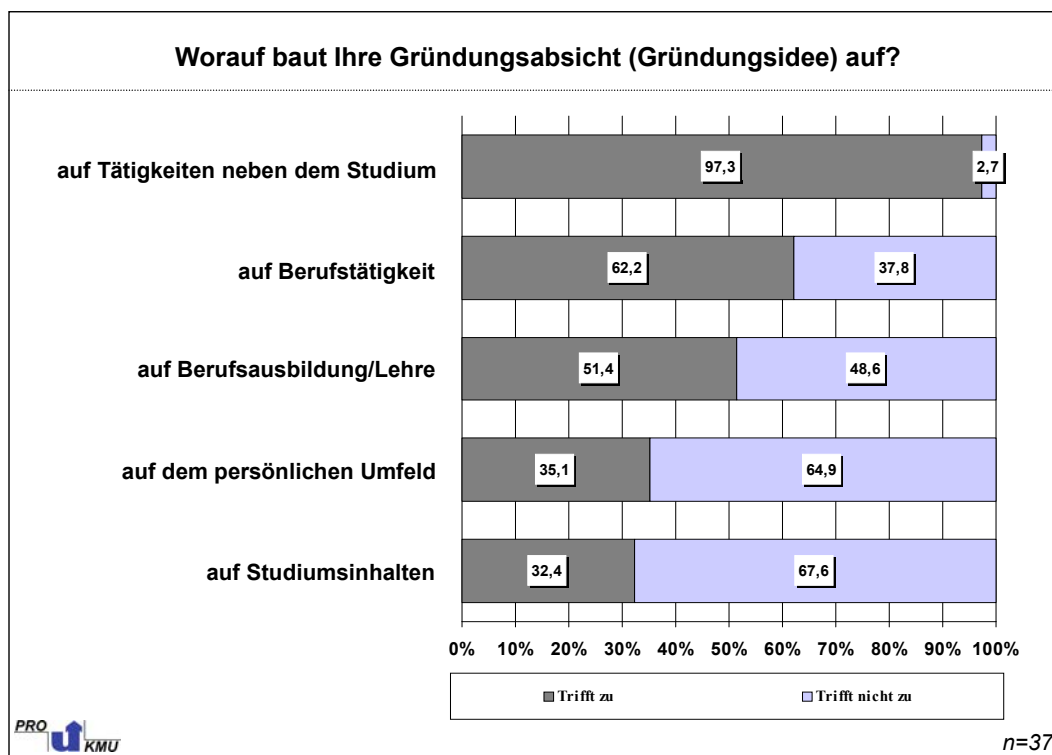


Abb. 43: Grundlagen der Gründungsabsicht

D.4.2 Maßnahmen zur Gründungssensibilisierung

„Wie sind Sie auf die Selbstständigkeit als berufliche Alternative aufmerksam gemacht worden?“ Mit Hilfe dieser Frage sollte bewertet werden, wie die wissenschaftlichen Mitarbeiter für die berufliche Selbstständigkeit bzw. Existenzgründung als Möglichkeit zur Erwerbstätigkeit sensibilisiert wurden. Von sieben bewerteten Kriterien⁴² weisen Vorlesungen sowie Seminare/Workshops an der Universität Siegen die niedrigsten Mittelwerte auf (siehe Abb. 44). Dies verdeutlicht die aktuell offen-

⁴² Aufgrund technischer Probleme bei der Erhebung konnten die Kriterien „durch Fachvorträge von Praktikern/Unternehmern“ und „durch verantwortlichen Professor bzw. Institutsleiter“ bei der Auswertung nicht berücksichtigt werden.

sichtlich geringe Fähigkeit der Universität Siegen, entscheidend zur Gründungssensibilisierung ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiter beizutragen. Allerdings kommt dieser niedrige Mittelwert nicht überraschend, sondern ist auch hier die Konsequenz der bereits festgestellten unzureichenden Durchdringung der Universität Siegen mit Existenzgründerangeboten und -veranstaltungen. Am stärksten werden wissenschaftliche Mitarbeiter durch Medien, durch Familie und Freunde sowie durch erfolgreiche Unternehmensgründungen in ihrem Meinungsbild beeinflusst. Allerdings fallen die Mittelwerte mit einem maximalen Wert von $\underline{M}=2,94$ nicht besonders hoch aus.

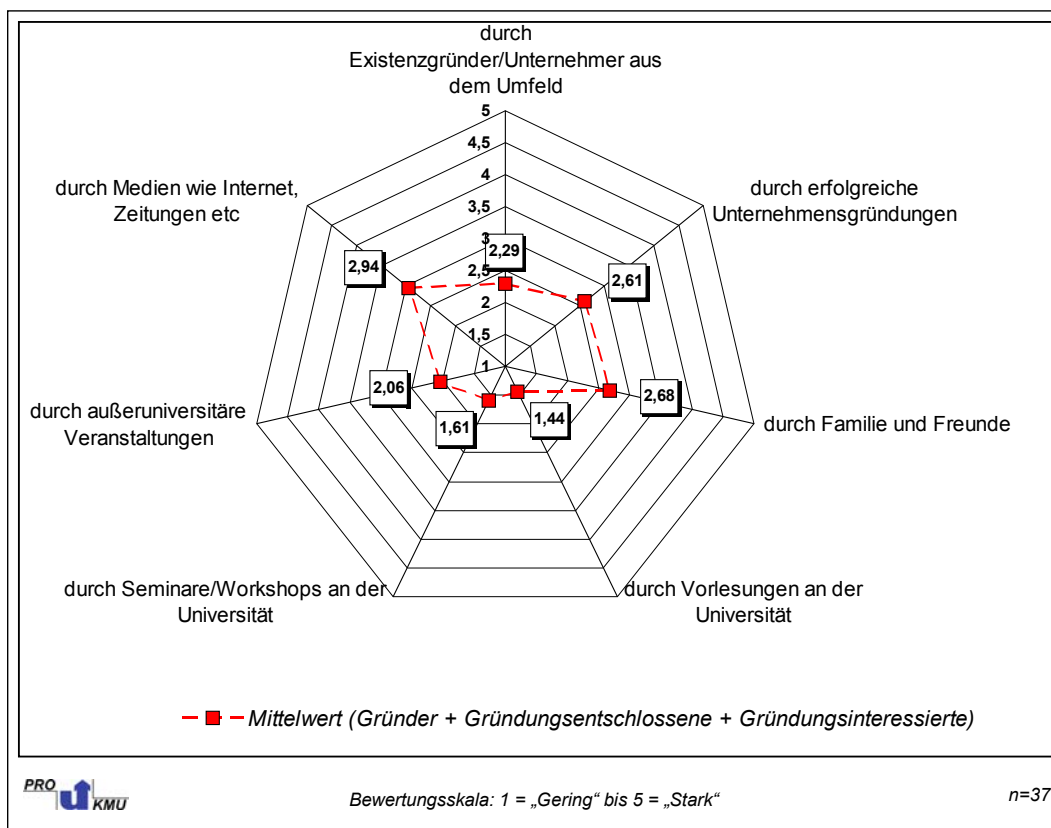


Abb. 44: Gründungssensibilisierung bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern

Diese grundsätzliche Analyse der Gründungssensibilisierung wird im Folgenden durch die Untersuchung von konkreten Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit an Hochschulen ergänzt (siehe Abb. 45). Hierzu werden neun alternative Maßnahmen zur Bewertung gestellt, die an Hochschulen im Rahmen der gezielten Entrepreneurship-Ausbildung durchgeführt werden. Sie sind von den wissenschaftlichen Mitarbeitern auf ihre Wichtigkeit hin bewertet worden, wobei

steigende (Mittel-)Werte eine zunehmende Wichtigkeit der Maßnahme implizieren. Es zeigt sich, dass „Vorlesungen zur Unternehmensgründung“ von den befragten Promovenden als eher unwichtig für das Ziel der unternehmerischen Selbstständigkeit eingeschätzt werden. Dieses Ergebnis steht im Gegensatz zur Bewertung der Studierenden, für die Vorlesungen zur Unternehmensgründung einen deutlich wichtigeren Stellenwert haben. Aus Sicht der Promovenden haben Maßnahmen wie Seminare/Workshops zur Unternehmensgründung, Erfahrungsberichte von Existenzgründern, Fachvorträge von Praktikern sowie das Angebot von individuellen Beratungsdienstleistungen einen positiven Einfluss auf das unternehmerische Verhalten. Vor allem die Gründer vertreten die Ansicht, dass die individuelle Betreuung in der Hochschule in höchstem Maße für den Gründungsprozess wichtig ist. Weniger wichtig schätzen die unternehmerisch tätigen Promovenden Möglichkeiten der elektronischen Informationsvermittlung ein. Darüber hinaus weichen die Einschätzung der Gründer und Gründungsdesinteressierten nur noch in Bezug auf die Bewertung von Planspielen und Fallstudien von den übrigen zwei Potenzialgruppen ab. Sowohl Gründer als auch die Gründungsdesinteressierten schätzen den Nutzen dieser Maßnahmen nur gering ein. Werden die gruppenspezifischen Bewertungen der Erfahrungsberichte durch Existenzgründer betrachtet, zeigt sich, dass Gründungsent-schlossene eine abweichende Meinung vertreten: Sie halten diese Erfahrungsberichte für eher nicht wichtig und stehen damit im Gegensatz zu allen anderen Potenzialgruppen. Dies kann damit erklärt werden, dass diese Potenzialgruppe auf bestehende (Gründungs-)Fragen konkrete Lösungsansätze erwartet, die in einem solchen Gesprächsforum nicht entwickelt werden können, das eher der Sensibilisierung von potenziellen Interessenten dienen kann.⁴³

Um das Bewertungsergebnis besser einschätzen zu können, sind die Befragten ebenfalls gebeten worden, anzugeben, welche der genannten Fördermaßnahmen sie bisher persönlich in Anspruch genommen haben. Mit diesem Analyseschritt sollen

⁴³ Eine qualitative Bewertung der Maßnahmenumsetzung an der Universität Siegen, ähnlich wie bei den Studierenden, war nicht möglich, weil die notwendige Beurteilung anhand von Schulnoten nur von einem sehr geringen Teil der Befragten abgegeben wurde. Je nach Maßnahme hat zwischen 24% und 43% aller befragten wissenschaftlichen Mitarbeiter eine Benotung vorgenommen.

zwei Dinge transparent gemacht werden: Zum Einen wird deutlich, wie stark die einzelnen Maßnahmen des Gründungscoaching in der Vergangenheit von den Promovenden genutzt wurden. Zum Anderen ermöglicht das Ergebnis Aussagen dazu, ob das in Abb. 45 dargestellte Bewertungsurteil zu Maßnahmen auf eigenen Erfahrungen oder auf den Erfahrungen Dritter und damit auf „Hörensagen“ beruht.

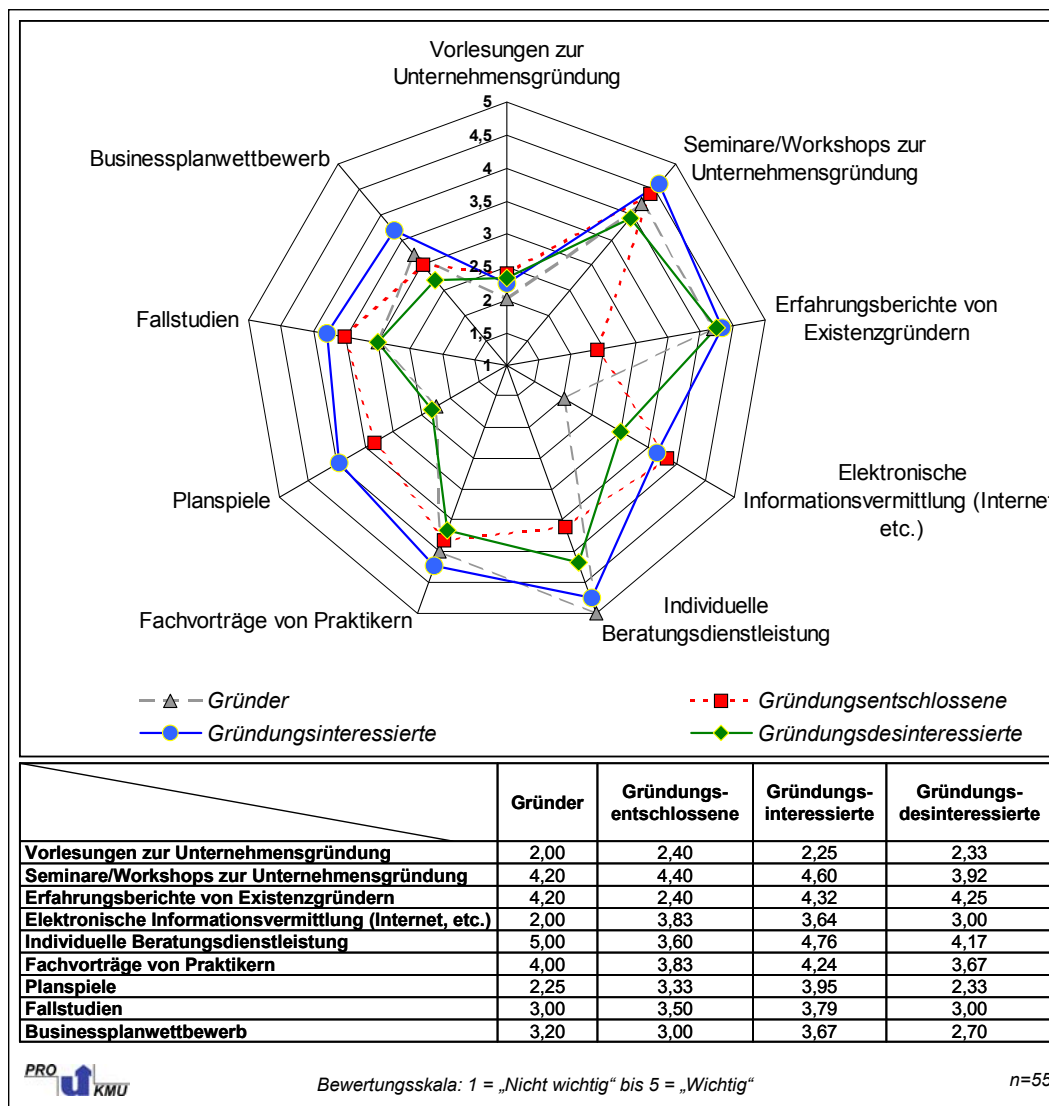


Abb. 45: Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit

In Abb. 46 werden die Bewertungen der Promovenden zusammengefasst. Die überwiegende Mehrheit der Befragten hat bis zum Zeitpunkt der Untersuchung keine der aufgeführten Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit genutzt. Am stärksten werden die elektronische Informationsvermittlung sowie der

Besuch von Praktikervorträgen präferiert. Mehr als ein Fünftel der Befragten haben über diese Kommunikations- und Informationskanäle berufliche Anregungen aufnehmen können. Erfahrungsberichte von Existenzgründern, Seminare bzw. Workshops sowie Vorlesungen zur Unternehmensgründungen werden weniger stark frequentiert.

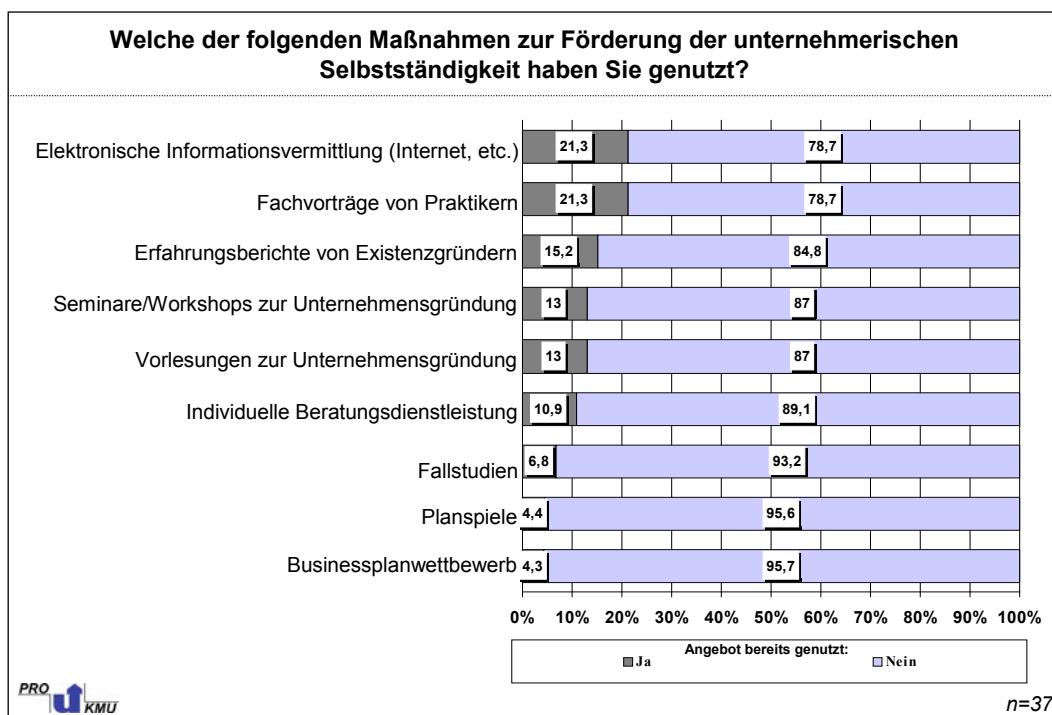


Abb. 46: Nutzung der Förderungsmaßnahmen zur unternehmerischen Selbstständigkeit

Nur jeder Zehnte aus der Gruppe der Gründer, Gründungsentschlossenen und Gründungsinteressierten hat sich während des Vorgründungs- oder Gründungsprozesses der individuellen Beratungsdienstleistung durch die Universität Siegen bedient. Fallstudien, Planspiele und Businessplanwettbewerbe werden noch deutlich seltener von den Promovenden besucht; deutlich mehr als 90% der Befragten haben solche Angebote nicht genutzt.

D.4.3 Maßnahmen zum Gründungscoaching

Ein ganzheitliches Konzept zur Förderung von Unternehmensgründungen an Universitäten umfasst nicht nur Maßnahmen zur Sensibilisierung von Studierenden und

wissenschaftlichen Mitarbeitern, sondern auch Gründungscoaching. Wie die grü-
 dungsspezifischen Unterstützungsleistungen der Universität Siegen aus Sicht der
 Promovenden beurteilt werden, ist Abb. 47 zu entnehmen. Hierbei zeigt sich, dass
 die Bereitstellung von allgemeinen Gründerinformationen, die Unterstützung bei der
 Ideenentwicklung, die Bereitstellung von speziellen Hinweisen über öffentliche För-
 dermöglichkeiten sowie von universitätsinternen Ansprechpartnern die positivsten
 Bewertungen erfahren. Eher negativ wird aus Sicht der Befragten die Unterstützung
 bei Fragen zur Finanzierung, die Begleitung der Gründung durch Experten der Uni-
 versität, die Unterstützung bei rechtlichen Fragen sowie die Verfügbarkeit von (Bü-
 ro-)Räumlichkeiten eingeschätzt. Allerdings muss der Vollständigkeit halber ebenfalls
 darauf hingewiesen werden, dass die berechneten Mittelwerte der drei gründungsaf-
 finen Personengruppen einen Wert von 3 und damit die neutrale Beurteilung
 „teils/teils“ nicht übertreffen.

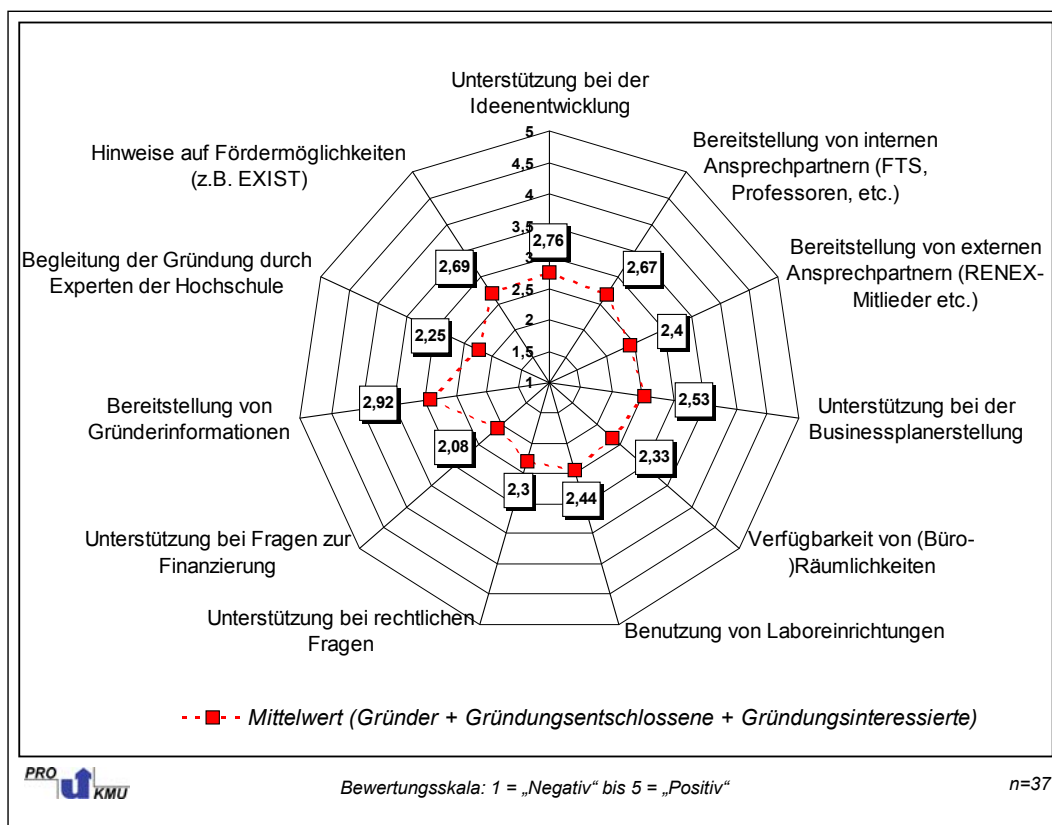


Abb. 47: Unterstützungsleistungen der Universität Siegen

D.4.4 Relevanz der Promotion für das Gründungsvorhaben

Von Interesse war außerdem, welche Relevanz die Promovenden ihrer Promotion für ihr (mögliches) Gründungsvorhaben zumessen. Die Befragung konzentrierte sich dabei ausschließlich auf die Meinung der Gründer, der Gründungsentschlossenen und der Gründungsinteressierten. Wie bei den Studierenden schätzen mehr als 60% der wissenschaftlichen Mitarbeiter ihre Forschungsbemühungen im Rahmen der Promotion als z. T. sehr relevant für ihr Gründungsprojekt ein (siehe Abb. 48). Dies verdeutlicht, dass der Großteil der Promovenden davon überzeugt ist, dass ihr Expertenwissen nicht nur eine gute Grundlage, sondern auch einen entscheidenden Beitrag für den erfolgreichen Sprung in die Selbstständigkeit darstellt. 30% der Promovenden schätzen hingegen ihr kumuliertes Fachwissen als wenig förderlich für eine Unternehmensgründung bzw. die berufliche Selbstständigkeit ein.

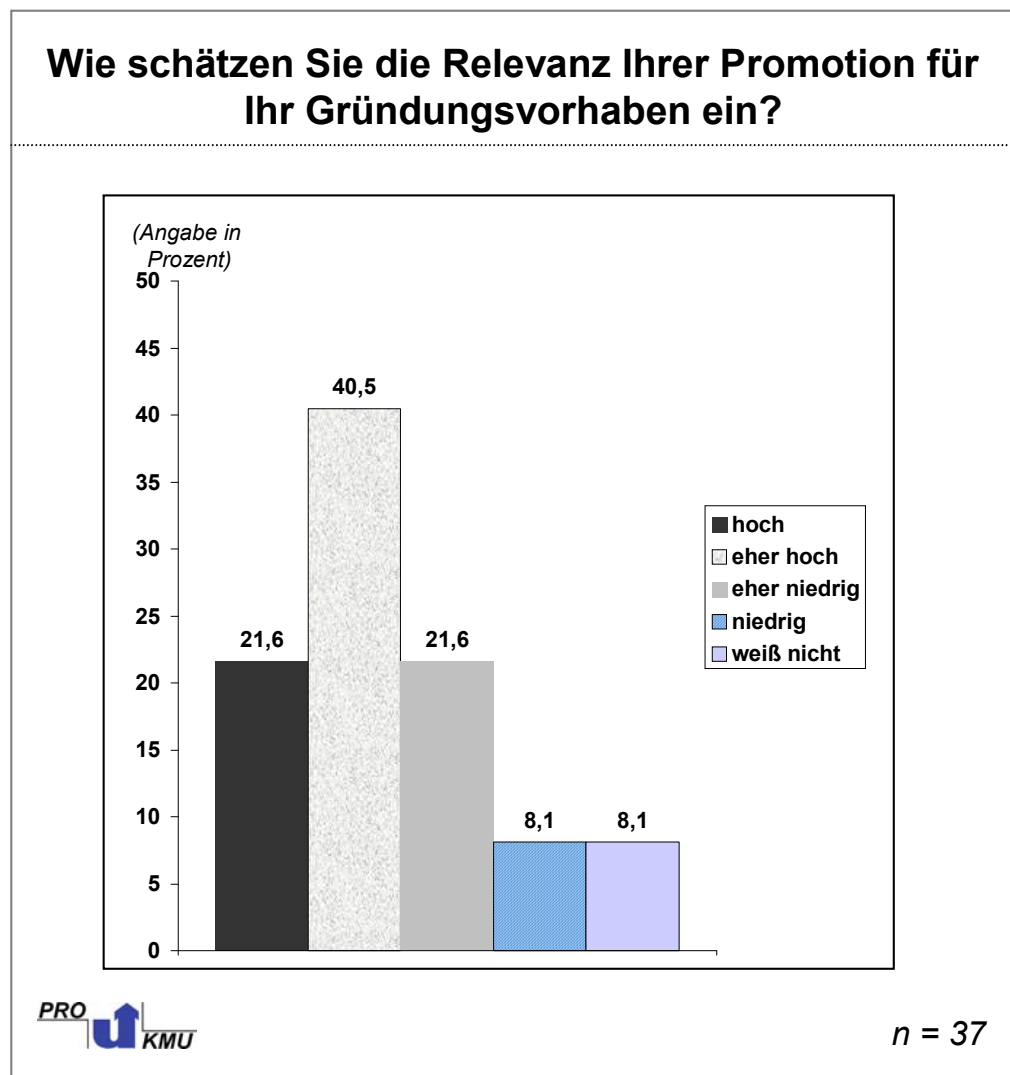


Abb. 48: Gründungsspezifische Relevanz der Promotion

Dass die Einschätzung des Nutzens der Promotion dabei zwischen den drei Potenzialgruppen divergiert, verdeutlicht Abb. 49 anschaulich. Hier werden die durchschnittlichen Mittelwerte für die drei Potenzialgruppen im Vergleich dargestellt. Dabei stellt sich heraus, dass Gründer und Gründungsentschlossene den Nutzen ihrer Promotion vergleichsweise hoch einstufen. Dies zeigt, dass mit zunehmender zeitlicher und konzeptioneller Nähe zur Unternehmensgründung die persönliche Wertschätzung der Promotion steigt, weil diese Promovenden ihre Forschungstätigkeit so ausrichten, dass sie ihnen einen direkten beruflichen Nutzen einbringt. Die „lediglich“ gründungsinteressierten wissenschaftlichen Mitarbeiter beurteilen die Verwertbarkeit der Promotionsergebnisse im Rahmen einer späteren Selbstständigkeit deutlich kritischer.

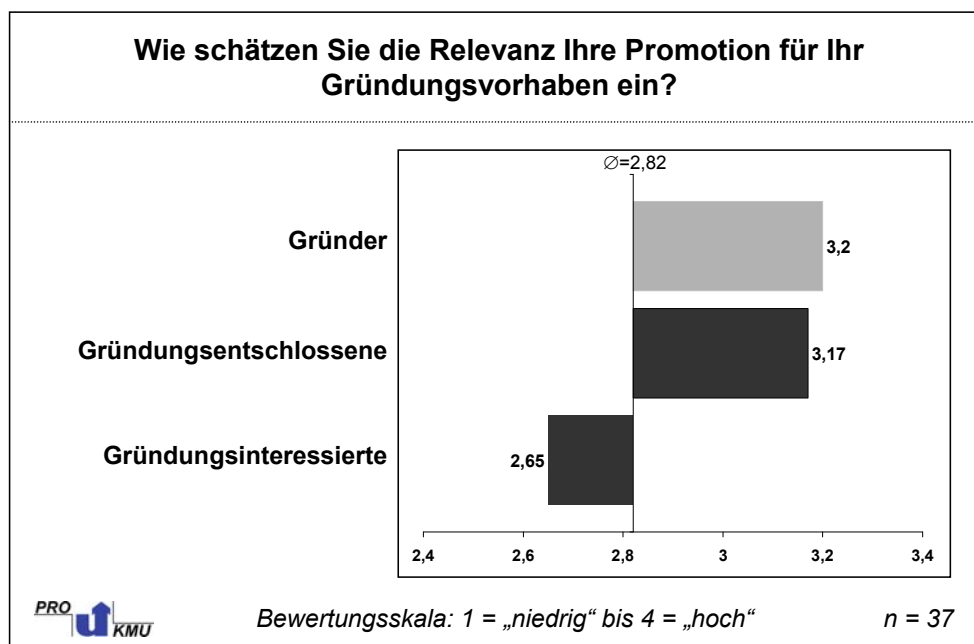


Abb. 49: Gruppenspezifische Bewertung der Relevanz der Promotion

D.4.5 Bedeutung des Wissen- und Technologietransfers

Im Folgenden wird der Frage nachgegangen, wie die befragten wissenschaftlichen Mitarbeiter die gewonnenen Arbeits- und Forschungsergebnisse verwerten und damit

zur Wissensdiffusion beitragen (siehe Abb. 50). Hierzu wurden elf unterschiedliche Wege der Wissensdiffusion benannt und die Befragten gebeten, die fünf wichtigsten Kanäle der Wissensverwertung anzugeben. Als häufigste Form der Wissensverwertung wird die Möglichkeit der Publikation von Artikeln und Buchbeiträgen benannt. Fast 90% der Promovenden publizieren ihre Arbeits- und Forschungsergebnisse auf diesem Wege und stellen sich damit der wissenschaftlichen Diskussion. Durch dieses Verhalten, das auch akademische Gepflogenheiten widerspiegelt, wird neues Wissen hauptsächlich innerhalb der „scientific community“ verbreitet. Praktiker bevorzugen hingegen den Wissenstransfer über Vorträge und Workshops, wodurch sie sich über aktuelle Entwicklungen informieren können. Es zeigt sich, dass mehr als 80% der Promovenden genau diesen Weg wählen, um in einen kritischen Diskurs nicht nur mit Wissenschaftlern, sondern auch mit Praktikern zu treten. Dabei werden sowohl Vorträge und Workshops in als auch außerhalb der Universität Siegen angeboten, d.h. das Wissen wird aus der Universität herausgetragen. Aber auch der anwendungsorientierte Wissenstransfer ist unter den befragten wissenschaftlichen Mitarbeitern häufig anzutreffen. Während drei Viertel der Promovenden im Rahmen von Beratertätigkeiten ihr Fachwissen anwenden, nutzen knapp 50% die Möglichkeit der Forschungs- und Entwicklungskooperation mit Unternehmen, Instituten und öffentlichen Einrichtungen.

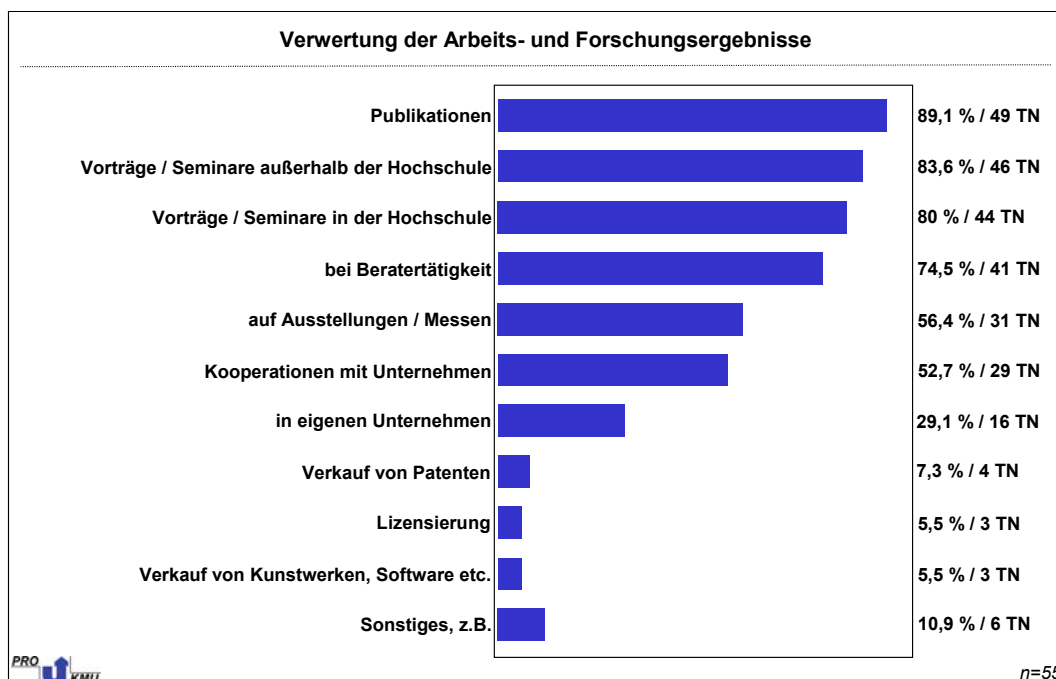


Abb. 50: Verwertung von Forschungserkenntnissen

Der Verkauf von Patenten, das Verfahren der Lizenzierung sowie der Verkauf von Kunstwerken, Software etc. spielt für die Verwertung von der Arbeits- und Forschungsergebnisse nur eine untergeordnete Rolle, obschon sich hier oftmals direkte Anknüpfungspunkte für eine Existenzgründung ergeben könnten.

Um das Thema der „Patentierung“ von Forschungsergebnissen dreht sich auch der anschließende Fragenkomplex, der untersuchte, wie vertraut die Befragten mit entsprechenden Dienstleistungen sind. Dabei wird deutlich, dass nur eine Minderheit bspw. das Leistungsangebot der Patentvermarktungsgesellschaft PROvendis kennt. Die PROvendis GmbH berät Wissenschaftler aus Hochschulen Nordrhein-Westfalens auf dem Weg zur Patentierung ihrer Innovationen und vermarktet ihre Patente. Hinzu kommt, dass sich nur etwa jeder zehnte wissenschaftliche Mitarbeiter bisher über das hochschulinterne Verfahren zur Patentierung und Verwertung von Erfindungen informiert hat. Noch geringer fällt der Prozentsatz jener Befragten aus, die konkret mit der zuständigen Forschungstransferstelle der Universität Siegen über die Voraussetzungen und Bedingungen von eigenen Patenten gesprochen haben (siehe Abb. 51). Das Ergebnis verdeutlicht ebenfalls, dass sich die wissenschaftlichen Mitarbeiter eher untereinander über das hochschulinterne Procedere einer Patentierung informieren und Erfahrungen austauschen, als sich an die offiziellen Vertreter der Universität Siegen zu wenden.

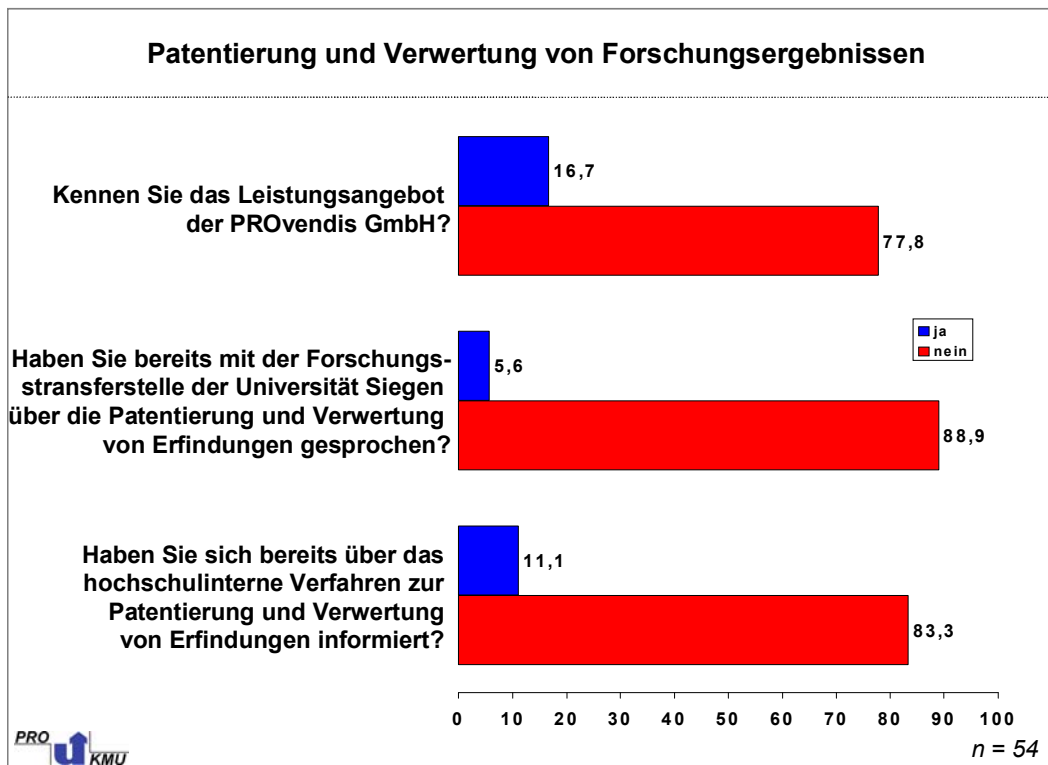


Abb. 51: Patentierung und Verwertung von Forschungsergebnissen

E. Analyse der aktuellen Gründungsaffinität von Professoren und Dozenten der Universität Siegen

E.1 Beschreibung der Stichprobe

Neben den Studierenden und den wissenschaftlichen Mitarbeitern sind ebenfalls die Professoren und Dozenten, die für die Qualität der akademischen Lehre und der wissenschaftlichen Forschung der Universität Siegen verantwortlich sind, schriftlich befragt worden. An der Untersuchung haben sich letztlich 37 Professoren aus allen 12 Fachbereichen der Universität Siegen beteiligt (siehe Abb. 52), was einem Anteil von rund 16% entspricht. Dabei sind mehr als ein Fünftel der befragten Professoren im Fachbereich für Wirtschaftswissenschaften, -informatik und -recht (FB 5) beheimatet. Damit stellt dieser Fachbereich – wie auch bei der Untersuchung des Gründungspotenzials der Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter – die größte Gruppe der Befragungsteilnehmer. Außerdem kommen mehr als 13% der Befragten aus dem Fachbereich Elektrotechnik und Informatik (FB 12), während jeweils 10% entweder dem Fachbereich Sprach-, Literatur- und Sportwissenschaften (FB 3), dem Fachbereich Erziehungswissenschaften, Psychologie und Sportwissenschaften (FB 2) oder dem Fachbereich Geistes- und Sozialwissenschaften (FB 1) angehören.



Abb. 52: Fachbereichsspezifische Verteilung der Siegener Professoren

Wird die Beschäftigungsdauer der befragten Professoren untersucht, zeigt sich, dass mehr als die Hälfte der Teilnehmer weniger als 10 Jahre dem Lehrkörper der Universität Siegen angehört (siehe Abb. 53). Dabei gibt die größte Gruppe der Befragten an, weniger als fünf Jahre im Namen der Universität Siegen zu forschen und zu lehren. Bei den übrigen teilnehmenden Professoren ist das Beschäftigungsverhältnis längerfristiger Natur, d.h. sie sind z. T. deutlich länger als elf Jahre an der Universität Siegen tätig.

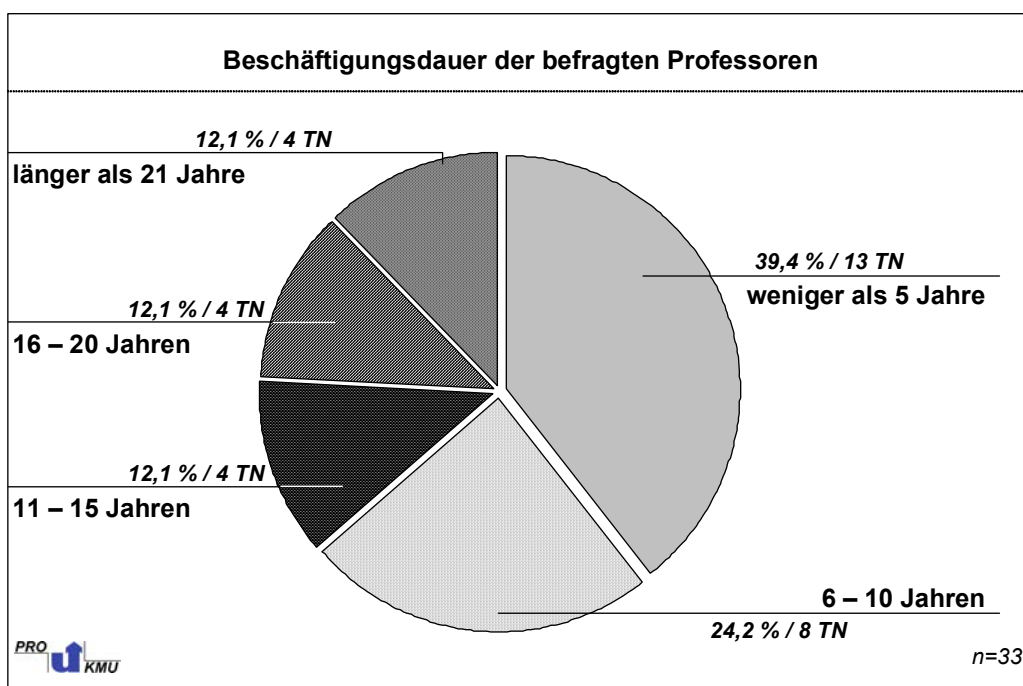


Abb. 53: Beschäftigungsdauer der Siegener Professoren

E.2 Beschreibung der Gründungsaffinität der Professoren

Wie bei den Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern wurde bei den Professoren das Gründungspotenzial anhand von vier Kategorien erhoben. Diese Ergebnisse werden in Abb. 54 vorgestellt, wobei allerdings im weiteren Verlauf der Auswertung von dieser tiefgehenden Untergliederung aufgrund der geringen Fallzahl abgesehen wird. Den statistischen Möglichkeiten einer gruppenspezifischen Auswertung sind hier (leider) erhebliche Grenzen gesetzt.

Der Großteil der befragten Professoren ist – nicht überraschend – als gründungsdesinteressiert einzustufen, was neben der sicheren Beschäftigungsposition auch das nach Disziplin unterschiedliche Potenzial für eine eigene Gründung widerspiegeln dürfte. Darüber hinaus geben aber auch mehr als 15% der Befragten an, bereits eine Gründung durchgeführt zu haben. Zwei Teilnehmer bezeichnen sich als zur Gründung entschlossen und etwas mehr als ein Viertel als gründungsinteressiert. Damit scheinen die Siegener Professoren eine hohe Gründungsaffinität zu besitzen, worauf insbesondere eine fachbereichsübergreifende Ausweitung der Entrepreneurship-Lehre aufbauen kann. Die positive Einstellung nahezu der Hälfte aller Professoren stellt eine gute Ausgangssituation dar, um das zukünftige Ausbildungsangebot so zu verändern, dass aus der Universität Siegen in Zukunft eine Unternehmer-Universität wird.

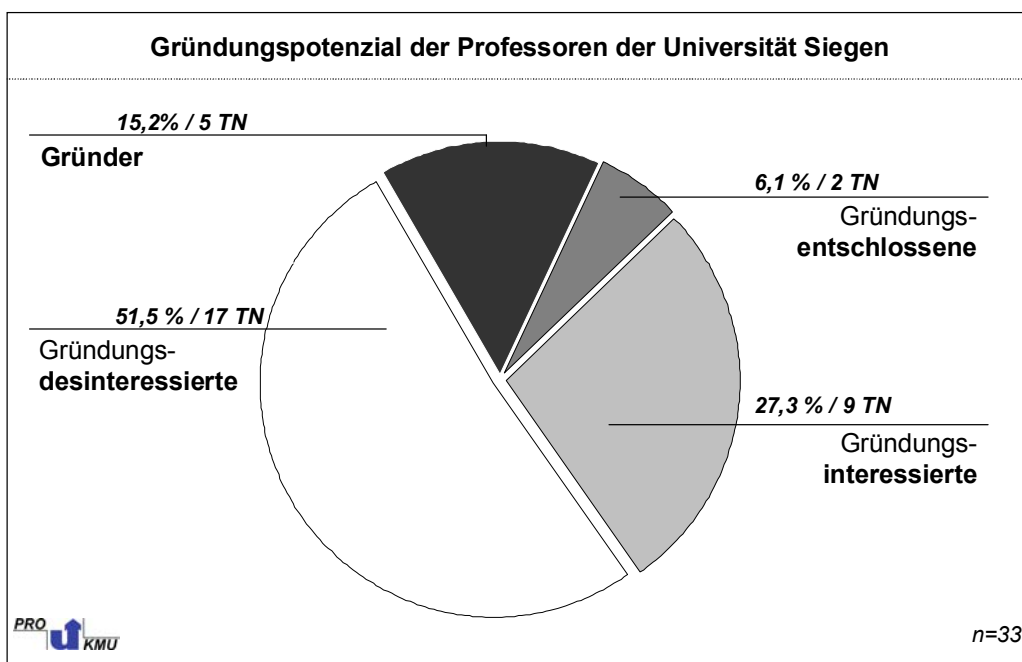


Abb. 54: Gründungspotenzial der Siegener Professoren

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Frage danach, welche Vorkenntnisse bzw. beruflichen Erfahrungen die Einstellung zur Gründung beeinflussen (können). Abb. 55 zeigt, dass mehr als zwei Fünftel der befragten Professoren bereits einmal hauptberuflich außerhalb der Hochschule tätig waren. Das Spektrum der Tätigkeiten

reicht dabei von freier Mitarbeit in Architekten- oder Ingenieurbüros, Verkaufstätigkeiten bis hin zu Leitungspositionen bspw. im Anlagenbau oder in wissenschaftlichen Instituten.

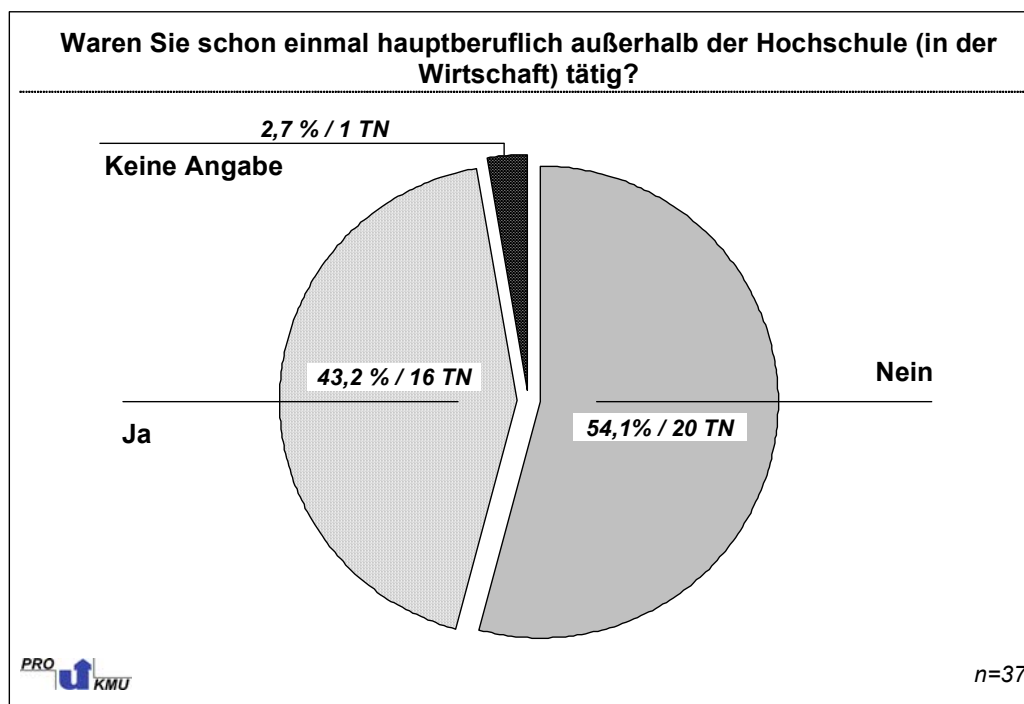


Abb. 55: Beruflicher Erfahrungshintergrund der Siegener Professoren

Dieses Ergebnis verdeutlicht, dass ein großer Teil der Professoren während der Begleitung der Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter in die Existenzgründung nicht nur auf theoretische Konzepte und Ansätze, sondern auch auf eigene berufliche Erfahrungen außerhalb des „Elfenbeinturms Universität“ setzen kann. Dies erhöht ihr praktisches Branchen- und Markt-Know-how und prädestiniert sie, Mentorrollen bei Gründungsinitiativen in ihrem Umfeld oder als Multiplikatoren im Fachbereich zu übernehmen.

Das Bild des geringen Gründungsinteresses bei den Professoren relativiert sich außerdem, wenn danach gefragt wird, ob sie selbst bereits einmal in eine Unternehmensgründung involviert waren. Dies bejaht fast die Hälfte aller Befragten (siehe Abb. 56); allerdings machen nur wenige weiterführende Angaben über die Art der Beteiligung. Demnach sind sie mit den grundsätzlichen wirtschaftlichen und finanziellen Anforderungen sowie dem Gründungsprozess als solchen vertraut.

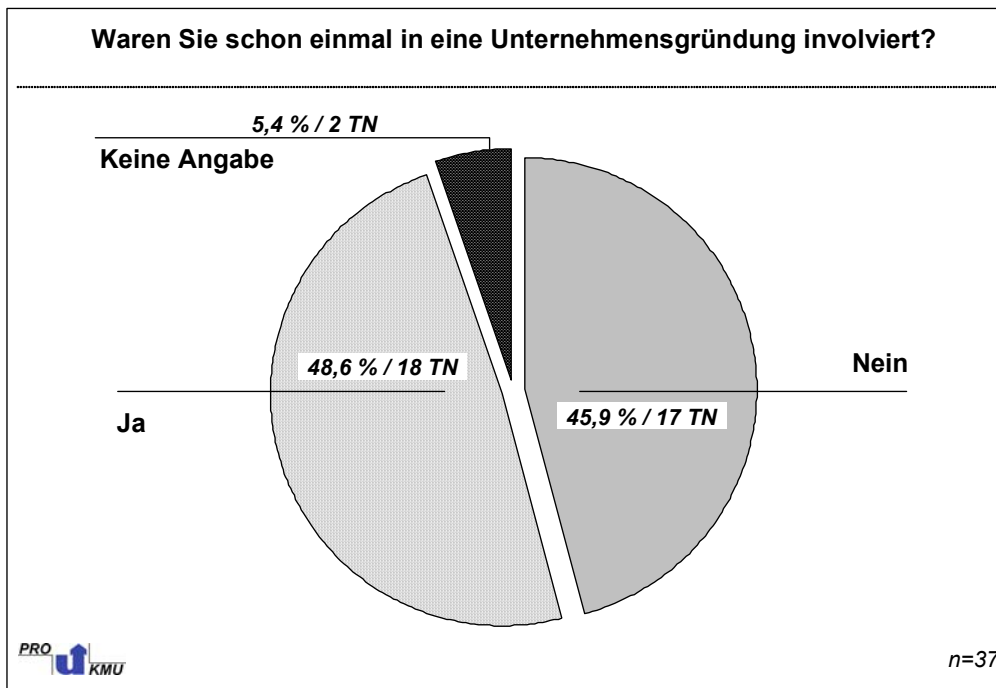


Abb. 56: Beteiligung von Professoren am Gründungsprozess

Die befragten Professoren haben in der Vergangenheit jedoch nie in der Rolle eines operativen Mitarbeiters an einer Gründungsinitiative partizipiert (siehe Abb. 57). Vielmehr liegt ein Schwerpunkt der eigenen Gründungstätigkeiten eher in freiberuflichen Tätigkeitsverhältnissen. Auch beteiligen sich die Siegener Professoren eher als Gesellschafter mit haftendem Eigenkapital sowie als leitende Geschäftsführer. Damit wird deutlich, dass sich Professoren entweder als Außenstehende in der Rolle des Prozesspromotors in eine Gründung einbringen oder eine Führungsfunktion übernehmen, um vorwiegend als Ideenpromotor verantwortlich für die Realisierung der Gründungsidee zu sein.

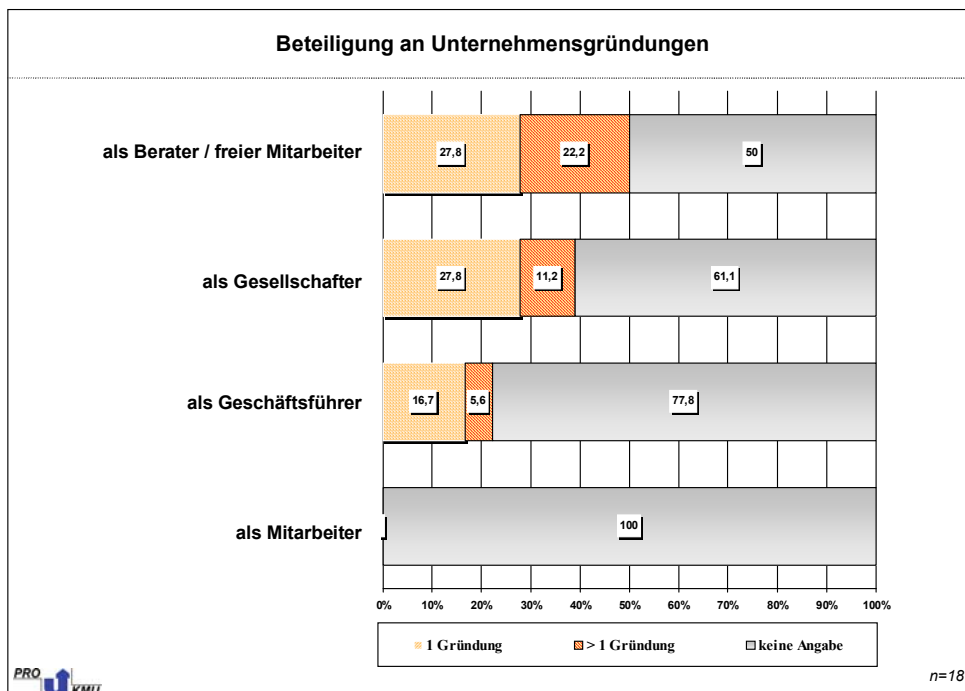


Abb. 57: Art der Gründungsbeteiligung Siegener Professoren

Wird weitergehend betrachtet, welche Form von Ausgründungen die befragten Professoren an ihren Lehreinheiten bislang erlebt haben, zeigt sich, dass freiberufliche Tätigkeiten häufiger anzutreffen sind als die Gründung eines Unternehmens.

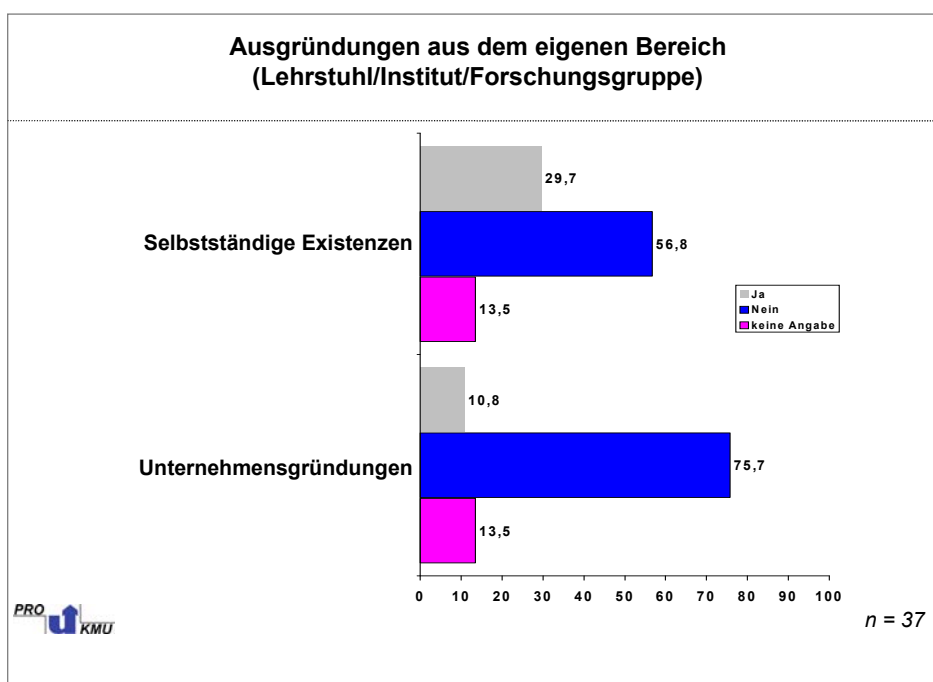


Abb. 58: Ausgründungen aus dem eigenen Bereich

E.3 Struktur der Vorlesungen bzw. des Vorlesungsverhaltens

Während bei den Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern die Nutzung von Angeboten zur Selbstständigkeit interessierte, stand bei den Professoren die Frage nach dem Angebot solcher Veranstaltungen im Vordergrund. Konstatiert werden muss, dass der weitaus größte Teil der Professoren Veranstaltungen zum Thema Entrepreneurship noch nicht angeboten hat (siehe Abb. 59), was allerdings auch mit der fachbereichsspezifischen Ausrichtung zusammenhängen dürfte.

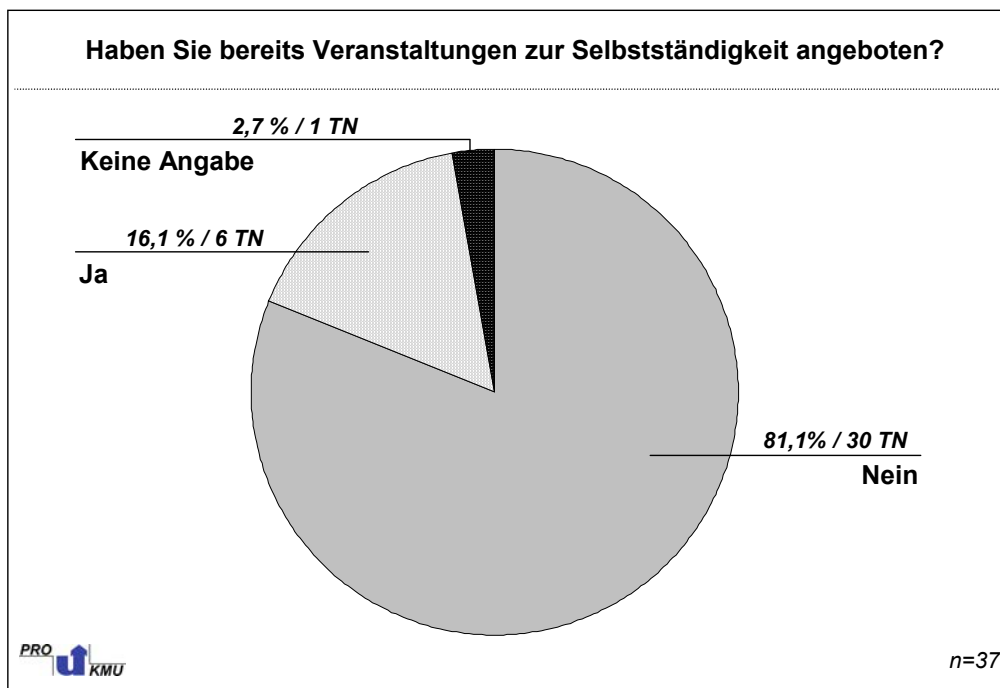


Abb. 59: Angebot von Lehrveranstaltungen zur beruflichen Selbstständigkeit

Das Bild verändert sich, betrachtet man die Ausgestaltung von Lehrveranstaltungen. Hier wurde danach gefragt, ob Professoren in ihren eigenen Veranstaltungen auf Gründungen verweisen, bspw. indem sie Beispiele einbauen oder die generelle Möglichkeit einer Gründung als Berufsweg erwähnen. Gründungsinteresse kann nicht nur über spezifische Sensibilisierungsveranstaltungen geweckt werden, sondern auch über interessante Beispiele in den regulären Vorlesungen – im Sinne von Vorbildern für die eigene Berufsperspektive. Immerhin über ein Fünftel der befragten Professoren gab an, Beispiele zu nutzen bzw. auf die Selbstständigkeit generell zu verweisen. Das gilt für Professoren aller Fachbereiche. In manchen Disziplinen ist dies sogar

Bestandteil der Lehre, bspw. im Wirtschaftsrecht bei Vorlesungen und Übungen zum Gesellschafts- und Umwandlungsrecht. Gerne werden auch erfolgreiche Absolventen der Universität Siegen als Vorbilder herangezogen. Hingegen vermeiden etwa 40% der befragten Professoren den direkten Verweis auf Gründungsbeispiele. Noch geringer fällt der Anteil derer aus, der die berufliche Selbstständigkeit als mögliche Alternative in der Vorlesung adressiert.

Darüber hinaus trägt mindestens ein Viertel der befragten Professoren aktiv zur Verbreitung gründungsrelevanter Hinweise bei. 27% nutzen regelmäßig ihre Ausgänge, um Informationen über Seminare oder Veranstaltungen an die Studierenden weiterleiten. Allerdings sind auch knapp 30% der Befragten nicht bereit, dies zu tun. Sehr ähnlich ist auch das Antwortverhalten, wenn es darum geht, gründungsspezifische Hinweise auf elektronischem Wege zu verbreiten. Während mehr als 21% der Siegener Professoren häufig bzw. sehr häufig elektronische Nachrichten in ihr Netzwerk geben, halten sich knapp 50% der Professoren zurück.

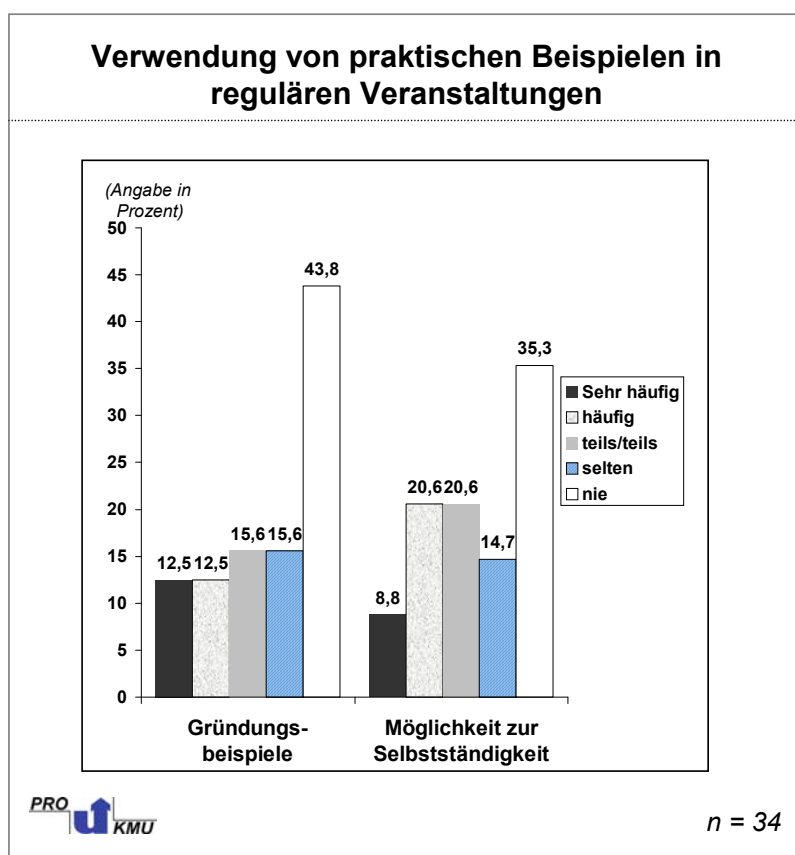


Abb. 60: Selbstständigkeit als Vorlesungsbeispiel

Wie steht es um die Beratung und Information von Gründungswilligen außerhalb der Vorlesungen? Fast zwei Drittel der Professoren unterstützen gründungswillige Mitarbeiter und Studierende, stehen dem Thema Selbstständigkeit also grundsätzlich positiv gegenüber. Allerdings gibt auch über die Hälfte an, dass sie bislang noch nicht um Rat gefragt wurden. Wenn Studierende und Mitarbeiter Rat bei den Professoren einholen, bezieht sich dies vor allem auf konkrete inhaltliche Fragen im Produktions-/Servicebereich oder technische Inhalte, gefolgt von der Einschätzung der Professoren zur Marktsituation. Kaufmännische bzw. rechtliche Fragestellungen werden hingegen seltener erörtert (siehe Abb. 61).

	JA	NEIN
Kaufmännischen Fragen	7 (18,9%)	30 (81,1%)
Rechtlichen Fragen	4 (10,8%)	33 (89,2%)
Marktsituation	10 (27,0%)	27 (73,0%)
Inhaltlichen, produkt-/serviceorientierten oder technischen Fragen	15 (40,5%)	22 (59,5%)

Abb. 61: Schwerpunkte der Unterstützung durch Siegener Professoren

E.4 Rahmenbedingungen der Hochschule

Wie bei den Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern, interessierte auch bei den Professoren deren Einschätzung des Gründungsklimas an der Hochschule. Dazu wurde zunächst nach förderlichen bzw. hemmenden Faktoren für Gründungen aus dem eigenen Fachbereich gefragt. In der folgenden Abbildung (siehe Abb. 62) werden die Mittelwerte aller abgefragten Kriterien dargestellt.

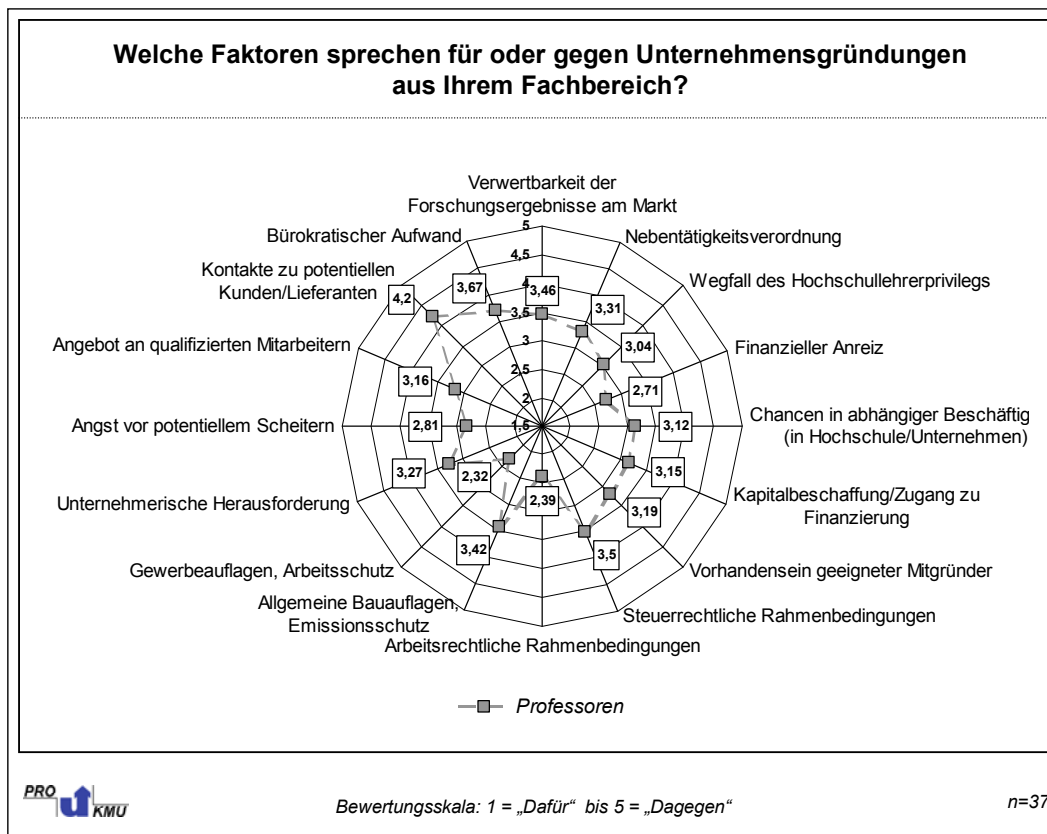


Abb. 62: Gründungshemmfaktoren aus Sicht der Professoren

Dabei zeigt sich, dass die Professoren als gründungshemmende Faktoren neben gesellschaftlichen Einflüssen auch strukturelle Rahmenbedingungen und personenbezogene Herausforderungen benennen. Aufgrund dieser Ergebnisse kann der Schluss gezogen werden, dass fehlende geschäftliche Netzwerke sowie eine starke Ausrichtung der wissenschaftlichen Bemühungen auf die Grundlagenforschung eigene Gründungsinitiativen erschweren. Die mangelnde Kenntnis über die Wettbewerbsstruktur auf den Absatzmärkten und die Anbieterstruktur auf den Beschaffungsmärkten werden zu maßgeblichen Markteintrittsbarrieren. Damit sehen sich die Siegener Professoren mit einem typischen, aber schwerwiegenden Gründungsproblem konfrontiert, welches als eines der Hauptursachen für den freiwilligen (Austritt) bzw. unfreiwilligen (Insolvenz) Marktrückzug von jungen Unternehmen gilt.⁴⁴ Darüber hinaus werden ganz allgemein der bürokratische Aufwand, der mit einer Unternehmensgründung verbunden ist, und das steuerrechtliche Umfeld als erschwerend an-

⁴⁴ Vgl. Pinkwart/Heinemann (2004a), S. 373 ff.

geführt. Hochschulspezifische Faktoren wie die Nebentätigkeit oder der Wegfall des Hochschullehrerprivilegs zählen ebenfalls als Hemmnisse für die Siegerer Professoren. Gegen eine Selbstständigkeit (Wert höher als 3 auf 5er Likert-Skala) sprechen nach Ansicht der Befragten vor allem folgende Aspekte:

- Fehlender Kontakt zu potentiellen Kunden/Lieferanten (4,20),
- Bürokratischer Aufwand (3,67),
- Steuerrechtliche Rahmenbedingungen (3,50),
- Mangelnde Verwertbarkeit der eigenen Forschungsergebnisse (3,46),
- Allgemeine Bauauflagen/Emissionsschutz (3,42),
- Nebentätigkeitsverordnung (3,31),
- Unternehmerische Herausforderung (3,27).

Seltener genannt (Wert auf der Likert-Skala unter 3) wurden aus Sicht der Professoren – interessanterweise – vor allem die Angst, zu scheitern, während der mit einer Gründung verbundene finanzielle Anreiz schon als förderlicher Faktor eingestuft werden kann. Ein geringeres Hemmnis für eine eigene Gründung sehen die Professoren auch in Gewerbeauflagen, Arbeitsschutz und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen.

In diesem Zusammenhang interessierte auch die Frage danach, inwieweit die Professoren über externe Unterstützungsmöglichkeiten und Initiativen – sei es an der Universität, in der Region oder national – informiert sind (siehe Abb. 63). Immerhin fast ein Drittel weiß über Angebote an der Universität Siegen Bescheid, weitere 19% kennen Angebote in der Region und 16% auf Bundesebene – aber auch knapp 38% sind keinerlei Unterstützungsangebote bekannt.

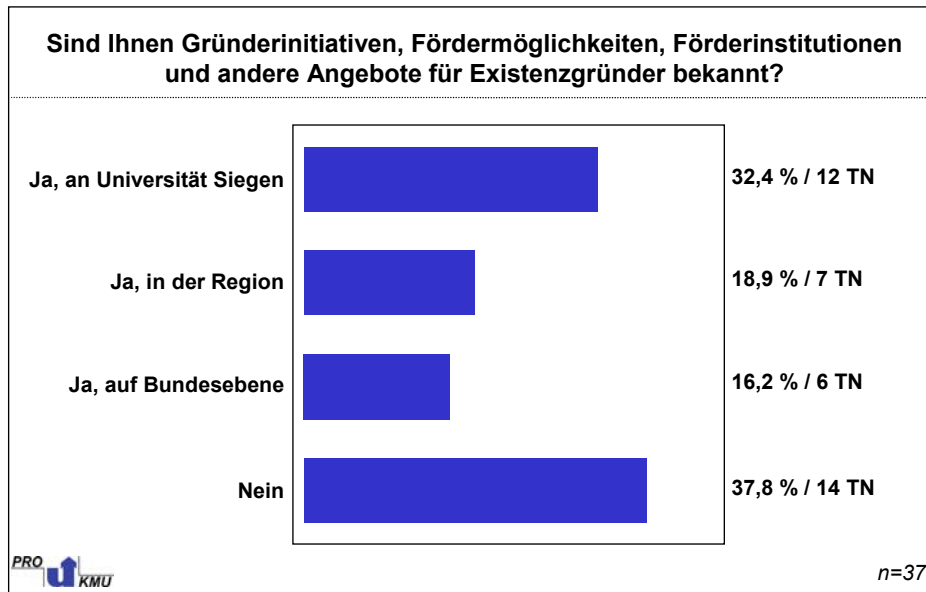


Abb. 63: Bekanntheit von Gründungsinitiativen

Wie beurteilen schließlich die Professoren das Ausmaß sowie die Qualität der Existenzgründerangebote und das Gründungsklima an der Universität Siegen? Bereits die Bewertung der Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter zeigte eine z.T. ernüchternde Bestandsaufnahme der hochschulinternen Rahmenbedingungen. Dieses Bild differenziert sich bei der Befragung der Professoren, wobei allerdings die geringe Fallzahl zu berücksichtigen ist. Wie bei den Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern sind selten Angebote zur Existenzgründung aus anderen Fachbereichen bekannt – ein Hinweis auf eine offensichtlich schwach ausgeprägte interne Kommunikation und Vernetzung innerhalb der Hochschule (siehe Abb. 64). Immerhin verweisen 27% auf regelmäßige Veranstaltungen im eigenen Fachbereich, die 38% auch als gut bewerten. Differenzierter fällt die Bewertung des gesamten Existenzgründerangebotes der Universität Siegen aus; hier sind 19% der Meinung, dass ein gutes Angebot vorliege, während 25% dies nur teilweise bejahen und immerhin 21% offensichtliches Verbesserungspotenzial sehen. Grundsätzlich schätzt jedoch fast ein Viertel der Professoren das Gründungsklima an der Universität Siegen als (eher) gut ein, verglichen mit nur knapp mehr als 3% der wissenschaftlichen Mitarbeiter und mehr als 13% der Studierenden.

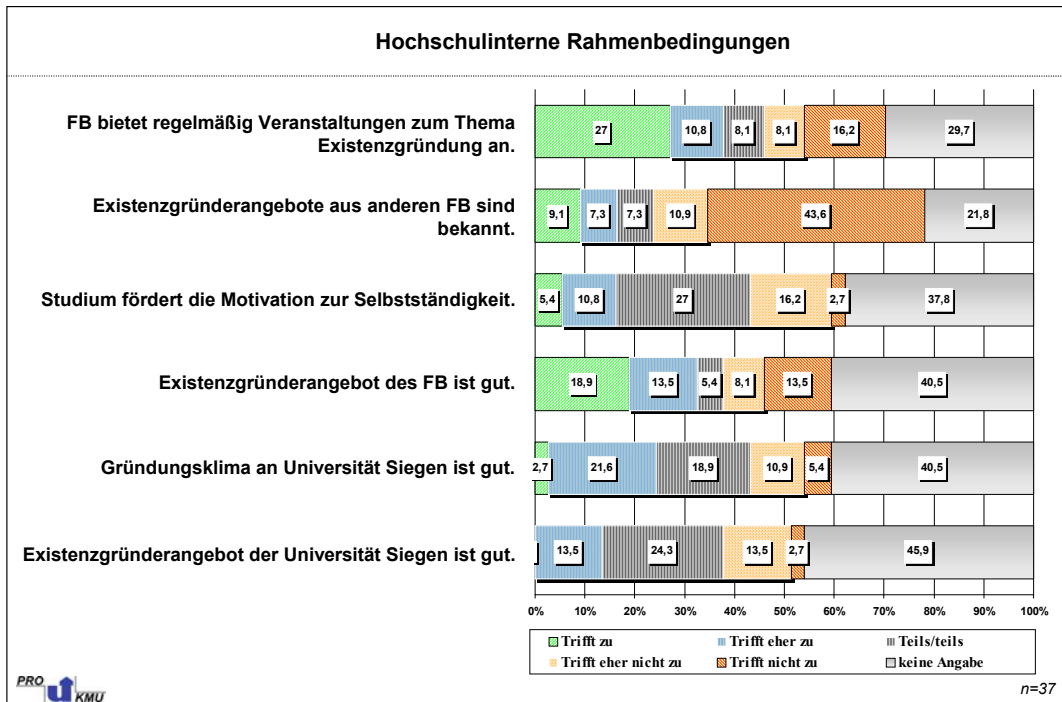


Abb. 64: Hochschulinterne Rahmenbedingungen aus Sicht der Professoren

F. Fazit

Eingangs wurde die Frage aufgeworfen, ob die Anstrengungen der Universität Siegen in der Entrepreneurship-Lehre zu Veränderungen geführt haben, die darauf schließen lassen, dass sich die Voraussetzungen und die Bedingungen der Unternehmergebung verbessert haben. Ist die Universität Siegen nun auf einem guten Weg, eine Unternehmer-Uni zu werden bzw. wo können noch Entwicklungsdefizite festgestellt werden? Im Folgenden wird das repräsentative Stimmungsprofil der Studierenden und der wissenschaftlichen Mitarbeiter⁴⁵ plakativ zusammengefasst und zu Kernaussagen in Form eines „Gründungsbarometers“ aggregiert. Damit wird ein Ausgangspunkt für zukünftige Untersuchungen zur Gründungslehre entwickelt, der eine Kontrolle des Entwicklungsprozesses der Gründungsausbildung an der Universität ermöglicht.

Die Bewertung der aktuellen Rahmenbedingungen der Gründungslehre und des Gründercoachings an der Universität Siegen wird anhand von vier Faktoren vorgenommen, die das Gründungsumfeld, das allgemeine Gründungsprofil, dessen qualitative Umsetzung sowie die Unterstützungsleistungen in und von Seiten der Universität beschreiben (siehe Abb. 65).

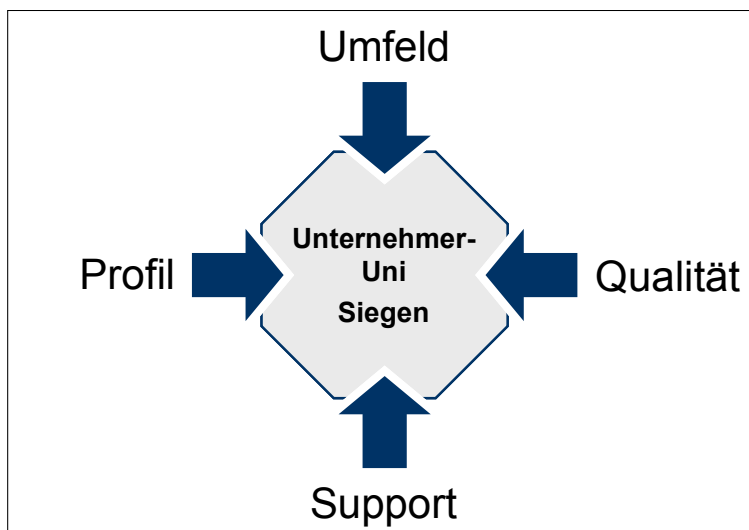


Abb. 65: Bewertungssystematik für das Gründungsbarometer

⁴⁵ Die Bewertung der Professoren wurde aufgrund der geringen Fallzahl herausgenommen.

Zum *Gründungsbarometer „Umfeld“* werden jene Befragungsbereiche der Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter zusammengefasst, welche die Gründungssituation und das -klima an der Universität Siegen charakterisieren können (siehe Abb. 66). Demnach zeigt die Beurteilung der gründungsspezifischen Rahmenbedingungen und Prämissen z. T. erhebliches Verbesserungspotenzial. Insbesondere wird deutlich, dass der Aufnahme von gründungsrelevanten Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminaren oder Vorträgen aus anderen Fachbereichen in das eigene Ausbildungsprogramm (noch) verwaltungstechnische Hürden entgegenstehen.

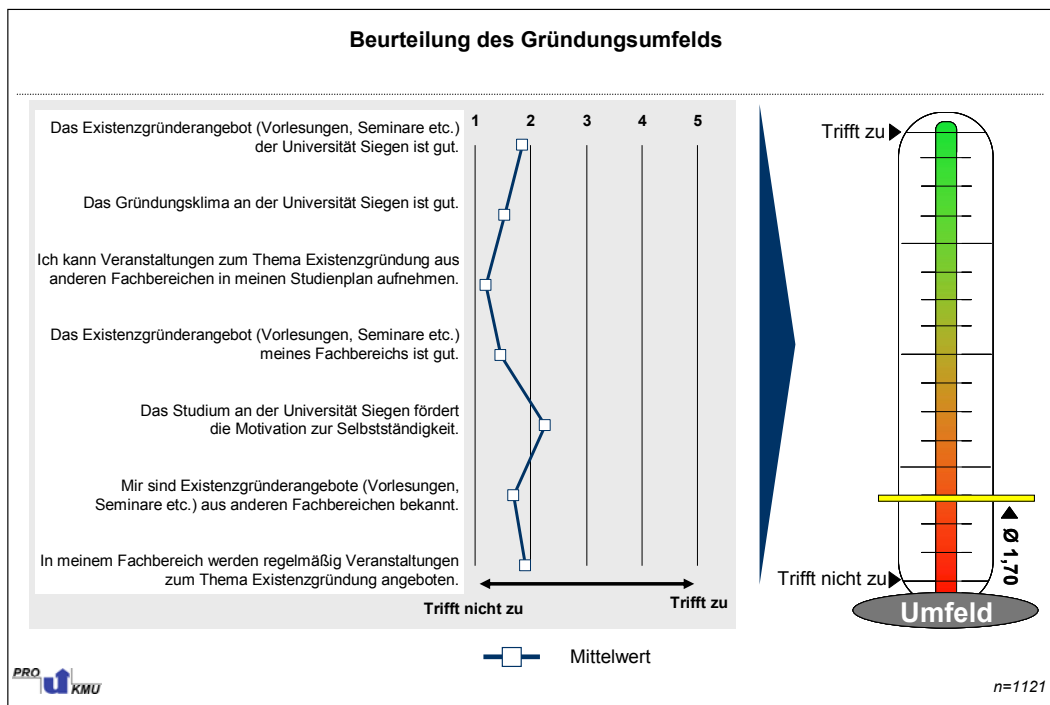


Abb. 66: Gründungsbarometer „Umfeld“

Empfehlung: Die fachbereichsübergreifende Anrechenbarkeit von Credit Points von ausgewiesenen Gründungsveranstaltungen könnte eine mögliche Variante sein, das nachweislich vorhandene Gründungspotenzial besser zu heben. Auch die universitätsübergreifende interdisziplinäre Angebotsstruktur sollte Teil einer Rekonfiguration des Lehr- und Ausbildungsprogramms werden. Zugleich ist beim bisherigen Angebot eine deutliche Konzentration auf die Gründungsausbildung festzustellen, während Sensibilisierung eine eher untergeordnete Rolle spielt; entsprechende Angebote

könnten ausgebaut bzw. eingeführt und sollten generell universitätsweit angeboten werden.

Deutlich wird zudem, dass die Begeisterungs- und Motivationsfunktion des Studiums, einer selbstständigen Tätigkeit nachzugehen, von allen abgefragten Kriterien am positivsten eingestuft wird, das Gründungsklima hingegen als weniger gut aufgefasst wird. Dieser Zusammenhang führt zu der Erkenntnis, dass das universitäre Umfeld zurzeit noch nicht ausreichend in der Lage zu sein scheint, aus der Gründungsmotivation heraus konkrete Gründungsvorhaben zu stimulieren. Als zusammenfassendes Fazit, muss für das *Bewertungskriterium „Umfeld“* konstatiert werden: Zwar sind erfolgversprechende Ansätze vorhanden, allerdings kann das Umfeld an der Universität Siegen deutlich gründungsfreundlicher werden.

Empfehlung: Um die Kluft zwischen Wollen und Tun bzw. Reden und Handeln zu verringern, können bspw. in einem zentralen Gründerbüro kompetente Ansprechpartner zusammengefasst, das Angebot interdisziplinärer Lehrveranstaltungen koordiniert werden oder reale bzw. virtuelle Chatrooms bereitgestellt werden. Auf diese Weise können Gründer, Gründungsentschlossene und Gründungsinteressierte besser in einen geschützten Erfahrungsaustausch treten, der insbesondere in den frühen Phasen der Realisierung wichtig ist. Wichtig sind ebenfalls eine bessere Kommunikation vorhandener Angebote innerhalb der Universität sowie ein Ausbau der universitätsinternen Vernetzung in Bezug auf die Entrepreneurship-Lehre, um der bislang eher unzureichenden Durchdringung der Universität mit Gründungsangeboten entgegen zu wirken. Auch hier kann ein Gründerbüro bzw. eine zentrale Anlaufstelle entsprechende Unterstützung leisten.

Im nächsten Schritt wird das momentane *Lehr- und Ausbildungsprofil* der Universität Siegen näher beleuchtet. In der zweigestuften Befragung wurde zum einen um die persönliche Wichtigkeitseinschätzung unterschiedlicher Wissensvermittlungsmethoden und zum anderen um die Beurteilung der konkreten Umsetzung an der Universität Siegen gebeten. Aus Sicht der Studierenden und Promovenden sind vor allem Seminare / Workshops, Erfahrungsberichte und individuelle Beratungsdienstleistungen für das Gründungsvorhaben wichtig (siehe Abb. 67). Als weniger wichtig werden

Businessplanwettbewerbe, Planspiele und Fallstudien eingestuft. Dieses Ergebnis ist ein wenig überraschend, zumal sich vor allem diese Methoden durch die praxisrelevante und gründungsreale Wissensvermittlung auszeichnen.

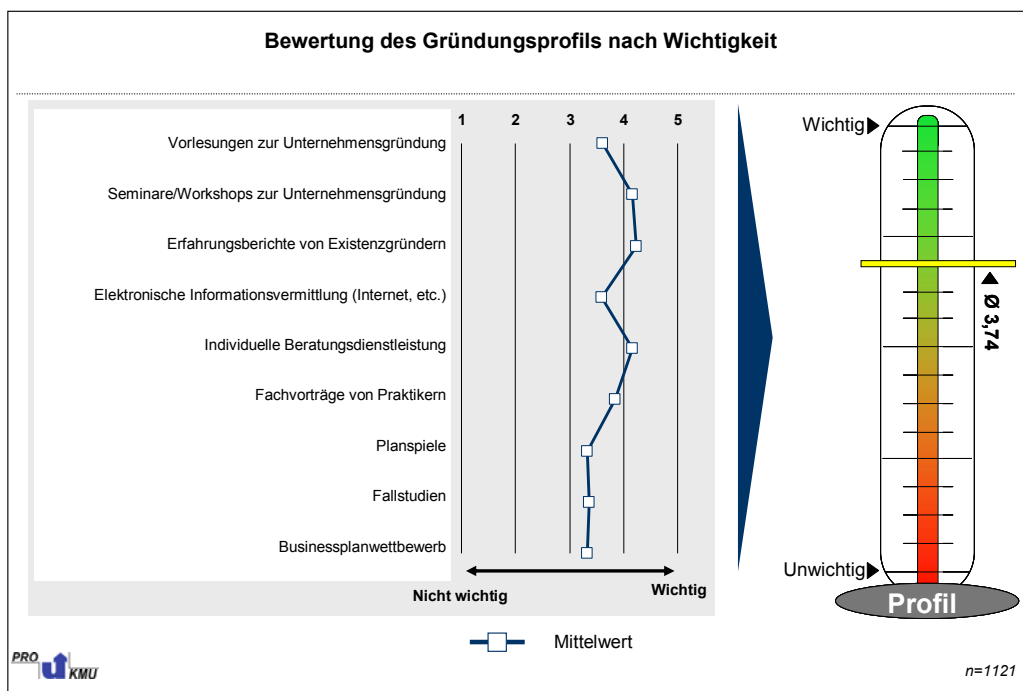


Abb. 67: Gründungsbarometer „Profil“

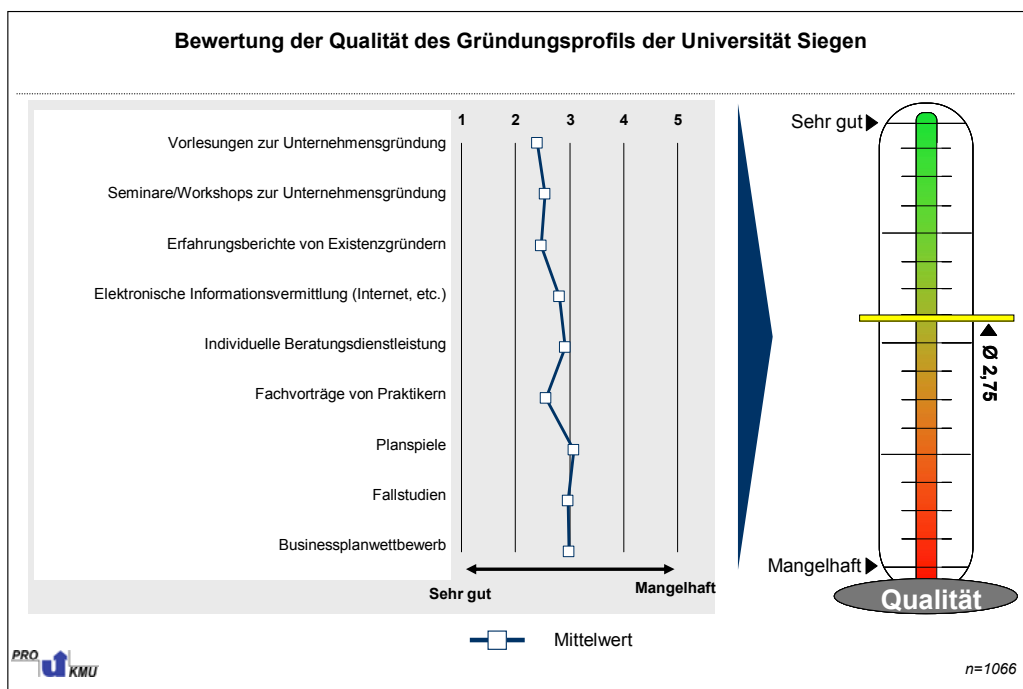


Abb. 68: Gründungsbarometer „Qualität“

Die Befragten zeigen sich insbesondere von der Qualität der angebotenen Vorlesungen zur Unternehmensgründung, der Seminare bzw. Workshops, den Erfahrungsberichten und den Fachvorträgen von spezialisierten Praktikern überzeugt. Insgesamt wird ein guter Mittelwert von 2,75 über alle Veranstaltungen und Angebote erzielt (siehe Abb. 68).

Dieses Ergebnis hebt die grundlegend gute Umsetzungsqualität des vorhandenen Angebotes hervor, obschon dieses grundsätzlich ausbaufähig ist. Nachholbedarf zeichnet sich jedoch bei Angebot und Ausgestaltung der individuellen Gründungsberatung ab. Sie wurde als wichtig eingestuft, erhält aber nur eine durchschnittliche Bewertung. Ebenfalls zeigen die vorhergehenden Auswertungen Bedarf für eine spezifischere Ansprache und Ausbildung von wissenschaftlichen Mitarbeitern.

Empfehlung: Aus bedarfsorientierter Sicht sind Initiativen zur Ausweitung des Gründungs- resp. Gründercoaching zu empfehlen. Maßnahmen wie der regelmäßige RENEX-Sprechtag im Gebäude der Universität sind eine Möglichkeit das vorhandene Gründungs-Know-how aus dem regionalen Umfeld zu aktivieren und näher an die Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter zu holen. In Verbindung mit einem (neu einzurichtenden) zentralen Gründerbüro kann die vorhandene gute regionale Vernetzung mit Gründungsexperten der IHK, HWK etc. genutzt werden, das notwendige praktische Gründungswissen effektiv zu bündeln und effizient bereitzustellen. Gleichzeitig zeigen die Auswertungen der Gründerstudie, dass ein differenziertes und eigenständiges Angebot in der Gründungslehre für wissenschaftliche Mitarbeiter aufzubauen ist sowie das bisherige Angebot in der Gründungslehre universitätsweit ausgedehnt werden könnte.

Wie die *Unterstützungsfunktion* der Universität Siegen zzt. von den gründungsinteressierten Studierenden und Promovenden beurteilt wird, spiegelt sich in Abb. 69 wider. Zum Ausdruck kommt eine eher unzufriedene Einschätzung der Befragten, die viel Potenzial für Verbesserungen sowohl in der Gründungsinfrastruktur wie auch unterstützenden Beratungsangeboten aufzeigt.

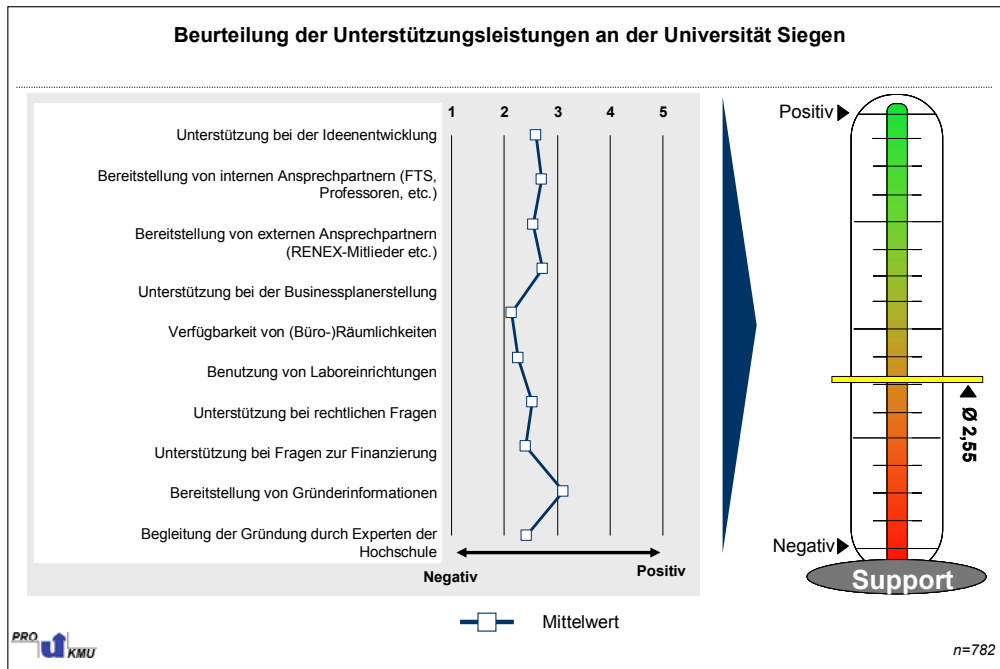


Abb. 69: Gründungsbarometer „Support“

Empfehlung: Die Universität Siegen wird sich zu einer Unternehmer-Universität entwickeln, wenn die Maßnahmen zur Gründungssensibilisierung und Gründungsberatung bzw. -coaching eng miteinander abgestimmt werden und entsprechende Infrastrukturleistungen zur Verfügung gestellt werden können. Der abstrakte und theoretische Know-how-Transfer von Gründungswissen durch das akademische Curriculum bedarf komplementärer Unterstützungsleistungen, die auf die Lösung konkreter und individueller Gründungsprobleme zielen. Die Gründungsbemühungen der Universität Siegen sollten dahin führen, dass den jeweiligen Bedürfnissen in den unterschiedlichen Phasen des Gründungsprozesses ein spezifisches Leistungsangebot gegenübersteht. Auf diese Weise wird sich der Einfluss der Universität Siegen nicht nur auf die Gründungssensibilisierung und -qualifizierung, sondern auch auf das Gründungscoaching erstrecken. Dabei stellt die positive Einstellung nahezu der Hälfte aller Professoren eine gute Ausgangssituation dar, um das zukünftige Ausbildungsangebot so zu verändern, dass aus der Universität Siegen in Zukunft eine Unternehmer-Universität wird. Diese „Gründungsaffinität“ sollte für den Aufbau eines Multiplikatorenmodells in den einzelnen Fachbereichen genutzt werden, mit dem der Gedanke der Unternehmer-Uni universitätsweit beworben und umgesetzt werden kann.

Literaturverzeichnis

- Albach, H. (1998): Unternehmensgründungen in Deutschland – Potentiale und Lücken. DStR, H. 26, 988-992.
- BMBF (Hrsg.) (2002): Studierende und Selbständigkeit – Ergebnisse der EXIST-Studierendenbefragung. Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- Brockhoff, K. und D. Tscheulin (2001): Studentische Einstellung zum Unternehmertum. Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB), 71(3), 345-350.
- Brüderl, J./Preisendörfer, P./Ziegler, R. (1996): Der Erfolg neugegründeter Betriebe. Eine empirische Studie zu den Chancen und Risiken von Unternehmensgründungen. Betriebswirtschaftliche Schriften 140.
- Cooper, A./Dunkelberg, W.C. (1986): Unternehmertypen: Ergebnisse einer empirischen Studie. Internationales Gewerbearchiv, 34, 269-277.
- Frick, S./Lageman, B./Rosenblatt, B. von/Voelzkow, H./Welter, F. (1998): Möglichkeiten zur Verbesserung des Umfeldes für Existenzgründer und Selbständige, Wege zu einer neuen Kultur der Selbständigkeit, Untersuchungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung, Heft 25, Essen: RWI.
- Golla, S. (2006): Gründungsneigung Studierender – Eine empirische Analyse in Deutschland und der Schweiz. In: Achleitner, A.-K./Klandt, H./Koch, L./Voigt, K.-I. (Hrsg.) (2006): Jahrbuch Entrepreneurship 2005/06, S. 209-237.
- Holtkamp, R./Imsande, J. (2001): Selbständigkeit von Hochschulabsolventen – Entwicklungen, Situation und Potential. HIS-Kurzinformation, A 2/2001.
- Isfan, K./Moog, P./Backes-Gellner, U. (2005): Die Rolle der Hochschullehrer für Gründungen aus deutschen Hochschulen – erste empirische Erkenntnisse. In: Achleitner, A.-K./Klandt, H./Koch, L./Voigt, K.-I. (Hrsg.) (2005): Jahrbuch Entrepreneurship 2004/05, S. 339-361.
- Klandt, H. (1984): Aktivität und Erfolg der Unternehmensgründer. Eine empirische Analyse und Einbeziehung des mikrosozialen Umfeldes, Bergisch-Gladbach.
- Koch, L. (2003b): Unternehmergeausbildung an Hochschulen. ZfB-Ergänzungsheft, 2/2003, 25-46.
- Lechler, Th./Gemünden, H.-G. (2003): Gründerteams: Chancen und Risiken für den Unternehmenserfolg. Heidelberg: Physica.

- Otten, C. (2000): Einflußfaktoren auf nascent entrepreneurs an Kölner Hochschulen, Working Paper des Wirtschafts- und Sozialgeographisches Instituts Köln Nr. 3, Köln.
- Pinkwart, A. (2001): Unternehmensgründungen aus der Hochschule, Materialien zur Mittelstandsökonomie, Nr. 4, Siegen: PROKMU.
- Pinkwart, Andreas/Heinemann, Daniel (2004a): Marketingforschung innovativer Gründungsunternehmen. In: Baumgarth, Carsten (Hrsg.): Marktorientierte Unternehmensführung. Grundkonzepte, Anwendungen und Lehre. Festschrift für Hermann Freter zum 60. Geburtstag, Frankfurt a.M.: Lang, S. 373-393.
- Pinkwart, Andreas/Heinemann, Daniel (2004b): Bedeutung des Technologietransfers für innovative Start-ups. In: Achleitner, Ann-Kristin/Klandt, Heinz/Koch, Lambert T./Voigt, Kai-Ingo (Hrsg.): Jahrbuch Entrepreneurship 2003/04: Gründungsforschung und Gründungsmanagement, Berlin u.a., S. 271-290.
- Studierendenstatistik der Universität Siegen (2006): Entwicklung der Studierendenzahlen nach Geschlecht vom 3. März 2006, gelesen am 05.03.2007, www.uni-siegen.de/statistik.
- Studierendenstatistik der Universität Siegen (2006a): Regionale Herkunft der Studierenden in % vom 15. Februar 2006, gelesen am 05.03.2007, www.uni-siegen.de/statistik.
- Studierendenstatistik der Universität Siegen (2007): Entwicklung der Studierendenzahlen (Personenzählung) vom Januar 2007, gelesen am 05.03.2007, www.uni-siegen.de/statistik.
- Welter, Friederike (2000): Gründungspotenzial und Gründungsprozess in Deutschland – Eine konzeptionelle und empirische Betrachtung. Schriften und Materialien zu Handwerk und Mittelstand, 4. RWI, Essen.
- Welter, Friederike (2002): Entrepreneurship-Förderung an Hochschulen. RWI-Mitteilungen, 53 (1-4), 89-106.
- Welter, F./Rosenblatt, B. von (1998): Der Schritt in die Selbständigkeit: Gründungsneigung und Gründungsfähigkeit in Deutschland. Zeitschrift für Klein- und Mittelunternehmen, 234-248.
- Welter, F./Althoff, K./Pinkwart, A./Hill, M. (2008): Vom Studium zur Gründung – eine typisch deutsche Hochschulkarriere?! – Bestandsaufnahme und Perspektiven der Gründungsförderung an Hochschulen. In: Letmathe, P./Eigler, J./Welter, F./Kathan, D./Heupel, T. (Hrsg.): Tagungsband Siegener Mittelstandstagung 2006, z.Zt. im Druck.

Anhang

Anhang 1: Varianzanalyse der Struktur der Gründungsmotive

ONEWAY ANOVA

		Quadratsumme	df	Mittel der Quadrate	F	Signifikanz
Selbstverwirklichung	Zwischen den Gruppen	15,027	3	5,009	5,290	,001
	Innerhalb der Gruppen	986,683	1042	,947		
	Gesamt	1001,709	1045			
Eigene Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen	Zwischen den Gruppen	24,650	3	8,217	8,199	,000
	Innerhalb der Gruppen	1048,303	1046	1,002		
	Gesamt	1072,953	1049			
Erzielung eines höheren Einkommens	Zwischen den Gruppen	11,132	3	3,711	3,395	,017
	Innerhalb der Gruppen	1144,337	1047	1,093		
	Gesamt	1155,469	1050			
Entscheidungs- und Handlungsfreiheit	Zwischen den Gruppen	14,888	3	4,963	7,337	,000
	Innerhalb der Gruppen	708,785	1048	,676		
	Gesamt	723,673	1051			
Verwirklichung eigener Ideen	Zwischen den Gruppen	19,435	3	6,478	8,762	,000
	Innerhalb der Gruppen	775,592	1049	,739		
	Gesamt	795,028	1052			
Fortführung einer Familientradition	Zwischen den Gruppen	22,408	3	7,469	4,484	,004
	Innerhalb der Gruppen	1602,495	962	1,666		
	Gesamt	1624,904	965			
Unabhängigkeit	Zwischen den Gruppen	29,677	3	9,892	10,401	,000
	Innerhalb der Gruppen	997,727	1049	,951		
	Gesamt	1027,404	1052			
Vermarktung von Forschungsergebnissen	Zwischen den Gruppen	8,497	3	2,832	2,016	,110
	Innerhalb der Gruppen	1338,797	953	1,405		
	Gesamt	1347,294	956			

Mehrfachvergleiche

Scheffé-Prozedur

Abhängige Variable	(I) Gründergruppen	(J) Gründergruppen	Mittlere Diffe-	Standard-	Signifikanz	95%-Konfidenzintervall
--------------------	--------------------	--------------------	-----------------	-----------	-------------	------------------------

			renz (I-J)	fehler		Untergrenze	Obergrenze	
Selbstverwirklichung	Gründer	Gründungsentschlossene	-,002	,179	1,000	-,50	,50	
		Gründungsinteressierte	,238	,134	,364	-,14	,61	
		Gründungsdesinteressierte	,408(*)	,139	,036	,02	,80	
	Gründungsentschlossene	Gründer	,002	,179	1,000	-,50	,50	
		Gründungsinteressierte	,241	,132	,341	-,13	,61	
		Gründungsdesinteressierte	,410(*)	,137	,031	,03	,80	
	Gründungsinteressierte	Gründer	-,238	,134	,364	-,61	,14	
		Gründungsentschlossene	-,241	,132	,341	-,61	,13	
		Gründungsdesinteressierte	,170	,068	,102	-,02	,36	
	Eigene Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen	Gründer	Gründungsentschlossene	-,408(*)	,139	,036	-,80	-,02
			Gründungsentschlossene	-,410(*)	,137	,031	-,80	-,03
			Gründungsinteressierte	-,170	,068	,102	-,36	,02
Gründungsentschlossene		Gründer	-,184	,184	,801	-,70	,33	
		Gründungsinteressierte	,296	,137	,202	-,09	,68	
		Gründungsdesinteressierte	,432(*)	,143	,029	,03	,83	
Gründungsinteressierte	Gründer	,184	,184	,801	-,33	,70		
	Gründungsinteressierte	,480(*)	,135	,006	,10	,86		
	Gründungsdesinteressierte	,616(*)	,141	,000	,22	1,01		
Erzielung eines höheren Einkommens	Gründer	Gründer	-,296	,137	,202	-,68	,09	
		Gründungsentschlossene	-,480(*)	,135	,006	-,86	-,10	
		Gründungsdesinteressierte	,136	,070	,281	-,06	,33	
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	-,432(*)	,143	,029	-,83	-,03	
		Gründungsentschlossene	-,616(*)	,141	,000	-1,01	-,22	
		Gründungsinteressierte	-,136	,070	,281	-,33	,06	
Erzielung eines höheren Einkommens	Gründer	Gründungsentschlossene	,077	,193	,984	-,46	,62	
		Gründungsinteressierte	,210	,144	,544	-,19	,61	
		Gründungsdesinteressierte	,375	,150	,099	-,04	,79	
	Gründungsentschlossene	Gründer	-,077	,193	,984	-,62	,46	
		Gründungsinteressierte	,133	,141	,829	-,26	,53	
		Gründungsdesinteressierte	,298	,147	,254	-,12	,71	
	Gründungsinteressierte	Gründer	-,210	,144	,544	-,61	,19	
		Gründungsentschlossene	-,133	,141	,829	-,53	,26	
		Gründungsdesinteressierte	,165	,073	,162	-,04	,37	
Gründungsdesinteressierte	Gründer	-,375	,150	,099	-,79	,04		

Entscheidungs- und Handlungsfreiheit	Gründer	Gründungsentschlossene	-,298	,147	,254	-,71	,12
		Gründungsinteressierte	-,165	,073	,162	-,37	,04
		Gründungsentschlossene	,001	,151	1,000	-,42	,43
		Gründungsinteressierte	,260	,113	,152	-,06	,58
	Gründungsentschlossene	Gründungsdesinteressierte	-,412(*)	,118	,007	,08	,74
		Gründer	-,001	,151	1,000	-,43	,42
		Gründungsinteressierte	,259	,111	,144	-,05	,57
		Gründungsdesinteressierte	-,411(*)	,116	,006	,09	,74
	Gründungsinteressierte	Gründer	-,260	,113	,152	-,58	,06
		Gründungsentschlossene	-,259	,111	,144	-,57	,05
		Gründungsdesinteressierte	,152	,057	,069	-,01	,31
		Gründer	-,412(*)	,118	,007	-,74	-,08
Verwirklichung eigener Ideen	Gründer	Gründungsentschlossene	-,411(*)	,116	,006	-,74	-,09
		Gründungsinteressierte	-,152	,057	,069	-,31	,01
		Gründungsentschlossene	,037	,158	,997	-,41	,48
		Gründungsinteressierte	-,331(*)	,118	,050	,00	,66
	Gründungsentschlossene	Gründungsdesinteressierte	-,492(*)	,123	,001	,15	,84
		Gründer	-,037	,158	,997	-,48	,41
		Gründungsinteressierte	,293	,116	,096	-,03	,62
		Gründungsdesinteressierte	-,455(*)	,121	,003	,12	,79
	Gründungsinteressierte	Gründer	-,331(*)	,118	,050	-,66	,00
		Gründungsentschlossene	-,293	,116	,096	-,62	,03
		Gründungsdesinteressierte	,161	,060	,063	-,01	,33
		Gründer	-,492(*)	,123	,001	-,84	-,15
Fortführung einer Familientradition	Gründer	Gründungsentschlossene	-,455(*)	,121	,003	-,79	-,12
		Gründungsinteressierte	-,161	,060	,063	-,33	,01
		Gründungsentschlossene	-,125	,246	,968	-,81	,56
		Gründungsinteressierte	,173	,184	,830	-,34	,69
	Gründungsentschlossene	Gründungsdesinteressierte	-,153	,191	,887	-,69	,38
		Gründer	,125	,246	,968	-,56	,81
		Gründungsinteressierte	,298	,181	,439	-,21	,80
		Gründungsdesinteressierte	-,028	,188	,999	-,56	,50
	Gründungsinteressierte	Gründer	-,173	,184	,830	-,69	,34
		Gründungsentschlossene	-,298	,181	,439	-,80	,21
		Gründungsdesinteressierte	-,326(*)	,093	,007	-,59	-,07
		Gründer	,153	,191	,887	-,38	,69

Unabhängigkeit	Gründer	Gründungsentschlossene	,028	,188	,999	-,50	,56
		Gründungsinteressierte	,326(*)	,093	,007	,07	,59
		Gründungsentschlossene	,087	,180	,972	-,42	,59
		Gründungsinteressierte	,424(*)	,135	,020	,05	,80
		Gründungsdesinteressierte	,628(*)	,140	,000	,23	1,02
		Gründer	-,087	,180	,972	-,59	,42
	Gründungsentschlossene	Gründungsinteressierte	,338	,132	,088	-,03	,71
		Gründungsdesinteressierte	,541(*)	,137	,002	,16	,93
		Gründer	-,424(*)	,135	,020	-,80	-,05
		Gründungsentschlossene	-,338	,132	,088	-,71	,03
		Gründungsdesinteressierte	,204(*)	,068	,029	,01	,39
		Gründer	-,628(*)	,140	,000	-1,02	-,23
Vermarktung von Forschungsergebnissen	Gründer	Gründungsentschlossene	-,541(*)	,137	,002	-,93	-,16
		Gründungsinteressierte	-,204(*)	,068	,029	-,39	-,01
		Gründungsentschlossene	-,506	,224	,166	-1,13	,12
		Gründungsinteressierte	-,139	,167	,875	-,61	,33
		Gründungsdesinteressierte	-,145	,175	,877	-,63	,35
		Gründer	,506	,224	,166	-,12	1,13
	Gründungsentschlossene	Gründungsinteressierte	,366	,165	,176	-,09	,83
		Gründungsdesinteressierte	,361	,172	,224	-,12	,84
		Gründer	,139	,167	,875	-,33	,61
		Gründungsentschlossene	-,366	,165	,176	-,83	,09
		Gründungsdesinteressierte	-,005	,087	1,000	-,25	,24
		Gründer	,145	,175	,877	-,35	,63
Gründungsdesinteressierte	Gründungsentschlossene	-,361	,172	,224	-,84	,12	
	Gründungsinteressierte	,005	,087	1,000	-,24	,25	

* Die Differenz der Mittelwerte ist auf dem Niveau .05 signifikant.

Anhang 2: Varianzanalyse der Motive bei der Auswahl der zukünftigen Erwerbstätigkeit

ONEWAY ANOVA

		Quadrat- summe	df	Mittel der Quadrate	F	Signifikanz
Beschäftigungssicherheit	Zwischen den Gruppen	77,921	3	25,974	33,391	,000
	Innerhalb der Gruppen	815,967	1049	,778		
	Gesamt	893,888	1052			
Hohe Leistungsanforderungen	Zwischen den Gruppen	11,200	3	3,733	5,815	,001
	Innerhalb der Gruppen	668,312	1041	,642		
	Gesamt	679,512	1044			
Eigene Ideen umsetzen	Zwischen den Gruppen	32,994	3	10,998	15,081	,000
	Innerhalb der Gruppen	765,728	1050	,729		
	Gesamt	798,722	1053			
Ansehen in der Öffentlichkeit	Zwischen den Gruppen	10,000	3	3,333	2,762	,041
	Innerhalb der Gruppen	1259,801	1044	1,207		
	Gesamt	1269,802	1047			
Selbstverwirklichung	Zwischen den Gruppen	22,819	3	7,606	9,087	,000
	Innerhalb der Gruppen	873,837	1044	,837		
	Gesamt	896,656	1047			
Unabhängigkeit	Zwischen den Gruppen	40,635	3	13,545	15,483	,000
	Innerhalb der Gruppen	915,061	1046	,875		
	Gesamt	955,696	1049			
Hohes Einkommen	Zwischen den Gruppen	,151	3	,050	,056	,983
	Innerhalb der Gruppen	940,989	1046	,900		
	Gesamt	941,139	1049			
Soziale Absicherung	Zwischen den Gruppen	38,496	3	12,832	17,467	,000
	Innerhalb der Gruppen	771,371	1050	,735		
	Gesamt	809,867	1053			
Geregelte Arbeitszeit	Zwischen den Gruppen	166,382	3	55,461	41,173	,000
	Innerhalb der Gruppen	1402,236	1041	1,347		
	Gesamt	1568,618	1044			

Mehrfachvergleiche

Scheffé-Prozedur

Abhängige Variable	(I) Gründergruppen	(J) Gründergruppen	Mittlere Differenz (I-J)	Standardfehler	Signifikanz	95%-Konfidenzintervall	
						Untergrenze	Obergrenze
Beschäftigungssicherheit	Gründer	Gründungsentschlossene	-,096	,164	,952	-,56	,36
		Gründungsinteressierte	-,721(*)	,122	,000	-1,06	-,38
		Gründungsdesinteressierte	-1,006(*)	,127	,000	-1,36	-,65
	Gründungsentschlossene	Gründer	,096	,164	,952	-,36	,56
		Gründungsinteressierte	-,625(*)	,121	,000	-,96	-,29
		Gründungsdesinteressierte	-,910(*)	,126	,000	-1,26	-,56
	Gründungsinteressierte	Gründer	,721(*)	,122	,000	,38	1,06
		Gründungsentschlossene	,625(*)	,121	,000	,29	,96
		Gründungsdesinteressierte	-,285(*)	,061	,000	-,46	-,11
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	1,006(*)	,127	,000	,65	1,36
		Gründungsentschlossene	,910(*)	,126	,000	,56	1,26
		Gründungsinteressierte	,285(*)	,061	,000	,11	,46
Hohe Leistungsanforderungen	Gründer	Gründungsentschlossene	-,174	,148	,711	-,59	,24
		Gründungsinteressierte	,195	,110	,371	-,11	,50
		Gründungsdesinteressierte	,256	,115	,174	-,06	,58
	Gründungsentschlossene	Gründer	,174	,148	,711	-,24	,59
		Gründungsinteressierte	,369(*)	,109	,010	,06	,67
		Gründungsdesinteressierte	,430(*)	,114	,003	,11	,75
	Gründungsinteressierte	Gründer	-,195	,110	,371	-,50	,11
		Gründungsentschlossene	-,369(*)	,109	,010	-,67	-,06
		Gründungsdesinteressierte	,061	,056	,755	-,10	,22
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	-,256	,115	,174	-,58	,06
		Gründungsentschlossene	-,430(*)	,114	,003	-,75	-,11
		Gründungsinteressierte	-,061	,056	,755	-,22	,10
Eigene Ideen umsetzen	Gründer	Gründungsentschlossene	-,070	,157	,978	-,51	,37
		Gründungsinteressierte	,340(*)	,117	,039	,01	,67
		Gründungsdesinteressierte	,572(*)	,122	,000	,23	,91
	Gründungsentschlossene	Gründer	,070	,157	,978	-,37	,51
		Gründungsinteressierte	,409(*)	,115	,006	,09	,73
		Gründungsdesinteressierte	,642(*)	,120	,000	,30	,98

Ansehen in der Öffentlichkeit	Gründungsinteressierte	Gründer	-,340(*)	,117	,039	-,67	-,01	
		Gründungsentschlossene	-,409(*)	,115	,006	-,73	-,09	
		Gründungsdesinteressierte	,232(*)	,059	,002	,07	,40	
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	-,572(*)	,122	,000	-,91	-,23	
		Gründungsentschlossene	-,642(*)	,120	,000	-,98	-,30	
		Gründungsinteressierte	-,232(*)	,059	,002	-,40	-,07	
	Gründer	Gründungsentschlossene	-,373	,203	,337	-,94	,20	
		Gründungsinteressierte	,017	,151	1,000	-,41	,44	
		Gründungsdesinteressierte	,074	,157	,974	-,37	,51	
		Gründungsentschlossene	Gründer	,373	,203	,337	-,20	,94
			Gründungsinteressierte	,391	,150	,079	-,03	,81
			Gründungsdesinteressierte	,448(*)	,156	,042	,01	,88
Gründungsinteressierte	Gründer	-,017	,151	1,000	-,44	,41		
	Gründungsentschlossene	-,391	,150	,079	-,81	,03		
	Gründungsdesinteressierte	,057	,076	,906	-,16	,27		
Gründungsdesinteressierte	Gründer	-,074	,157	,974	-,51	,37		
	Gründungsentschlossene	-,448(*)	,156	,042	-,88	-,01		
	Gründungsinteressierte	-,057	,076	,906	-,27	,16		
	Gründer	Gründungsentschlossene	,013	,168	1,000	-,46	,48	
		Gründungsinteressierte	,410(*)	,126	,014	,06	,76	
		Gründungsdesinteressierte	,519(*)	,131	,001	,15	,89	
Gründungsentschlossene	Gründer	-,013	,168	1,000	-,48	,46		
	Gründungsinteressierte	,398(*)	,124	,016	,05	,74		
	Gründungsdesinteressierte	,507(*)	,129	,002	,15	,87		
Gründungsinteressierte	Gründer	-,410(*)	,126	,014	-,76	-,06		
	Gründungsentschlossene	-,398(*)	,124	,016	-,74	-,05		
	Gründungsdesinteressierte	,109	,063	,397	-,07	,29		
Gründungsdesinteressierte	Gründer	-,519(*)	,131	,001	-,89	-,15		
	Gründungsentschlossene	-,507(*)	,129	,002	-,87	-,15		
	Gründungsinteressierte	-,109	,063	,397	-,29	,07		
	Gründer	Gründungsentschlossene	,194	,172	,738	-,29	,68	
		Gründungsinteressierte	,621(*)	,128	,000	,26	,98	
		Gründungsdesinteressierte	,775(*)	,134	,000	,40	1,15	
Gründungsentschlossene	Gründer	-,194	,172	,738	-,68	,29		
	Gründungsinteressierte	,427(*)	,126	,010	,07	,78		
	Gründungsdesinteressierte	,582(*)	,132	,000	,21	,95		

Hohes Einkommen	Gründungsinteressierte	Gründer	-,621(*)	,128	,000	-,98	-,26	
		Gründungsentschlossene	-,427(*)	,126	,010	-,78	-,07	
		Gründungsdesinteressierte	,154	,065	,130	-,03	,34	
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	-,775(*)	,134	,000	-1,15	-,40	
		Gründungsentschlossene	-,582(*)	,132	,000	-,95	-,21	
		Gründungsinteressierte	-,154	,065	,130	-,34	,03	
	Gründer	Gründungsentschlossene	-,030	,175	,999	-,52	,46	
		Gründungsinteressierte	-,026	,130	,998	-,39	,34	
		Gründungsdesinteressierte	-,002	,136	1,000	-,38	,38	
		Gründungsentschlossene	Gründer	,030	,175	,999	-,46	,52
			Gründungsinteressierte	,004	,128	1,000	-,36	,36
			Gründungsdesinteressierte	,028	,134	,998	-,35	,40
Gründungsinteressierte	Gründer	,026	,130	,998	-,34	,39		
	Gründungsentschlossene	-,004	,128	1,000	-,36	,36		
	Gründungsdesinteressierte	,024	,066	,987	-,16	,21		
Gründungsdesinteressierte	Gründer	,002	,136	1,000	-,38	,38		
	Gründungsentschlossene	-,028	,134	,998	-,40	,35		
	Gründungsinteressierte	-,024	,066	,987	-,21	,16		
	Gründer	Gründungsentschlossene	-,232	,158	,541	-,67	,21	
		Gründungsinteressierte	-,466(*)	,118	,001	-,80	-,14	
		Gründungsdesinteressierte	-,746(*)	,122	,000	-1,09	-,40	
Gründungsentschlossene	Gründer	,232	,158	,541	-,21	,67		
	Gründungsinteressierte	-,234	,116	,252	-,56	,09		
	Gründungsdesinteressierte	-,514(*)	,121	,000	-,85	-,18		
Gründungsinteressierte	Gründer	,466(*)	,118	,001	,14	,80		
	Gründungsentschlossene	,234	,116	,252	-,09	,56		
	Gründungsdesinteressierte	-,280(*)	,059	,000	-,45	-,11		
Gründungsdesinteressierte	Gründer	,746(*)	,122	,000	,40	1,09		
	Gründungsentschlossene	,514(*)	,121	,000	,18	,85		
	Gründungsinteressierte	,280(*)	,059	,000	,11	,45		
Geregelte Arbeitszeit	Gründer	Gründungsentschlossene	-,060	,217	,995	-,67	,55	
		Gründungsinteressierte	-,777(*)	,162	,000	-1,23	-,32	
		Gründungsdesinteressierte	-1,372(*)	,168	,000	-1,84	-,90	
	Gründungsentschlossene	Gründer	,060	,217	,995	-,55	,67	
		Gründungsinteressierte	-,718(*)	,158	,000	-1,16	-,27	
		Gründungsdesinteressierte	-1,313(*)	,165	,000	-1,77	-,85	

Gründungsinteressierte	Gründer	,777(*)	,162	,000	,32	1,23
	Gründungsentschlossene	,718(*)	,158	,000	,27	1,16
Gründungsdesinteressierte	Gründungsdesinteressierte	-,595(*)	,080	,000	-,82	-,37
	Gründer	1,372(*)	,168	,000	,90	1,84
	Gründungsentschlossene	1,313(*)	,165	,000	,85	1,77
	Gründungsinteressierte	,595(*)	,080	,000	,37	,82

* Die Differenz der Mittelwerte ist auf dem Niveau .05 signifikant.

Anhang 3: Varianzanalyse der Gründungshemmfaktoren (wahrgenommene persönliche Defizite)

ONEWAY ANOVA

		Quadratsumme	df	Mittel der Quadrate	F	Signifikanz
Fehlendes Kontaktnetz zu potentiellen Kunden	Zwischen den Gruppen	25,162	3	8,387	6,075	,000
	Innerhalb der Gruppen	1386,218	1004	1,381		
	Gesamt	1411,380	1007			
Fehlendes Gründungs-Know-how	Zwischen den Gruppen	134,655	3	44,885	34,318	,000
	Innerhalb der Gruppen	1344,530	1028	1,308		
	Gesamt	1479,185	1031			
Fehlendes kaufmännisches Know-how	Zwischen den Gruppen	129,902	3	43,301	23,815	,000
	Innerhalb der Gruppen	1860,037	1023	1,818		
	Gesamt	1989,940	1026			
Fehlendes technisches Know-how	Zwischen den Gruppen	116,148	3	38,716	22,281	,000
	Innerhalb der Gruppen	1756,782	1011	1,738		
	Gesamt	1872,930	1014			
Fehlende unternehmerische Fähigkeiten	Zwischen den Gruppen	122,933	3	40,978	26,431	,000
	Innerhalb der Gruppen	1524,030	983	1,550		
	Gesamt	1646,963	986			
Fehlendes Selbstvertrauen / Mut	Zwischen den Gruppen	73,739	3	24,580	14,985	,000
	Innerhalb der Gruppen	1686,213	1028	1,640		
	Gesamt	1759,953	1031			
Fehlende Ideen	Zwischen den Gruppen	132,415	3	44,138	22,203	,000
	Innerhalb der Gruppen	2009,847	1011	1,988		
	Gesamt	2142,262	1014			
Fehlendes Eigenkapital	Zwischen den Gruppen	18,080	3	6,027	5,129	,002
	Innerhalb der Gruppen	1214,942	1034	1,175		
	Gesamt	1233,022	1037			
Fehlendes Fremdkapital	Zwischen den Gruppen	18,957	3	6,319	4,705	,003
	Innerhalb der Gruppen	1337,754	996	1,343		
	Gesamt	1356,711	999			
Für Gründung ungeeignete Ausbildung	Zwischen den Gruppen	116,389	3	38,796	21,549	,000
	Innerhalb der Gruppen	1785,935	992	1,800		
	Gesamt	1902,324	995			

Mehrfachvergleiche

Scheffé-Prozedur

Abhängige Variable	(I) Gründergruppen	(J) Gründergruppen	Mittlere Differenz (I-J)	Standardfehler	Signifikanz	95%-Konfidenzintervall	
						Untergrenze	Obergrenze
Fehlendes Kontaktnetz zu potentiellen Kunden	Gründer	Gründungsentschlossene	-,134	,218	,944	-,75	,48
		Gründungsinteressierte	-,429	,163	,074	-,89	,03
		Gründungsdesinteressierte	-,612(*)	,170	,005	-1,09	-,14
	Gründungsentschlossene	Gründer	,134	,218	,944	-,48	,75
		Gründungsinteressierte	-,295	,160	,337	-,74	,15
		Gründungsdesinteressierte	-,478(*)	,168	,045	-,95	-,01
	Gründungsinteressierte	Gründer	,429	,163	,074	-,03	,89
		Gründungsentschlossene	,295	,160	,337	-,15	,74
		Gründungsdesinteressierte	-,183	,084	,194	-,42	,05
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,612(*)	,170	,005	,14	1,09
		Gründungsentschlossene	,478(*)	,168	,045	,01	,95
		Gründungsinteressierte	,183	,084	,194	-,05	,42
Fehlendes Gründungs-Know-how	Gründer	Gründungsentschlossene	-,034	,212	,999	-,63	,56
		Gründungsinteressierte	-,810(*)	,157	,000	-1,25	-,37
		Gründungsdesinteressierte	-1,268(*)	,164	,000	-1,73	-,81
	Gründungsentschlossene	Gründer	,034	,212	,999	-,56	,63
		Gründungsinteressierte	-,775(*)	,157	,000	-1,22	-,34
		Gründungsdesinteressierte	-1,234(*)	,164	,000	-1,69	-,78
	Gründungsinteressierte	Gründer	,810(*)	,157	,000	,37	1,25
		Gründungsentschlossene	,775(*)	,157	,000	,34	1,22
		Gründungsdesinteressierte	-,459(*)	,080	,000	-,68	-,23
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	1,268(*)	,164	,000	,81	1,73
		Gründungsentschlossene	1,234(*)	,164	,000	,78	1,69
		Gründungsinteressierte	,459(*)	,080	,000	,23	,68
Fehlendes kaufmännisches Know-how	Gründer	Gründungsentschlossene	,440	,253	,388	-,27	1,15
		Gründungsinteressierte	-,197	,185	,770	-,72	,32
		Gründungsdesinteressierte	-,841(*)	,193	,000	-1,38	-,30
	Gründungsentschlossene	Gründer	-,440	,253	,388	-1,15	,27

		Gründungsinteressierte	-,637(*)	,188	,010	-1,16	-,11
		Gründungsdesinteressierte	-1,281(*)	,196	,000	-1,83	-,73
	Gründungsinteressierte	Gründer	,197	,185	,770	-,32	,72
		Gründungsentschlossene	,637(*)	,188	,010	,11	1,16
		Gründungsdesinteressierte	-,645(*)	,095	,000	-,91	-,38
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,841(*)	,193	,000	,30	1,38
		Gründungsentschlossene	1,281(*)	,196	,000	,73	1,83
		Gründungsinteressierte	,645(*)	,095	,000	,38	,91
Fehlendes technisches Know-how	Gründer	Gründungsentschlossene	-,192	,247	,895	-,88	,50
		Gründungsinteressierte	-,616(*)	,181	,009	-1,12	-,11
		Gründungsdesinteressierte	-1,180(*)	,189	,000	-1,71	-,65
	Gründungsentschlossene	Gründer	,192	,247	,895	-,50	,88
		Gründungsinteressierte	-,424	,184	,153	-,94	,09
		Gründungsdesinteressierte	-,988(*)	,192	,000	-1,53	-,45
	Gründungsinteressierte	Gründer	,616(*)	,181	,009	,11	1,12
		Gründungsentschlossene	,424	,184	,153	-,09	,94
		Gründungsdesinteressierte	-,565(*)	,093	,000	-,83	-,30
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	1,180(*)	,189	,000	,65	1,71
		Gründungsentschlossene	,988(*)	,192	,000	,45	1,53
		Gründungsinteressierte	,565(*)	,093	,000	,30	,83
Fehlende unternehmerische Fähigkeiten	Gründer	Gründungsentschlossene	,241	,233	,784	-,41	,89
		Gründungsinteressierte	-,334	,174	,298	-,82	,15
		Gründungsdesinteressierte	-,961(*)	,182	,000	-1,47	-,45
	Gründungsentschlossene	Gründer	-,241	,233	,784	-,89	,41
		Gründungsinteressierte	-,576(*)	,171	,011	-1,06	-,10
		Gründungsdesinteressierte	-1,202(*)	,179	,000	-1,70	-,70
	Gründungsinteressierte	Gründer	,334	,174	,298	-,15	,82
		Gründungsentschlossene	,576(*)	,171	,011	,10	1,06
		Gründungsdesinteressierte	-,626(*)	,089	,000	-,88	-,38
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,961(*)	,182	,000	,45	1,47
		Gründungsentschlossene	1,202(*)	,179	,000	,70	1,70
		Gründungsinteressierte	,626(*)	,089	,000	,38	,88
Fehlendes Selbstvertrauen / Mut	Gründer	Gründungsentschlossene	,421	,242	,387	-,26	1,10
		Gründungsinteressierte	-,152	,180	,870	-,66	,35
		Gründungsdesinteressierte	-,604(*)	,187	,016	-1,13	-,08
	Gründungsentschlossene	Gründer	-,421	,242	,387	-1,10	,26

		Gründungsinteressierte	- ,573(*)	,177	,015	-1,07	- ,08
		Gründungsdesinteressierte	-1,026(*)	,185	,000	-1,54	- ,51
	Gründungsinteressierte	Gründer	,152	,180	,870	- ,35	,66
		Gründungsentschlossene	,573(*)	,177	,015	,08	1,07
		Gründungsdesinteressierte	- ,452(*)	,089	,000	- ,70	- ,20
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,604(*)	,187	,016	,08	1,13
		Gründungsentschlossene	1,026(*)	,185	,000	,51	1,54
		Gründungsinteressierte	,452(*)	,089	,000	,20	,70
Fehlende Ideen	Gründer	Gründungsentschlossene	,011	,265	1,000	- ,73	,75
		Gründungsinteressierte	- ,508	,195	,080	-1,06	,04
		Gründungsdesinteressierte	-1,140(*)	,204	,000	-1,71	- ,57
	Gründungsentschlossene	Gründer	- ,011	,265	1,000	- ,75	,73
		Gründungsinteressierte	- ,519	,197	,074	-1,07	,03
		Gründungsdesinteressierte	-1,150(*)	,205	,000	-1,73	- ,58
	Gründungsinteressierte	Gründer	,508	,195	,080	- ,04	1,06
		Gründungsentschlossene	,519	,197	,074	- ,03	1,07
		Gründungsdesinteressierte	- ,631(*)	,100	,000	- ,91	- ,35
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	1,140(*)	,204	,000	,57	1,71
		Gründungsentschlossene	1,150(*)	,205	,000	,58	1,73
		Gründungsinteressierte	,631(*)	,100	,000	,35	,91
Fehlendes Eigenkapital	Gründer	Gründungsentschlossene	- ,354	,200	,376	- ,91	,21
		Gründungsinteressierte	- ,500(*)	,150	,012	- ,92	- ,08
		Gründungsdesinteressierte	- ,592(*)	,156	,003	-1,03	- ,15
	Gründungsentschlossene	Gründer	,354	,200	,376	- ,21	,91
		Gründungsinteressierte	- ,146	,147	,803	- ,56	,26
		Gründungsdesinteressierte	- ,239	,153	,487	- ,67	,19
	Gründungsinteressierte	Gründer	,500(*)	,150	,012	,08	,92
		Gründungsentschlossene	,146	,147	,803	- ,26	,56
		Gründungsdesinteressierte	- ,093	,076	,682	- ,30	,12
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,592(*)	,156	,003	,15	1,03
		Gründungsentschlossene	,239	,153	,487	- ,19	,67
		Gründungsinteressierte	,093	,076	,682	- ,12	,30
Fehlendes Fremdkapital	Gründer	Gründungsentschlossene	- ,279	,215	,642	- ,88	,32
		Gründungsinteressierte	- ,506(*)	,161	,020	- ,96	- ,06
		Gründungsdesinteressierte	- ,582(*)	,168	,007	-1,05	- ,11
	Gründungsentschlossene	Gründer	,279	,215	,642	- ,32	,88

		Gründungsinteressierte	-,228	,158	,557	-,67	,22
		Gründungsdesinteressierte	-,304	,165	,339	-,77	,16
	Gründungsinteressierte	Gründer	,506(*)	,161	,020	,06	,96
		Gründungsentschlossene	,228	,158	,557	-,22	,67
		Gründungsdesinteressierte	-,076	,083	,840	-,31	,16
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,582(*)	,168	,007	,11	1,05
		Gründungsentschlossene	,304	,165	,339	-,16	,77
		Gründungsinteressierte	,076	,083	,840	-,16	,31
Für Gründung ungeeignete Ausbildung	Gründer	Gründungsentschlossene	,539	,254	,212	-,17	1,25
		Gründungsinteressierte	,223	,186	,699	-,30	,74
		Gründungsdesinteressierte	-,491	,194	,094	-1,03	,05
	Gründungsentschlossene	Gründer	-,539	,254	,212	-1,25	,17
		Gründungsinteressierte	-,316	,189	,425	-,85	,21
		Gründungsdesinteressierte	-1,030(*)	,197	,000	-1,58	-,48
	Gründungsinteressierte	Gründer	-,223	,186	,699	-,74	,30
		Gründungsentschlossene	,316	,189	,425	-,21	,85
		Gründungsdesinteressierte	-,713(*)	,096	,000	-,98	-,45
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,491	,194	,094	-,05	1,03
		Gründungsentschlossene	1,030(*)	,197	,000	,48	1,58
		Gründungsinteressierte	,713(*)	,096	,000	,45	,98

* Die Differenz der Mittelwerte ist auf dem Niveau .05 signifikant.

Anhang 4: Varianzanalyse der Gründungshemmfaktoren (allgemeine Vorbehalte)

ONEWAY ANOVA

		Quadratsumme	df	Mittel der Quadrate	F	Signifikanz
Zu hohes Risiko	Zwischen den Gruppen	131,074	3	43,691	48,319	,000
	Innerhalb der Gruppen	945,825	1046	,904		
	Gesamt	1076,899	1049			
Hoher bürokratischer Aufwand	Zwischen den Gruppen	,751	3	,250	,169	,917
	Innerhalb der Gruppen	1494,156	1010	1,479		
	Gesamt	1494,907	1013			
Finden geeigneter Mitgründer (Teamgründung)	Zwischen den Gruppen	,074	3	,025	,016	,997
	Innerhalb der Gruppen	1446,871	967	1,496		
	Gesamt	1446,945	970			
Angst vor den Folgen eines Scheiterns	Zwischen den Gruppen	87,276	3	29,092	22,262	,000
	Innerhalb der Gruppen	1361,657	1042	1,307		
	Gesamt	1448,933	1045			
Unsichere Einkommenssituation	Zwischen den Gruppen	90,182	3	30,061	26,017	,000
	Innerhalb der Gruppen	1200,487	1039	1,155		
	Gesamt	1290,669	1042			
Attraktive anderweitige Karrieremöglichkeiten	Zwischen den Gruppen	32,937	3	10,979	8,210	,000
	Innerhalb der Gruppen	1359,966	1017	1,337		
	Gesamt	1392,903	1020			
Zu hoher Stress/Leistungsdruck	Zwischen den Gruppen	72,182	3	24,061	18,575	,000
	Innerhalb der Gruppen	1356,242	1047	1,295		
	Gesamt	1428,424	1050			
Schlechte persönliche Erfahrungen mit der Selbstständigkeit	Zwischen den Gruppen	10,555	3	3,518	2,167	,090
	Innerhalb der Gruppen	1560,102	961	1,623		
	Gesamt	1570,657	964			
Unzureichende Trennung von Arbeits- und Privatleben	Zwischen den Gruppen	44,429	3	14,810	8,856	,000
	Innerhalb der Gruppen	1715,707	1026	1,672		
	Gesamt	1760,136	1029			
Geringe gesellschaftliche Anerkennung	Zwischen den Gruppen	6,149	3	2,050	2,094	,099
	Innerhalb der Gruppen	970,026	991	,979		
	Gesamt	976,175	994			

Mehrfachvergleiche

Scheffé-Prozedur

Abhängige Variable	(I) Gründergruppen	(J) Gründergruppen	Mittlere Differenz (I-J)	Standardfehler	Signifikanz	95%-Konfidenzintervall	
						Untergrenze	Obergrenze
Zu hohes Risiko	Gründer	Gründungsentschlossene	-,048	,176	,995	-,54	,44
		Gründungsinteressierte	-,723(*)	,131	,000	-1,09	-,36
		Gründungsdesinteressierte	-1,226(*)	,136	,000	-1,61	-,85
	Gründungsentschlossene	Gründer	,048	,176	,995	-,44	,54
		Gründungsinteressierte	-,675(*)	,130	,000	-1,04	-,31
		Gründungsdesinteressierte	-1,178(*)	,135	,000	-1,56	-,80
	Gründungsinteressierte	Gründer	,723(*)	,131	,000	,36	1,09
		Gründungsentschlossene	,675(*)	,130	,000	,31	1,04
		Gründungsdesinteressierte	-,503(*)	,066	,000	-,69	-,32
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	1,226(*)	,136	,000	,85	1,61
		Gründungsentschlossene	1,178(*)	,135	,000	,80	1,56
		Gründungsinteressierte	,503(*)	,066	,000	,32	,69
Hoher bürokratischer Aufwand	Gründer	Gründungsentschlossene	,135	,226	,949	-,50	,77
		Gründungsinteressierte	,113	,169	,929	-,36	,59
		Gründungsdesinteressierte	,095	,176	,962	-,40	,59
	Gründungsentschlossene	Gründer	-,135	,226	,949	-,77	,50
		Gründungsinteressierte	-,022	,166	,999	-,49	,44
		Gründungsdesinteressierte	-,041	,173	,997	-,53	,44
	Gründungsinteressierte	Gründer	-,113	,169	,929	-,59	,36
		Gründungsentschlossene	,022	,166	,999	-,44	,49
		Gründungsdesinteressierte	-,019	,086	,997	-,26	,22
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	-,095	,176	,962	-,59	,40
		Gründungsentschlossene	,041	,173	,997	-,44	,53
		Gründungsinteressierte	,019	,086	,997	-,22	,26
Finden geeigneter Mitgründer (Teamgründung)	Gründer	Gründungsentschlossene	-,020	,230	1,000	-,66	,62
		Gründungsinteressierte	-,018	,173	1,000	-,50	,47
		Gründungsdesinteressierte	-,033	,180	,998	-,54	,47
	Gründungsentschlossene	Gründer	,020	,230	1,000	-,62	,66
		Gründungsinteressierte	,002	,169	1,000	-,47	,47
		Gründungsdesinteressierte	-,013	,176	1,000	-,51	,48

Angst vor den Folgen eines Scheiterns	Gründungsinteressierte	Gründer	,018	,173	1,000	-,47	,50	
		Gründungsentschlossene	-,002	,169	1,000	-,47	,47	
		Gründungsdesinteressierte	-,016	,089	,999	-,26	,23	
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,033	,180	,998	-,47	,54	
		Gründungsentschlossene	,013	,176	1,000	-,48	,51	
		Gründungsinteressierte	,016	,089	,999	-,23	,26	
	Gründer	Gründungsentschlossene	,020	,211	1,000	-,57	,61	
		Gründungsinteressierte	-,531(*)	,157	,010	-,97	-,09	
		Gründungsdesinteressierte	-,964(*)	,164	,000	-1,42	-,51	
		Gründungsentschlossene	Gründer	-,020	,211	1,000	-,61	,57
			Gründungsinteressierte	-,551(*)	,156	,006	-,99	-,12
			Gründungsdesinteressierte	-,984(*)	,162	,000	-1,44	-,53
Gründungsinteressierte	Gründer	,531(*)	,157	,010	,09	,97		
	Gründungsentschlossene	,551(*)	,156	,006	,12	,99		
	Gründungsdesinteressierte	-,433(*)	,080	,000	-,66	-,21		
Unsichere Einkommenssi- tuation	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,964(*)	,164	,000	,51	1,42	
		Gründungsentschlossene	,984(*)	,162	,000	,53	1,44	
		Gründungsinteressierte	,433(*)	,080	,000	,21	,66	
	Gründer	Gründungsentschlossene	,508	,200	,094	-,05	1,07	
		Gründungsinteressierte	-,178	,149	,700	-,59	,24	
		Gründungsdesinteressierte	-,653(*)	,155	,001	-1,09	-,22	
	Gründungsentschlossene	Gründer	-,508	,200	,094	-1,07	,05	
		Gründungsinteressierte	-,685(*)	,148	,000	-1,10	-,27	
		Gründungsdesinteressierte	-1,161(*)	,154	,000	-1,59	-,73	
	Gründungsinteressierte	Gründer	,178	,149	,700	-,24	,59	
		Gründungsentschlossene	,685(*)	,148	,000	,27	1,10	
		Gründungsdesinteressierte	-,476(*)	,075	,000	-,68	-,27	
Gründungsdesinteressierte	Gründer	,653(*)	,155	,001	,22	1,09		
	Gründungsentschlossene	1,161(*)	,154	,000	,73	1,59		
	Gründungsinteressierte	,476(*)	,075	,000	,27	,68		
Attraktive anderweitige Karrieremöglichkeiten	Gründer	Gründungsentschlossene	-,227	,216	,774	-,83	,38	
		Gründungsinteressierte	-,404	,159	,092	-,85	,04	
		Gründungsdesinteressierte	-,687(*)	,166	,001	-1,15	-,22	
	Gründungsentschlossene	Gründer	,227	,216	,774	-,38	,83	
		Gründungsinteressierte	-,176	,160	,750	-,63	,27	
		Gründungsdesinteressierte	-,459	,167	,056	-,93	,01	

Zu hoher Stress/Leistungsdruck	Gründungsinteressierte	Gründer	,404	,159	,092	-,04	,85
		Gründungsentschlossene	,176	,160	,750	-,27	,63
		Gründungsdesinteressierte	-,283(*)	,081	,007	-,51	-,06
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,687(*)	,166	,001	,22	1,15
		Gründungsentschlossene	,459	,167	,056	-,01	,93
		Gründungsinteressierte	,283(*)	,081	,007	,06	,51
	Gründer	Gründungsentschlossene	-,083	,210	,984	-,67	,51
		Gründungsinteressierte	-,290	,156	,328	-,73	,15
		Gründungsdesinteressierte	-,798(*)	,163	,000	-1,25	-,34
	Gründungsentschlossene	Gründer	,083	,210	,984	-,51	,67
		Gründungsinteressierte	-,207	,155	,619	-,64	,23
		Gründungsdesinteressierte	-,715(*)	,161	,000	-1,17	-,26
Gründungsinteressierte	Gründer	,290	,156	,328	-,15	,73	
	Gründungsentschlossene	,207	,155	,619	-,23	,64	
	Gründungsdesinteressierte	-,508(*)	,079	,000	-,73	-,29	
Gründungsdesinteressierte	Gründer	,798(*)	,163	,000	,34	1,25	
	Gründungsentschlossene	,715(*)	,161	,000	,26	1,17	
	Gründungsinteressierte	,508(*)	,079	,000	,29	,73	
Schlechte persönliche Erfahrungen mit der Selbstständigkeit	Gründer	Gründungsentschlossene	-,070	,241	,994	-,74	,60
		Gründungsinteressierte	,066	,176	,986	-,43	,56
		Gründungsdesinteressierte	-,167	,183	,842	-,68	,35
	Gründungsentschlossene	Gründer	,070	,241	,994	-,60	,74
		Gründungsinteressierte	,137	,181	,904	-,37	,64
		Gründungsdesinteressierte	-,097	,189	,967	-,63	,43
	Gründungsinteressierte	Gründer	-,066	,176	,986	-,56	,43
		Gründungsentschlossene	-,137	,181	,904	-,64	,37
		Gründungsdesinteressierte	-,234	,092	,095	-,49	,03
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,167	,183	,842	-,35	,68
		Gründungsentschlossene	,097	,189	,967	-,43	,63
		Gründungsinteressierte	,234	,092	,095	-,03	,49
Unzureichende Trennung von Arbeits- und Privatle- ben	Gründer	Gründungsentschlossene	,164	,244	,929	-,52	,85
		Gründungsinteressierte	,224	,179	,667	-,28	,73
		Gründungsdesinteressierte	-,237	,186	,656	-,76	,28
	Gründungsentschlossene	Gründer	-,164	,244	,929	-,85	,52
		Gründungsinteressierte	,060	,182	,991	-,45	,57
		Gründungsdesinteressierte	-,401	,189	,213	-,93	,13

Geringe gesellschaftliche Anerkennung	Gründungsinteressierte	Gründer	-,224	,179	,667	-,73	,28
		Gründungsentschlossene	-,060	,182	,991	-,57	,45
		Gründungsdesinteressierte	-,461(*)	,090	,000	-,71	-,21
	Gründungsdesinteressierte	Gründer	,237	,186	,656	-,28	,76
		Gründungsentschlossene	,401	,189	,213	-,13	,93
		Gründungsinteressierte	,461(*)	,090	,000	,21	,71
	Gründer	Gründungsentschlossene	-,110	,190	,952	-,64	,42
		Gründungsinteressierte	,184	,141	,636	-,21	,58
		Gründungsdesinteressierte	,095	,146	,936	-,32	,50
	Gründungsentschlossene	Gründer	,110	,190	,952	-,42	,64
		Gründungsinteressierte	,294	,139	,218	-,10	,68
		Gründungsdesinteressierte	,205	,145	,573	-,20	,61
	Gründungsinteressierte	Gründer	-,184	,141	,636	-,58	,21
		Gründungsentschlossene	-,294	,139	,218	-,68	,10
		Gründungsdesinteressierte	-,089	,070	,663	-,29	,11
Gründungsdesinteressierte	Gründer	-,095	,146	,936	-,50	,32	
	Gründungsentschlossene	-,205	,145	,573	-,61	,20	
	Gründungsinteressierte	,089	,070	,663	-,11	,29	

* Die Differenz der Mittelwerte ist auf dem Niveau .05 signifikant.

Anhang 5: T-Test der Bewertung der Relevanz des Studiums im Vergleich der Gründungspotenzialgruppen

Gruppenstatistiken

	Wählen Sie im Folgenden die Möglichkeiten aus, die Ihre	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Wie schätzen Sie die Relevanz Ihres Studiums für Ihr Gründungsvorhaben ein?	Ich bin bereits selbstständig bzw. habe ein Unternehmen gegründet	58	2,45	,940	,123
	Ich bin grundsätzlich bereit, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen	557	2,76	,803	,034

Test bei unabhängigen Stichproben

		Levene-Test der Varianzgleichheit		T-Test für die Mittelwertgleichheit						
		F	Signifikanz	T	df	Sig. (2-seitig)	Mittlere Differenz	Standardfehler der Differenz	95% Konfidenzintervall der Differenz	
									Untere	Obere
Wie schätzen Sie die Relevanz Ihres Studiums für Ihr Gründungsvorhaben ein?	Varianzen sind gleich	7,245	,007	-2,746	613	,006	-,309	,113	-,531	-,088
	Varianzen sind nicht gleich			-2,417	65,950	,018	-,309	,128	-,565	-,054

Gruppenstatistiken

	Wählen Sie im Folgenden die Möglichkeiten aus, die Ihre	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Wie schätzen Sie die Relevanz Ihres Studiums für Ihr Gründungsvorhaben ein?	Ich bin bereits selbstständig bzw. habe ein Unternehmen gegründet	58	2,45	,940	,123
	Ich bin fest entschlossen, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen	61	2,92	,881	,113

Test bei unabhängigen Stichproben

		Levene-Test der Varianzgleichheit		T-Test für die Mittelwertgleichheit						
		F	Signifikanz	T	df	Sig. (2-seitig)	Mittlere Differenz	Standardfehler der Differenz	95% Konfidenzintervall der Differenz	
									Untere	Obere
Wie schätzen Sie die Relevanz Ihres Studiums für Ihr Gründungsvorhaben ein?	Varianzen sind gleich	4,056	,046	-2,814	117	,006	-,470	,167	-,800	-,139
	Varianzen sind nicht gleich			-2,809	115,471	,006	-,470	,167	-,801	-,139

Anhang 6: Varianzanalyse der Gründungssensibilisierung nach Fachbereichen

ONEWAY ANOVA

		Quadrat- summe	df	Mittel der Quadrate	F	Signifikanz
durch Familie und Freun- de	Zwischen den Gruppen	15,515	6	2,586	1,096	,363
	Innerhalb der Gruppen	1441,456	611	2,359		
	Gesamt	1456,971	617			
durch erfolgreiche Unter- nehmensgründungen	Zwischen den Gruppen	35,852	6	5,975	3,054	,006
	Innerhalb der Gruppen	1179,770	603	1,957		
	Gesamt	1215,621	609			
durch Vorlesungen an der Universität	Zwischen den Gruppen	114,298	6	19,050	13,069	,000
	Innerhalb der Gruppen	873,116	599	1,458		
	Gesamt	987,414	605			
durch Semina- re/Workshops an der Universität	Zwischen den Gruppen	29,825	6	4,971	4,022	,001
	Innerhalb der Gruppen	731,630	592	1,236		
	Gesamt	761,456	598			
durch außeruniversitäre Veranstaltungen	Zwischen den Gruppen	6,071	6	1,012	,596	,734
	Innerhalb der Gruppen	998,629	588	1,698		
	Gesamt	1004,699	594			
durch Medien wie Inter- net, Zeitungen etc	Zwischen den Gruppen	50,116	6	8,353	5,092	,000
	Innerhalb der Gruppen	990,728	604	1,640		
	Gesamt	1040,845	610			
durch Existenzgrün- der/Unternehmer aus dem Umfeld	Zwischen den Gruppen	46,331	6	7,722	3,717	,001
	Innerhalb der Gruppen	1246,492	600	2,077		
	Gesamt	1292,824	606			
durch Fachvorträge von Praktikern/Unternehmern	Zwischen den Gruppen	6,480	5	1,296	,866	,513
	Innerhalb der Gruppen	55,380	37	1,497		
	Gesamt	61,860	42			

Mehrfachvergleiche

Scheffé-Prozedur

Abhängige Variable	(I) a6_6	(J) a6_6	Mittlere Differenz (I-J)	Standardfehler	Signifikanz	95%-Konfidenzintervall	
						Untergrenze	Obergrenze
durch Familie und Freunde	FB1	FB2	-,382	,317	,963	-1,51	,75
		FB3	-,405	,301	,936	-1,48	,67
		FB5	-,509	,271	,740	-1,47	,46
		FB6	-,344	,472	,997	-2,03	1,34
		FB11	-,787	,327	,449	-1,95	,38
		FB12	-,395	,334	,966	-1,59	,80
	FB2	FB1	,382	,317	,963	-,75	1,51
		FB3	-,023	,246	1,000	-,90	,85
		FB5	-,127	,208	,999	-,87	,61
		FB6	,038	,439	1,000	-1,52	1,60
		FB11	-,404	,277	,907	-1,39	,58
		FB12	-,013	,285	1,000	-1,03	1,00
	FB3	FB1	,405	,301	,936	-,67	1,48
		FB2	,023	,246	1,000	-,85	,90
		FB5	-,104	,182	,999	-,75	,54
		FB6	,061	,427	1,000	-1,46	1,58
		FB11	-,381	,258	,902	-1,30	,54
		FB12	,010	,267	1,000	-,94	,96
	FB5	FB1	,509	,271	,740	-,46	1,47
		FB2	,127	,208	,999	-,61	,87
		FB3	,104	,182	,999	-,54	,75
		FB6	,165	,406	1,000	-1,28	1,61
		FB11	-,277	,222	,955	-1,07	,51
		FB12	,114	,233	1,000	-,71	,94
FB6	FB1	,344	,472	,997	-1,34	2,03	
	FB2	-,038	,439	1,000	-1,60	1,52	
	FB3	-,061	,427	1,000	-1,58	1,46	

		FB5	-,165	,406	1,000	-1,61	1,28
		FB11	-,442	,446	,986	-2,03	1,15
		FB12	-,051	,451	1,000	-1,66	1,56
	FB11	FB1	,787	,327	,449	-,38	1,95
		FB2	,404	,277	,907	-,58	1,39
		FB3	,381	,258	,902	-,54	1,30
		FB5	,277	,222	,955	-,51	1,07
		FB6	,442	,446	,986	-1,15	2,03
	FB12	FB12	,391	,296	,941	-,66	1,45
		FB1	,395	,334	,966	-,80	1,59
		FB2	,013	,285	1,000	-1,00	1,03
		FB3	-,010	,267	1,000	-,96	,94
		FB5	-,114	,233	1,000	-,94	,71
		FB6	,051	,451	1,000	-1,56	1,66
	FB1	FB11	-,391	,296	,941	-1,45	,66
		FB2	-,106	,291	1,000	-1,14	,93
		FB3	-,584	,275	,606	-1,56	,39
		FB5	-,651	,247	,327	-1,53	,23
		FB6	-,135	,441	1,000	-1,70	1,43
		FB11	-,870	,301	,215	-1,94	,20
		FB12	-,378	,306	,957	-1,47	,71
	FB2	FB1	,106	,291	1,000	-,93	1,14
		FB3	-,478	,227	,618	-1,29	,33
		FB5	-,545	,193	,240	-1,23	,14
		FB6	-,029	,413	1,000	-1,50	1,44
		FB11	-,764	,258	,190	-1,68	,16
		FB12	-,272	,264	,983	-1,21	,67
	FB3	FB1	,584	,275	,606	-,39	1,56
		FB2	,478	,227	,618	-,33	1,29
		FB5	-,066	,166	1,000	-,66	,52
		FB6	,449	,401	,974	-,98	1,88
		FB11	-,286	,239	,964	-1,14	,57
		FB12	,206	,245	,994	-,67	1,08
	FB5	FB1	,651	,247	,327	-,23	1,53
		FB2	,545	,193	,240	-,14	1,23

durch erfolgreiche
Unternehmensgrün-
dungen

		FB3	,066	,166	1,000	-,52	,66
		FB6	,516	,382	,935	-,85	1,88
		FB11	-,220	,207	,980	-,96	,52
		FB12	,273	,214	,950	-,49	1,03
	FB6	FB1	,135	,441	1,000	-1,43	1,70
		FB2	,029	,413	1,000	-1,44	1,50
		FB3	-,449	,401	,974	-1,88	,98
		FB5	-,516	,382	,935	-1,88	,85
		FB11	-,735	,420	,799	-2,23	,76
		FB12	-,243	,423	,999	-1,75	1,26
	FB11	FB1	,870	,301	,215	-,20	1,94
		FB2	,764	,258	,190	-,16	1,68
		FB3	,286	,239	,964	-,57	1,14
		FB5	,220	,207	,980	-,52	,96
		FB6	,735	,420	,799	-,76	2,23
		FB12	,493	,275	,781	-,49	1,47
	FB12	FB1	,378	,306	,957	-,71	1,47
		FB2	,272	,264	,983	-,67	1,21
		FB3	-,206	,245	,994	-1,08	,67
		FB5	-,273	,214	,950	-1,03	,49
		FB6	,243	,423	,999	-1,26	1,75
		FB11	-,493	,275	,781	-1,47	,49
durch Vorlesungen an	FB1	FB2	-,044	,256	1,000	-,95	,87
der Universität		FB3	-,554	,242	,516	-1,42	,31
		FB5	-1,064(*)	,219	,001	-1,84	-,29
		FB6	,094	,374	1,000	-1,24	1,43
		FB11	-,196	,267	,997	-1,15	,76
		FB12	-,326	,268	,961	-1,28	,63
	FB2	FB1	,044	,256	1,000	-,87	,95
		FB3	-,509	,196	,343	-1,21	,19
		FB5	-1,019(*)	,165	,000	-1,61	-,43
		FB6	,138	,346	1,000	-1,09	1,37
		FB11	-,152	,226	,998	-,96	,65
		FB12	-,282	,227	,957	-1,09	,53
	FB3	FB1	,554	,242	,516	-,31	1,42

		FB2	,509	,196	,343	-,19	1,21
		FB5	-,510	,144	,052	-1,02	,00
		FB6	,648	,336	,715	-,55	1,85
		FB11	,358	,211	,824	-,39	1,11
		FB12	,228	,212	,979	-,53	,98
	FB5	FB1	1,064(*)	,219	,001	,29	1,84
		FB2	1,019(*)	,165	,000	,43	1,61
		FB3	,510	,144	,052	,00	1,02
		FB6	1,158(*)	,319	,042	,02	2,30
		FB11	,868(*)	,183	,001	,22	1,52
		FB12	,738(*)	,184	,015	,08	1,39
	FB6	FB1	-,094	,374	1,000	-1,43	1,24
		FB2	-,138	,346	1,000	-1,37	1,09
		FB3	-,648	,336	,715	-1,85	,55
		FB5	-1,158(*)	,319	,042	-2,30	-,02
		FB11	-,290	,355	,995	-1,55	,97
		FB12	-,420	,355	,966	-1,69	,85
	FB11	FB1	,196	,267	,997	-,76	1,15
		FB2	,152	,226	,998	-,65	,96
		FB3	-,358	,211	,824	-1,11	,39
		FB5	-,868(*)	,183	,001	-1,52	-,22
		FB6	,290	,355	,995	-,97	1,55
		FB12	-,130	,240	1,000	-,99	,73
	FB12	FB1	,326	,268	,961	-,63	1,28
		FB2	,282	,227	,957	-,53	1,09
		FB3	-,228	,212	,979	-,98	,53
		FB5	-,738(*)	,184	,015	-1,39	-,08
		FB6	,420	,355	,966	-,85	1,69
		FB11	,130	,240	1,000	-,73	,99
	FB1	FB2	-,331	,235	,921	-1,17	,51
		FB3	-,483	,223	,587	-1,28	,31
		FB5	-,721(*)	,201	,047	-1,44	,00
		FB6	-,038	,353	1,000	-1,30	1,22
		FB11	-,275	,246	,975	-1,15	,60
		FB12	-,544	,247	,565	-1,42	,34

durch Seminare/Workshops an der Universität

FB2	FB1	,331	,235	,921	-.51	1,17
	FB3	-,152	,181	,994	-.79	,49
	FB5	-,390	,152	,365	-.93	,15
	FB6	,293	,328	,992	-.87	1,46
	FB11	,057	,208	1,000	-.68	,80
	FB12	-,212	,209	,984	-.96	,53
FB3	FB1	,483	,223	,587	-.31	1,28
	FB2	,152	,181	,994	-.49	,79
	FB5	-,239	,133	,783	-.71	,24
	FB6	,445	,319	,924	-.69	1,58
	FB11	,208	,194	,979	-.48	,90
	FB12	-,061	,196	1,000	-.76	,64
FB5	FB1	,721(*)	,201	,047	,00	1,44
	FB2	,390	,152	,365	-.15	,93
	FB3	,239	,133	,783	-.24	,71
	FB6	,684	,304	,537	-.40	1,77
	FB11	,447	,169	,320	-.15	1,05
	FB12	,178	,170	,982	-.43	,78
FB6	FB1	,038	,353	1,000	-1,22	1,30
	FB2	-,293	,328	,992	-1,46	,87
	FB3	-,445	,319	,924	-1,58	,69
	FB5	-,684	,304	,537	-1,77	,40
	FB11	-,237	,335	,998	-1,43	,96
	FB12	-,506	,336	,894	-1,70	,69
FB11	FB1	,275	,246	,975	-.60	1,15
	FB2	-,057	,208	1,000	-.80	,68
	FB3	-,208	,194	,979	-.90	,48
	FB5	-,447	,169	,320	-1,05	,15
	FB6	,237	,335	,998	-.96	1,43
	FB12	-,269	,221	,961	-1,06	,52
FB12	FB1	,544	,247	,565	-.34	1,42
	FB2	,212	,209	,984	-.53	,96
	FB3	,061	,196	1,000	-.64	,76
	FB5	-,178	,170	,982	-.78	,43
	FB6	,506	,336	,894	-.69	1,70

durch außeruniversitäre Veranstaltungen	FB1	FB11	,269	,221	,961	-,52	1,06
		FB2	-,403	,277	,907	-1,39	,58
		FB3	-,359	,262	,929	-1,29	,57
		FB5	-,383	,236	,853	-1,22	,46
		FB6	-,094	,404	1,000	-1,53	1,34
		FB11	-,371	,287	,947	-1,39	,65
	FB2	FB12	-,443	,293	,892	-1,49	,60
		FB1	,403	,277	,907	-,58	1,39
		FB3	,044	,212	1,000	-,71	,80
		FB5	,020	,180	1,000	-,62	,66
		FB6	,309	,374	,995	-1,02	1,64
		FB11	,032	,243	1,000	-,83	,90
	FB3	FB12	-,040	,250	1,000	-,93	,85
		FB1	,359	,262	,929	-,57	1,29
		FB2	-,044	,212	1,000	-,80	,71
		FB5	-,024	,156	1,000	-,58	,53
		FB6	,265	,363	,997	-1,03	1,56
		FB11	-,012	,226	1,000	-,82	,79
	FB5	FB12	-,084	,234	1,000	-,92	,75
		FB1	,383	,236	,853	-,46	1,22
		FB2	-,020	,180	1,000	-,66	,62
		FB3	,024	,156	1,000	-,53	,58
		FB6	,289	,345	,994	-,94	1,52
		FB11	,012	,196	1,000	-,69	,71
	FB6	FB12	-,060	,205	1,000	-,79	,67
		FB1	,094	,404	1,000	-1,34	1,53
		FB2	-,309	,374	,995	-1,64	1,02
		FB3	-,265	,363	,997	-1,56	1,03
		FB5	-,289	,345	,994	-1,52	,94
		FB11	-,277	,382	,997	-1,64	1,08
	FB11	FB12	-,349	,386	,992	-1,73	1,03
		FB1	,371	,287	,947	-,65	1,39
		FB2	-,032	,243	1,000	-,90	,83
FB3		,012	,226	1,000	-,79	,82	
FB5		-,012	,196	1,000	-,71	,69	

durch Medien wie Internet, Zeitungen etc	FB12	FB6	,277	,382	,997	-1,08	1,64
		FB12	-,072	,262	1,000	-1,01	,86
		FB1	,443	,293	,892	-,60	1,49
		FB2	,040	,250	1,000	-,85	,93
		FB3	,084	,234	1,000	-,75	,92
		FB5	,060	,205	1,000	-,67	,79
	FB1	FB6	,349	,386	,992	-1,03	1,73
		FB11	,072	,262	1,000	-,86	1,01
		FB2	-,420	,268	,872	-1,37	,53
		FB3	-1,009(*)	,253	,015	-1,91	-,11
		FB5	-,355	,229	,879	-1,17	,46
		FB6	,219	,395	,999	-1,19	1,63
	FB2	FB11	-,421	,276	,886	-1,40	,56
		FB12	-,734	,282	,344	-1,74	,27
		FB1	,420	,268	,872	-,53	1,37
		FB3	-,589	,205	,224	-1,32	,14
		FB5	,065	,174	1,000	-,56	,69
		FB6	,639	,366	,803	-,67	1,94
	FB3	FB11	-,001	,233	1,000	-,83	,83
		FB12	-,314	,240	,944	-1,17	,54
		FB1	1,009(*)	,253	,015	,11	1,91
		FB2	,589	,205	,224	-,14	1,32
		FB5	,654(*)	,151	,005	,12	1,19
		FB6	1,228	,356	,066	-,04	2,50
	FB5	FB11	,588	,216	,286	-,18	1,36
		FB12	,275	,224	,959	-,52	1,07
		FB1	,355	,229	,879	-,46	1,17
		FB2	-,065	,174	1,000	-,69	,56
		FB3	-,654(*)	,151	,005	-1,19	-,12
		FB6	,574	,339	,825	-,63	1,78
FB6	FB11	-,066	,187	1,000	-,73	,60	
	FB12	-,379	,196	,711	-1,08	,32	
	FB1	-,219	,395	,999	-1,63	1,19	
	FB2	-,639	,366	,803	-1,94	,67	
	FB3	-1,228	,356	,066	-2,50	,04	

		FB5	-,574	,339	,825	-1,78	,63
		FB11	-,640	,372	,814	-1,97	,69
		FB12	-,953	,377	,382	-2,30	,39
	FB11	FB1	,421	,276	,886	-,56	1,40
		FB2	,001	,233	1,000	-,83	,83
		FB3	-,588	,216	,286	-1,36	,18
		FB5	,066	,187	1,000	-,60	,73
		FB6	,640	,372	,814	-,69	1,97
	FB12	FB12	-,313	,249	,954	-1,20	,57
		FB1	,734	,282	,344	-,27	1,74
		FB2	,314	,240	,944	-,54	1,17
		FB3	-,275	,224	,959	-1,07	,52
		FB5	,379	,196	,711	-,32	1,08
		FB6	,953	,377	,382	-,39	2,30
		FB11	,313	,249	,954	-,57	1,20
durch Existenzgrün-	FB1	FB2	-,063	,301	1,000	-1,14	1,01
der/Unternehmer aus		FB3	-,450	,282	,863	-1,45	,55
dem Umfeld		FB5	-,467	,254	,760	-1,37	,44
		FB6	,373	,454	,995	-1,24	1,99
		FB11	-,810	,309	,334	-1,91	,29
		FB12	-,964	,316	,161	-2,09	,16
	FB2	FB1	,063	,301	1,000	-1,01	1,14
		FB3	-,387	,234	,842	-1,22	,45
		FB5	-,404	,200	,666	-1,12	,31
		FB6	,437	,426	,984	-1,08	1,95
		FB11	-,747	,266	,249	-1,69	,20
		FB12	-,900	,275	,098	-1,88	,08
	FB3	FB1	,450	,282	,863	-,55	1,45
		FB2	,387	,234	,842	-,45	1,22
		FB5	-,017	,170	1,000	-,62	,59
		FB6	,823	,413	,679	-,65	2,29
		FB11	-,360	,244	,903	-1,23	,51
		FB12	-,513	,254	,663	-1,42	,39
	FB5	FB1	,467	,254	,760	-,44	1,37
		FB2	,404	,200	,666	-,31	1,12

	FB3	,017	,170	1,000	-,59	,62
	FB6	,840	,394	,604	-,56	2,24
	FB11	-,343	,212	,854	-1,10	,41
	FB12	-,496	,222	,547	-1,29	,30
FB6	FB1	-,373	,454	,995	-1,99	1,24
	FB2	-,437	,426	,984	-1,95	1,08
	FB3	-,823	,413	,679	-2,29	,65
	FB5	-,840	,394	,604	-2,24	,56
	FB11	-1,183	,431	,277	-2,72	,35
	FB12	-1,337	,437	,156	-2,89	,22
FB11	FB1	,810	,309	,334	-,29	1,91
	FB2	,747	,266	,249	-,20	1,69
	FB3	,360	,244	,903	-,51	1,23
	FB5	,343	,212	,854	-,41	1,10
	FB6	1,183	,431	,277	-,35	2,72
	FB12	-,154	,283	1,000	-1,16	,85
FB12	FB1	,964	,316	,161	-,16	2,09
	FB2	,900	,275	,098	-,08	1,88
	FB3	,513	,254	,663	-,39	1,42
	FB5	,496	,222	,547	-,30	1,29
	FB6	1,337	,437	,156	-,22	2,89
	FB11	,154	,283	1,000	-,85	1,16

* Die Differenz der Mittelwerte ist auf dem Niveau .05 signifikant.

Anhang 7: T-Tests geschlechtsspezifischen Rollenverhaltens

Gruppenstatistiken

	Geschlecht	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Haben Sie sich bereits mit dem Thema Selbstständigkeit bzw. Existenzgründung beschäftigt?	weiblich	478	1,72	,784	,036
	männlich	581	2,06	,966	,040

Test bei unabhängigen Stichproben

		Levene-Test der Varianzgleichheit		T-Test für die Mittelwertgleichheit						
		F	Signifikanz	T	df	Sig. (2-seitig)	Mittlere Differenz	Standardfehler der Differenz	95% Konfidenzintervall der Differenz	
									Untere	Obere
Haben Sie sich bereits mit dem Thema Selbstständigkeit bzw. Existenzgründung beschäftigt?	Varianzen sind gleich	4,264	,039	-6,068	1057	,000	-,333	,055	-,441	-,225
	Varianzen sind nicht gleich			-6,190	1056,831	,000	-,333	,054	-,438	-,227

Gruppenstatistiken

	Geschlecht	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Grundungsbereitschaft	weiblich	480	2,41	,650	,030
	männlich	582	2,63	,597	,025

Test bei unabhängigen Stichproben

		Levene-Test der Varianzgleichheit		T-Test für die Mittelwertgleichheit						
		F	Signifikanz	T	df	Sig. (2-seitig)	Mittlere Differenz	Standardfehler der Differenz	95% Konfidenzintervall der Differenz	
									Untere	Obere
Grundungsbereitschaft	Varianzen sind gleich	16,982	,000	-5,735	1060	,000	-,220	,038	-,295	-,145
	Varianzen sind nicht gleich			-5,688	984,839	,000	-,220	,039	-,296	-,144

Anhang 8: Fragebögen

A. Berufliche Orientierung

1. Welche Form der Erwerbstätigkeit streben Sie nach Ihrem Studium/Ihrer Promotion und nach 5 Jahren Berufstätigkeit an?

	direkt nach dem Studium/ der Promotion	nach fünf Jahren Berufstätigkeit
abhängig beschäftigt in Großunternehmen (über 500 Mitarbeiter)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
abhängig beschäftigt in mittelständischem Unternehmen (bis 500 Mitarbeiter)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hochschule/Forschungsinstitut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlicher Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sonstige abhängige Beschäftigung (z.B. Non-Profit-Organisation)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fortführung des elterlichen Unternehmens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufnahme einer freiberuflichen Tätigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gründung eines eigenen Unternehmens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Übernahme eines bestehenden Unternehmens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weiß noch nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Welchen Stellenwert haben für Sie folgende Aspekte bei der Wahl Ihrer zukünftigen Erwerbstätigkeit?

	1 = wichtig --- 5 = nicht wichtig					weiß nicht
	1	2	3	4	5	
Beschäftigungssicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hohe Leistungsanforderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigene Ideen umsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ansehen in der Öffentlichkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstverwirklichung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unabhängigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hohes Einkommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale Absicherung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geregelte Arbeitszeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Wie schätzen Sie Ihre eigenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt nach dem Studium/der Promotion ein?

Sehr gut Gut Weniger gut Schlecht Sehr schlecht weiß nicht

4. Über welche Berufserfahrung verfügen Sie?

	1 = trifft zu --- 2 = trifft nicht zu	
	1	2
abgeschlossene Berufsausbildung/Lehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
längere Erwerbstätigkeit (mindestens 1 Jahr)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1-2 Praktika während des Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr als 2 Praktika während des Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sonstige Praxiserfahrungen, und zwar ...	<input type="text"/>	

5. Wo möchten Sie nach dem Studium tätig sein?

Region Südwestfalen

Weiter zur nächsten Seite

B. Selbstständigkeit als berufliche Alternative

1. Wären Sie grundsätzlich bereit, eine selbstständige Tätigkeit auszuüben?

ja nein vielleicht

2. Haben Sie sich bereits mit dem Thema Selbstständigkeit bzw. Existenzgründung beschäftigt?

noch nie ein wenig regelmäßig intensiv

3. Was (sind) wären für Sie wichtige Motive, einer selbstständigen Tätigkeit nachzugehen?

	1 = trifft zu --- 5 = trifft nicht zu					
	1	2	3	4	5	weiß nicht
Selbstverwirklichung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigene Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erzielung eines höheren Einkommens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entscheidungs- und Handlungsfreiheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verwirklichung eigener Ideen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fortführung einer Familientradition	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unabhängigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vermarktung von Forschungsergebnissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Was spricht aus Ihrer Sicht gegen eine selbstständige Tätigkeit?

	1 = trifft zu --- 5 = trifft nicht zu					
	1	2	3	4	5	weiß nicht
Zu hohes Risiko	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Attraktive anderweitige Karrieremöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zu hoher Stress/Leistungsdruck	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes Eigenkapital	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes Fremdkapital	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für Gründung ungeeignete Ausbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schlechte persönliche Erfahrungen mit der Selbstständigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unzureichende Trennung von Arbeits- und Privatleben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geringe gesellschaftliche Anerkennung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hoher bürokratischer Aufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwierigkeiten, geeignete Mitgründer (Teamgründung) zu finden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angst vor den Folgen eines Scheiterns	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes Kontaktnetz zu potentiellen Kunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes Gründungs-Know-how	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes kaufmännisches Know-how	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes technisches Know-how	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende unternehmerische Fähigkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende(r/s) Selbstvertrauen/Mut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unsichere Einkommenssituation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende Idee	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiter zur nächsten Seite

C. Hochschule und Selbstständigkeit

Seite 3 von 6

1. Bewerten Sie die folgenden Aussagen:

1 = trifft voll zu --- 5 = trifft nicht zu

	1	2	3	4	5	weiß nicht
Das Studium an der Universität Siegen fördert die Motivation zur Selbstständigkeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gründungsklima an der Universität Siegen ist gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In meinem Fachbereich werden regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung angeboten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir sind Existenzgründerangebote (Vorlesungen, Seminare etc.) aus anderen Fachbereichen bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung aus anderen Fachbereichen in meinen Studienplan aufnehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Existenzgründerangebot (Vorlesungen, Seminare etc.) meines Fachbereichs ist gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Existenzgründerangebot (Vorlesungen, Seminare etc.) der Universität Siegen ist gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Wie viele Lehrstühle an Ihrem Fachbereich beschäftigen sich mit dem Thema unternehmerische Existenzgründung?

0 1 2 3 mehr als 3 weiß nicht

3. Haben Sie sich an der Universität Siegen bereits über Existenzgründerangebote informiert?

ja, mehrmals ja, einmal nein, noch nie weiß nicht

4. Besuchen Sie z.Zt. bzw. haben Sie bereits Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare etc.) zum Thema Existenzgründung besucht?

ja, mehrmals ja, einmal nein, noch nie weiß nicht

5. Falls ja, sind bzw. waren die Veranstaltungen Teil Ihres Studienplans?

ja nein

6. Sind Sie bereit, Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung außerhalb Ihres Studienplans zu besuchen?

ja nein vielleicht

Weiter zur nächsten Seite

D. Eigene Gründungsabsicht / Selbstständigkeit

Seite 4 von 6

I. Wählen Sie im Folgenden die Möglichkeit aus, die Ihre Gründungsabsicht am Besten beschreibt.

Ich bin bereits selbstständig bzw. habe ein Unternehmen gegründet.

Ich bin fest entschlossen, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.

Ich bin grundsätzlich bereit, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.

Ich habe kein Interesse, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.

[Weiter zur nächsten Seite](#)

© 2006 PRO KMU

E. Eigene Gründungsabsicht / Selbstständigkeit

Seite 5 von 6

1. Seit wann sind Sie selbstständig? (Monat/Jahr)

Januar /

In welchem Bereich haben Sie sich selbstständig gemacht?

Verarbeitendes Gewerbe (Dieses Feld muss nur ausgefüllt werden, wenn Sie in einem nicht aufgeführten Bereich tätig sind.)

2. Worauf baut Ihre Gründungsabsicht (Gründungs idee) auf?

1 = trifft zu --- 2 = trifft nicht zu

- | | 1 | 2 |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| auf Studiumsinhalten | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| auf Berufsausbildung/Lehre | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| auf Berufstätigkeit | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| auf dem persönlichen Umfeld | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| auf Tätigkeiten neben dem Studium | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| auf einem Hobby | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Sonstiges | | |

3. Wie sind Sie auf die Selbstständigkeit als berufliche Alternative aufmerksam gemacht geworden?

1 = stark --- 5 = gering

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | weiß nicht |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| durch Familie und Freunde | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| durch erfolgreiche Unternehmensgründungen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| durch Vorlesungen an der Universität | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| durch Seminare/Workshops an der Universität | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| durch außeruniversitäre Veranstaltungen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| durch Medien wie Internet, Zeitungen etc. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| durch Existenzgründer/Unternehmer aus dem Umfeld | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| durch Fachvorträge von Praktikern/Unternehmern | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

4. Wie bewerten Sie die Unterstützung durch die Universität Siegen (Professoren, Verwaltung, Coaching-Service etc.) für Ihr Gründungsvorhaben?

1 = positiv --- 5 = negativ

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | weiß nicht |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Unterstützung bei der Ideenentwicklung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unterstützung bei der Businessplanerstellung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Verfügbarkeit von (Büro-)Räumlichkeiten | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Benutzung von Laboreinrichtungen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unterstützung bei rechtlichen Fragen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unterstützung bei Fragen zur Finanzierung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Bereitstellung von Gründerinformationen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Begleitung der Gründung durch Experten der Hochschule | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Hinweise auf Fördermöglichkeiten (z.B. EXIST) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Bereitstellung von internen Ansprechpartnern (FTS, Professoren etc.) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Bereitstellung von externen Ansprechpartnern (RENEX-Mitglieder etc.) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

5. Welche konkreten Erwartungen haben Sie in dieser Hinsicht an die Universität Siegen?

Diese Angabe ist nicht zwingend erforderlich.

6. Sind Sie allein oder im Team selbstständig?

Allein

7. Wie schätzen Sie die Relevanz Ihres Studiums für Ihr Gründungsvorhaben ein?

hoch eher hoch eher niedrig niedrig weiß nicht

8. Welche Bedeutung messen Sie den folgenden Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit bei?

1 = wichtig --- 5 = nicht wichtig

	1	2	3	4	5	weiß nicht
Vorlesungen zur Unternehmensgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Seminare/Workshops zur Unternehmensgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erfahrungsberichte von Existenzgründern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elektronische Informationsvermittlung (Internet etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Individuelle Beratungsdienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachvorträge von Praktikern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Planspiele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fallstudien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Businessplanwettbewerbe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9. Wie werden die folgenden Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit an der Universität Siegen umgesetzt?

Bewerten Sie die Umsetzung der Maßnahme, indem Sie Noten zuordnen. Geben Sie außerdem an, ob Sie an der entsprechenden Maßnahme bereits teilgenommen haben. (Ja/Nein)

	1	2	3	4	5	weiß nicht	Teilnahme
Vorlesungen zur Unternehmensgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Seminare/Workshops zur Unternehmensgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Erfahrungsberichte von Existenzgründern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Elektronische Informationsvermittlung (Internet, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Individuelle Beratungsdienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Fachvorträge von Praktikern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Planspiele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Fallstudien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Businessplanwettbewerbe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Weiter zur nächsten Seite

F. Angaben zur Person

Seite 6 von 6

1. Alter:

16-19 Jahre 20-22 Jahre 23-25 Jahre 26-30 Jahre > 31 Jahre

2. Geschlecht

weiblich männlich

3. In welchem Semester studieren Sie?

1. - 4. Semester 5. - 8. Semester 9. - 12. Semester > 12. Semester

4. Wo liegt ihr Heimatwohnsitz?

Region Südwestfalen

5. In welchem (Haupt-)Studienfach/Fachgebiet sind Sie eingeschrieben/promovieren Sie?

Keine Angabe

Diese Angabe erfolgt freiwillig.

© 2006 PRO KMU

A. Berufliche Orientierung

1. Welche Form der Erwerbstätigkeit streben Sie nach Ihrer Promotion und nach 5 Jahren Berufstätigkeit an?

	direkt nach der Promotion	nach fünf Jahren Berufstätigkeit
abhängig beschäftigt in Großunternehmen (über 500 Mitarbeiter)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
abhängig beschäftigt in mittelständischem Unternehmen (bis 500 Mitarbeiter)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hochschule/Forschungsinstitut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlicher Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sonstige abhängige Beschäftigung (z.B. Non-Profit-Organisation)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fortführung des elterlichen Unternehmens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufnahme einer freiberuflichen Tätigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gründung eines eigenen Unternehmens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Übernahme eines bestehenden Unternehmens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weiß noch nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Welchen Stellenwert haben für Sie folgende Aspekte bei der Wahl Ihrer zukünftigen Erwerbstätigkeit?

	1 = wichtig --- 5 = nicht wichtig					weiß nicht
	1	2	3	4	5	
Beschäftigungssicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hohe Leistungsanforderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigene Ideen umsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ansehen in der Öffentlichkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstverwirklichung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unabhängigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hohes Einkommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale Absicherung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geregelte Arbeitszeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Wie schätzen Sie Ihre eigenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt nach der Promotion ein?

Sehr gut Gut Weniger gut Schlecht Sehr schlecht weiß nicht

4. Über welche Berufserfahrung verfügen Sie?

	1 = trifft zu --- 2 = trifft nicht zu	
	1	2
abgeschlossene Berufsausbildung/Lehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
längere Erwerbstätigkeit (mindestens 1 Jahr)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1-2 Praktika während des Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr als 2 Praktika während des Studiums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sonstige Praxiserfahrungen, und zwar ...		

5. Wo möchten Sie nach der Promotion tätig sein?

Region Südwestfalen ▾

Weiter zur nächsten Seite

B. Selbstständigkeit als berufliche Alternative

1. Wären Sie grundsätzlich bereit, eine selbstständige Tätigkeit auszuüben?

ja nein vielleicht

2. Haben Sie sich bereits mit dem Thema Selbstständigkeit bzw. Existenzgründung beschäftigt?

noch nie ein wenig regelmäßig intensiv

3. Was (sind) wären für Sie wichtige Motive, einer selbstständigen Tätigkeit nachzugehen?

	1 = trifft zu --- 5 = trifft nicht zu					weiß nicht
	1	2	3	4	5	
Selbstverwirklichung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigene Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erzielung eines höheren Einkommens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entscheidungs- und Handlungsfreiheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verwirklichung eigener Ideen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fortführung einer Familientradition	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unabhängigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vermarktung von Forschungsergebnissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Was spricht aus Ihrer Sicht gegen eine selbstständige Tätigkeit?

	1 = trifft zu --- 5 = trifft nicht zu					weiß nicht
	1	2	3	4	5	
Zu hohes Risiko	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Attraktive anderweitige Karrieremöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zu hoher Stress/Leistungsdruck	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes Eigenkapital	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes Fremdkapital	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für Gründung ungeeignete Ausbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schlechte persönliche Erfahrungen mit der Selbstständigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unzureichende Trennung von Arbeits- und Privatleben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geringe gesellschaftliche Anerkennung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hoher bürokratischer Aufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwierigkeiten, geeignete Mitgründer (Teamgründung) zu finden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angst vor den Folgen eines Scheiterns	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes Kontaktnetz zu potentiellen Kunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes Gründungs-Know-how	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes kaufmännisches Know-how	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes technisches Know-how	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende unternehmerische Fähigkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende(r/s) Selbstvertrauen/Mut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unsichere Einkommenssituation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende Idee	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiter zur nächsten Seite

C. Hochschule und Selbstständigkeit

1. Bewerten Sie die folgenden Aussagen:

1 = trifft voll zu --- 5 = trifft nicht zu

	1	2	3	4	5	weiß nicht
Die Promotion an der Universität Siegen fördert die Motivation zur Selbstständigkeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gründungsklima an der Universität Siegen ist gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In meinem Fachbereich werden regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung angeboten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir sind Existenzgründerangebote (Vorlesungen, Seminare etc.) aus anderen Fachbereichen bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung aus anderen Fachbereichen besuchen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Existenzgründerangebot (Vorlesungen, Seminare etc.) meines Fachbereichs ist gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Existenzgründerangebot (Vorlesungen, Seminare etc.) der Universität Siegen ist gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Wie viele Lehrstühle an Ihrem Fachbereich beschäftigen sich mit dem Thema unternehmerische Existenzgründung?

0 1 2 3 mehr als 3 weiß nicht

3. Haben Sie sich an der Universität Siegen bereits über Existenzgründerangebote informiert?

ja, mehrmals ja, einmal nein, noch nie weiß nicht

4. Besuchen Sie z.Zt. bzw. haben Sie bereits Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare etc.) zum Thema Existenzgründung besucht?

ja, mehrmals ja, einmal nein, noch nie weiß nicht

5. Wie häufig ist Ihre Selbstständigkeit/Unternehmensgründung oder die eines Kollegen Gesprächsthema unter Kollegen?

1 = sehr häufig --- 5 = noch nie

	1	2	3	4	5
Ihre eigene Gründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gründung eines Kollegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gründung von Studierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. Wie ist die Resonanz im Kollegenkreis, wenn sich Kollegen selbstständig machen?

1 = sehr positiv --- 5 = sehr negativ

Bisher hat sich noch kein Kollege selbstständig gemacht.

	1	2	3	4	5
Resonanz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Wie publizieren, präsentieren bzw. verwerten Sie Ihre Arbeits- und Forschungsergebnisse? (Wählen Sie die 5 wichtigsten aus!)

- Publikationen
- Vorträge/Seminare in der Hochschule
- Vorträge/Seminare außerhalb der Hochschule
- Auf Ausstellungen/Messen
- Bei Beratertätigkeit
- Kooperation mit Unternehmen
- Lizenzierungen
- Verkauf von Patenten
- Verkauf von Kunstwerken, Software etc.
- In eigenen Unternehmen
- Sonstiges:

8. Bewerten Sie die folgenden Aussagen zum Thema Patentierung und Verwertung von Forschungsergebnissen:

Haben Sie sich bereits über das hochschulinterne Verfahren zur Patentierung und Verwertung von Erfindungen informiert?

ja, mehrmals ja, einmal nein, noch nie weiß nicht

Haben Sie bereits mit der Forschungstransferstelle der Universität Siegen über die Patentierung und Verwertung von Erfindungen gesprochen?

ja, mehrmals ja, einmal nein, noch nie weiß nicht

Ist Ihnen die PROvendis GmbH (Verwertungsgesellschaft der Hochschulen in NRW) bekannt?

ja nein weiß nicht

Kennen Sie das Leistungsangebot der PROvendis GmbH?

sehr gut gut teils/teils kaum überhaupt nicht

9. Bewerten Sie die folgenden Aussage:

1= trifft voll zu --- 5=trifft nicht zu.

	1	2	3	4	5
Ich bin stark in die Lehre eingebunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin stark in die Drittmittelforschung eingebunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich verfüge Über Erfahrungen mit Beratungsprojekten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich verfüge Über Erfahrungen mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich trage Projektverantwortung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich akquiriere Forschungs- und Beratungsprojekte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich verfolge eine Nebentätigkeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiter zur nächsten Seite

D. Eigene Gründungsabsicht / Selbstständigkeit

1. Wählen Sie im Folgenden die Möglichkeit aus, die Ihre Gründungsabsicht am Besten beschreibt.

- Ich bin bereits selbstständig bzw. habe ein Unternehmen gegründet.
- Ich bin fest entschlossen, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.
- Ich bin grundsätzlich bereit, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.
- Ich habe kein Interesse, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.

[Weiter zur nächsten Seite](#)

E. Eigene Gründungsabsicht / Selbstständigkeit

1. Seit wann sind Sie selbstständig? (Monat/Jahr)

Januar /

In welchem Bereich haben Sie sich selbstständig gemacht?

Verarbeitendes Gewerbe (Dieses Feld muss nur ausgefüllt werden, wenn Sie in einem nicht aufgeführten Bereich tätig sind.)

2. Worauf baut Ihre Gründungsabsicht (Gründungs idee) auf?

1 = trifft zu --- 2 = trifft nicht zu

	1	2
auf der Promotion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf Studiumsinhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf Berufsausbildung/Lehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf Berufstätigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf dem persönlichen Umfeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf Tätigkeiten neben dem Studium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf einem Hobby	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges		
<input type="text"/>		

3. Wie sind Sie auf die Selbstständigkeit als berufliche Alternative aufmerksam gemacht geworden?

1 = stark --- 5 = gering

	1	2	3	4	5	weiß nicht
durch Familie und Freunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch erfolgreiche Unternehmensgründungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch Vorlesungen an der Universität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch Seminare/Workshops an der Universität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch außeruniversitäre Veranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch Medien wie Internet, Zeitungen etc.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch Existenzgründer/Unternehmer aus dem Umfeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch Fachvorträge von Praktikern/Unternehmern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch verantwortlichen Professor bzw. Institutsleiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Wie bewerten Sie die Unterstützung durch die Universität Siegen (Professoren, Verwaltung, Coaching-Service etc.) für Ihr Gründungsvorhaben?

1 = positiv --- 5 = negativ

	1	2	3	4	5	weiß nicht
Unterstützung bei der Ideenentwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Businessplanerstellung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfügbarkeit von (Büro-)Räumlichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Benutzung von Laboreinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei rechtlichen Fragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei Fragen zur Finanzierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung von Gründerinformationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begleitung der Gründung durch Experten der Hochschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hinweise auf Fördermöglichkeiten (z.B. EXIST)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung von internen Ansprechpartnern (FTS, Professoren etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung von externen Ansprechpartnern (RENEX-Mitglieder etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Welche konkreten Erwartungen haben Sie in dieser Hinsicht an die Universität Siegen?

Diese Angabe ist nicht zwingend erforderlich.

6. Sind Sie allein oder im Team selbstständig?

Allein

7. Wie schätzen Sie die Relevanz Ihrer Promotion für Ihr Gründungsvorhaben ein?

hoch eher hoch eher niedrig niedrig weiß nicht

8. Welche Bedeutung messen Sie den folgenden Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit bei?

	1 = wichtig --- 5 = nicht wichtig					weiß nicht
	1	2	3	4	5	
Vorlesungen zur Unternehmensgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Seminare/Workshops zur Unternehmensgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erfahrungsberichte von Existenzgründern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elektronische Informationsvermittlung (Internet etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Individuelle Beratungsdienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachvorträge von Praktikern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Planspiele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fallstudien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Businessplanwettbewerbe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9. Wie werden die folgenden Maßnahmen zur Förderung der unternehmerischen Selbstständigkeit an der Universität Siegen umgesetzt?

Bewerten Sie die Umsetzung der Maßnahme, indem Sie Noten zuordnen. Geben Sie außerdem an, ob Sie an der entsprechenden Maßnahme bereits teilgenommen haben. (Ja/Nein)

Maßnahme	1 = wichtig --- 5 = nicht wichtig					weiß nicht	Teilnahme
	1	2	3	4	5		
Vorlesungen zur Unternehmensgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Seminare/Workshops zur Unternehmensgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Erfahrungsberichte von Existenzgründern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Elektronische Informationsvermittlung (Internet, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Individuelle Beratungsdienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Fachvorträge von Praktikern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Planspiele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Fallstudien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Fallstudien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
Businessplanwettbewerbe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

Weiter zur nächsten Seite

Gründung aus deutschen Hochschulen

Seite 1 von 1

1. In welchem Fachbereich sind Sie tätig?

1.1

1.2 Seit wann?(TT/MM/JJJJ)

2. Waren Sie schon einmal hauptberuflich außerhalb der Hochschule (in der Wirtschaft) tätig?

2.1-2.2 Nein. Ja. In welcher Form?

3. Waren Sie schon einmal in eine Unternehmensgründung involviert?

3.1 Nein Ja, und zwar

3.2 als Berater / Freier Mitarbeiter bei

3.3 Gesellschafter

3.4 Geschäftsführer

3.5 Mitarbeiter

3.6-3.7 Sonstiges:

4. Gab es in den letzten 11 Jahren Ausgründungen aus Ihrem Lehrstuhl/Institut/Seminar/Ihrer Forschergruppe?

4.1-4.2 Unternehmensgründungen Nein Ja

4.3-4.4 Selbstständige Existenzen Nein Ja

5. Haben Sie bereits eine Veranstaltung zur Selbstständigkeit angeboten?

5.1 Nein. Ja.

Falls, ja welche?

		regelmäßig	selten	noch nie
5.2	Vorlesungen zur Unternehmensgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.3	Seminare/Workshops zur Unternehmensgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.4	Erfahrungsberichte von Existenzgründern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.5	Individuelle Beratungsdienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.6	Fachvorträge von Praktikern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.7	Planspiele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.8	Fallstudien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.9	Businessplanwettbewerbe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. Verweisen Sie in regulären Veranstaltungen auf Gründungsbeispiele oder die Möglichkeit zur selbstständigen Erwerbstätigkeit?

1 = Nie --- 5 = Sehr häufig

		1	2	3	4	5
6.1	Gründungsbeispiele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.2	Möglichkeit zur Selbstständigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

In welcher Form?

6.3 Gründungsbeispiele

6.4 Möglichkeit zur Selbstständigkeit

7. Unterstützen Sie Ihre gründungswilligen Mitarbeiter und Studenten bei ihren Vorhaben?

7. Nein. Ja.

8. Werden in Ihrem Fachbereich Plakate, Flyer, Hinweise auf Veranstaltungen, Wettbewerbe zur Selbstständigkeit und Unternehmensgründung ausgehängt oder wird aktiv darauf hingewiesen?

1 = Nie --- 5 = Sehr häufig

		1	2	3	4	5
8.1	Aushänge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.2	Hinweise (Ankündigungen, E-Mail, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.3-8.4	Sonstiges: <input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9. Werden Sie von gründungsinteressierten Mitarbeitern oder Studierenden um Rat gefragt?(Mehrfachantwort möglich)

- 9.1 Nein, bisher nicht
- 9.2 Ja, zu kaufmännischen Fragen
- 9.3 Ja, zu rechtlichen Fragen
- 9.4 Ja, zur Marktsituation
- 9.5 Ja, zu inhaltlichen, produkt-/serviceorientierten oder technischen Fragen

10. Sind Ihnen Gründerinitiativen, Fördermöglichkeiten, Förderinstitutionen und andere Angebote für Existenzgründer bekannt?(Mehrfachauswahl möglich)

- 10.1 Nein
- 10.2 Ja, kenne Aktivität aber nicht regionale Zuordnung.
- 10.6
- 10.3 Ja, an meiner Hochschule
- 10.7
- 10.4 Ja, in der Region
- 10.8
- 10.5 Ja, Bundesdeutsche
- 10.9

11. Wie publizieren, präsentieren bzw. verwerten Sie Ihre Arbeits- und Forschungsergebnisse?(Kreuzen Sie die 5 wichtigsten an)

- 11.1 Publikationen
- 11.2 Vorträge/Seminare an der Hochschule
- 11.3 Vorträge/Seminare außerhalb der Hochschule
- 11.4 Auf Ausstellungen/Messen
- 11.5 Bei Beratertätigkeiten
- 11.6 Kooperation mit Unternehmen
- 11.7 Lizenzierungen
- 11.8 Verkauf von Patenten
- 11.9 Verkauf von Kunstwerken, Software, etc.
- 11.10 In eigenen Unternehmen
- 11.11 Sonstiges

12. Welche Faktoren sprechen für oder gegen Unternehmensgründungen aus Ihrem Fachbereich?

		1 = Dafür --- 5 = Dagegen				
		1	2	3	4	5
12.1	Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse am Markt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.2	Nebentätigkeitsverordnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.3	Wegfall des Hochschullehrerprivilegs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.4	Finanzieller Anreiz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.5	Chancen in abhängiger Beschäftigung (in Hochschule/Unternehmen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.6	Kapitalbeschaffung/Zugang zu Finanzierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.7	Vorhandensein geeigneter Mitgründer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.8	Steuerrechtliche Rahmenbedingungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.9	Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.10	Allgemeine Bauauflagen, Emissionsschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.11	Gewerbeauflagen, Arbeitsschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.12	Unternehmerische Herausforderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.13	Angst vor potentielltem Scheitern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.14	Angebot an qualifizierten Mitarbeitern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.15	Kontakte zu potentiellen Kunden/Lieferanten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.16	Bürokratischer Aufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.17-12.18	Sonstiges: <input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13. Wie häufig ist eine eigene potentielle Unternehmensgründung oder die eines Kollegen Gesprächsthema unter Kollegen?

		1 = Nie --- 5 = Sehr häufig				
		1	2	3	4	5
13.1	Ihre eigene Gründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.3	Gründung eines Kollegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.3	Gründung von Studierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14. Bewerten Sie die folgenden Aussagen:

1 = Trifft voll zu --- 5 = Trifft nicht zu

	1	2	3	4	5	weiß nicht
14.1 Das Studium an der Universität Siegen fördert die Motivation zur Selbstständigkeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.2 Das Gründungsklima an der Universität Siegen ist gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.3 In meinem Fachbereich werden regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung angeboten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.4 Mir sind Existenzgründerangebote (Vorlesungen, Seminare etc.) aus anderen Fachbereichen bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.5 Das Existenzgründerangebot (Vorlesungen, Seminare etc.) meines Fachbereichs ist gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.6 Das Existenzgründerangebot (Vorlesungen, Seminare etc.) der Universität Siegen ist gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

15. Wählen Sie im Folgenden die Möglichkeit aus, die Ihre (mögliche) Gründungseinstellung am Besten beschreibt

- Ich bin bereits selbstständig bzw. habe ein Unternehmen gegründet.
- Ich bin fest entschlossen, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.
- Ich bin grundsätzlich bereit, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.
- Ich habe kein Interesse, mich selbstständig zu machen bzw. ein Unternehmen zu gründen.

Daten absenden

© 2006 PRO KMU